

Handelsblatt der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerel und Weberei.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hauf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Expedition, Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgeber und Eigentümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegramm-Adresse:
Textilmartin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuheiten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,— resp. Kronen 10,— 5. W., für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,— Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— resp. Kronen 6,25 5. W. für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streif-

band pro Halbjahr Mk. 7,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 245) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 452) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen. Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Pettzeile (zu 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von Mk. 12,— pro Tausend angenommen.

Wegen des Osterfestes erscheint die nächste Nummer unserer „Wochenberichte“ einen Tag später als gewöhnlich; sie kommt also erst am Mittwoch, den 19. April cr., abends zum Versand.

Schweden als Vorbild.

Für die deutschen Arbeitgeber war der Ausgang des schwedischen Generalstreiks im Sommer 1909 von besonderem Interesse. Die Vorteile, die der schwedische Arbeitgeberverband aus seinem erfolgreichen Widerstande gegen die Streikenden zog, waren ganz enorme: ein vollständiger Friede auf den Werkstätten, gesteigerte Arbeitsintensität, Beschaffung eines willigen Arbeiterstammes, Schwächung der Fachvereinsagitation usw. Auch für die Zukunft ist den schwedischen Arbeitgebern ein Geltendmachen ihrer Ansprüche gesichert. In dem Jahresbericht des Arbeitgeberverbandes Hamburg-Altona lesen wir darüber:

„Die sozialistische und Landesorganisation der Arbeiter ist um die Hälfte ihres Bestandes verringert worden; dagegen ist eine größere Anzahl nichtsozialistischer Fachvereine unter dem Schutze des Arbeitgeberverbandes begründet. Von einer völligen Zertrümmerung der Landesorganisation, die bei noch längerer Dauer der formellen Aussperrung unzweifelhaft erfolgt wäre, glaubte man absehen zu sollen, da es keineswegs auf die Vernichtung der Gewerkschaftsbewegung ankommen konnte, sondern vielmehr nur darauf, den Arbeitern klar zu machen, daß das schwedische Unternehmertum vollauf willens und in der Lage sei, seine Rechte gegenüber den Machenschaften der sozialistischen Führer aus eigener Kraft wahrzunehmen. Aus der geschilderten Sachlage geht wohl zur Genüge hervor, daß die schwedische Arbeiterschaftes verstanden hat, sich eine ganz ausgezeichnete Organisation zu verschaffen. Nicht nur ist die Verbandsdisziplin vorbildlich, sondern vor allem auch die Bereitwilligkeit der organisierten Unternehmer, das für die Verwirklichung des Organisationszweckes erforderliche Kapital aufzubringen. Hierüber gibt die nachstehende Übersicht Aufschluß: Die „Svenska Arbetsgivareförening“ beschäftigte nach Angabe des Jahresberichts 1908 167000 Arbeiter. Die Jahreseinnahmen gestalteten sich 1908 wie folgt: Eintrittsbeiträge 62836 Kronen, Jahresbeiträge 661725 Kronen, Zinsen 34275 Kronen, zusammen also mehr als $\frac{3}{4}$ Millionen Kronen. Auf diese Einnahmen gründet sich ein Verwaltungsapparat, wie wir ihn in Deutschland allerdings überhaupt nicht kennen. Es wurden an Gehältern für die Beamten in dem genannten Jahre ausgezahlt 74348 Kronen, an Reisespesen für die Beamten wurden gezahlt 11439 Kronen, und sonstige Unkosten für die Verwaltung der Zentralstelle werden in Rechnung gestellt mit 81041 Kronen, zu denen außerdem noch Verwaltungsbeiträge für die Unterorganisationen in der Höhe von 71876 Kronen traten. Bei solchen Ausgaben ist es natürlich auch möglich, daß wirklich etwas Zweckdienliches geleistet wird.“ Die angeführten Einzelheiten werden dem deutschen Unternehmertum Stoff zu nachdenklichen Vergleichen bieten.

Revision des holländischen Zolltarifes.

Nach holländischen Zeitungsberichten soll der schon in der Thronrede vom 20. September letzten Jahres angekündigte Entwurf zu einem neuen Zolltarif dem holländischen Parlament in den nächsten Tagen zur Annahme vorgelegt werden.

Dieser Entwurf, der zur Stunde noch nicht vorliegt, stellt, jenen Berichten nach, folgende allgemeinen Grundsätze auf:

Rohstoffe bleiben zollfrei wie bisher; Halbfabrikate werden durchschnittlich mit 6 Proz., noch nicht gebrauchsfertige Waren mit 10 Proz. und fertige Waren mit 12 Proz. vom Werte belastet.

Unsere Handelsbilanz mit Frankreich im Jahre 1910.

Unter den jetzt vorliegenden statistischen Angaben über die Ein- und Ausfuhr-Werte unseres Handels mit den einzelnen Ländern im vergangenen Jahr sind die Zahlen für Frankreich von besonderem Interesse, weil unser Handelsverkehr mit diesem Lande durch die Erhöhung einer ganzen Reihe von Positionen des französischen Zolltarifs und durch die Heranführung der deutschen Zölle für Schaumweine und Spirituosen beeinflusst wurde. Der Warenaustausch hat sich aber trotz der Zollerhöhungen für beide Länder weiter erfreulich entwickelt. Unsere Einfuhr aus Frankreich mit 509 Mill. weist eine Zunahme gegen das Vorjahr von 24 Mill. auf. Die Einfuhr von Spirituosen hat allerdings eine, jedenfalls aber nur vorübergehende Einbuße erlitten. Unsere Ausfuhr nach Frankreich hat eine Steigerung um 88 Mill. \mathcal{F} erfahren. Mit 543 Mill. \mathcal{F} überschreitet sie zum ersten Male eine halbe Milliarde und erreicht mit dieser Zahl ihren bisher höchsten Stand.

Der englisch-japanische Handelsvertrag.

Der am 6. Ds. publizierte englisch-japanische Handelsvertrag reduziert im allgemeinen die Zölle auf die Hauptartikel der britischen Ausfuhr nach Japan um etwa ein Viertel bis ein Drittel gegenüber den Positionen des neuen statutarischen japanischen Tarifs. Auf dieser Höhe bewegen sich namentlich die Ermäßigungen, die den englischen Baumwollen-, Wollen- und Leinenzeugen gewährt wurden, während Eisen und Stahlplatten noch etwas günstiger gestellt sind. Es sind dies die Hauptartikel der englischen Ausfuhr und diejenigen, in denen England bisher eine Monopolstellung unter den ausländischen Produzenten inne hat. Es

bezahlen z. B. feinere Baumwollgewebe $9\frac{1}{2}$ Pence per Pfund statt $14\frac{1}{2}$ nach dem Tarif, Baumwollvelvets $5\frac{1}{2}$ statt $7\frac{1}{2}$, feine Wollwaren $10\frac{1}{2}$ statt 13 Pence.

Die „Times“ bezeichnen den Vertrag als ziemlich befriedigend und erinnern daran, daß, wenn die Zölle auf englische Waren trotz des neuen Vertrags gegen bisher steigen, der Grund darin zu suchen ist, daß letztere bisher nicht nach dem autonomen Zolltarif, sondern nach einer besonderen Konvention behandelt wurden, die Japan abschloß, als es die Abschaffung

der ausländischen Konsulargerichtsbarkeit zu erlangen strebte. Die Erschwerungen, die die englische Einfuhr nun finden werde, könne kein Handelsvertrag beseitigen, denn sie rührt von dem rapiden Wachsen der japanischen Industrie gerade in den Artikeln her, die England exportiert, namentlich Textilwaren. Die „Daily Mail“ glaubt, daß der Vertrag der beste sei, den England als Freihandelsland erzielen konnte und daß man ihn nur dem Wunsche der japanischen Regierung, die Allianz zu erhalten, zu verdanken habe.

Neues aus aller Welt.

Garnbörse zu Leipzig.

Die Leipziger Handelskammer versendet folgende Mitteilung: Die Tatsache, daß in Chemnitz eine Textilbörse ins Leben gerufen worden ist, mag vielleicht bei dem einen oder dem anderen Beteiligten die Frage ausgelöst haben, ob etwa die Leipziger Garnbörse von dieser neuen Einrichtung berührt wird. Zur Behebung solcher Zweifel sei mitgeteilt, daß die beiden Veranstaltungen in keinem Zusammenhange mit einander stehen, daß insbesondere die neuingerichteten Chemnitzer Trefftage die seit vielen Jahren bestehende Leipziger Garnbörse, die für weite Kreise der deutschen Textilindustrie, namentlich für das Baumwollgewerbe, eine zweckmäßige und wertvolle Einrichtung ist, keineswegs etwa ablösen sollen. Im Gegenteil — die Leipziger Garnbörse soll in Kürze einen wesentlichen Ausbau erfahren. Nachdem von einer Anzahl Besucher der Wunsch ausgesprochen worden war, daß sie öfter als seither — bis jetzt haben jedes Jahr 2 Garnbörsen stattgefunden — abgehalten werden möchte, hat die Handelskammer Leipzig, in deren Händen die Vorbereitung der Garnbörse liegt, bei allen ihr bekannten Besuchern eine Umfrage veranstaltet, wie man sich zu der angeregten Erweiterung stellt. Die darauf eingegangenen zahlreichen Antworten unterliegen zwar zurzeit noch der Bearbeitung, doch kann schon jetzt mit Sicherheit gesagt werden, daß die Anregung freudig begrüßt worden ist und daß eine öftere, möglicherweise sogar eine monatliche, Abhaltung der Garnbörse mit Sicherheit eintreten wird. Auch eine Verlegung der Börsentage wird vorgenommen werden, und zwar sollen die Tage so gewählt werden, daß jedesmal die amerikanischen Baumwollberichte vorliegen und bei den Besprechungen in Berechnung gezogen werden können. Schließlich sollen verschiedene andere Wünsche, die wegen der äußeren Form der Garnbörse, wegen gewisser Erleichterungen und Bequemlichkeiten für die Börsenbesucher geäußert worden sind, nach Möglichkeit erfüllt werden.

Sobald von dem Komitee, das zur Beratung solcher Fragen besteht, endgültige Beschlüsse gefaßt worden sind — und das soll gelegentlich der am 21. April stattfindenden Frühjahrsbörse geschehen — werden diese der Öffentlichkeit durch die Presse, den seitherigen Garnbörsenbesuchern auch unmittelbar durch Schreiben mitgeteilt werden. Zu näheren Auskünften ist die Handelskammer Leipzig jederzeit gern bereit.

Urteil im Prozeß gegen die Kottbuser Fabrikanten Gebr. Valte.

Nach sechstägiger Verhandlung wurde am 4. Ds. vor der Kottbuser Strafkammer der Prozeß gegen die Inhaber der bekanntlich seinerzeit in Konkurs geratenen Tuchfabrik Hermann Valte, die 3 Brüder Valte, beendet. Otto Valte wurde wegen einfachen Bankrotts und Betrugs in zwei Fällen zu neun Monaten Gefängnis, Albert Valte wegen einfachen Bankrotts und Betrugs in zwei Fällen zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis verurteilt; beiden Angeklagten wurden fünf Monate der Untersuchungshaft angerechnet. Kurt Valte erhielt wegen einfachen Bankrotts 600 \mathcal{M} Geldstrafe.

Die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin und unsere Handelspolitik.

Die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin haben in ihrer Sitzung vom 27. März cr. beschlossen, den Reichskanzler um die alsbaldige Vornahme einer Reichsenquete über die Wirkungen des bestehenden zoll- und handelspolitischen Systems auf alle Zweige gewerblicher Tätigkeit und auf die Konsumenten, sowie über seine Rückwirkungen auf Staat und Reich zu ersuchen. Die wichtigsten der von Deutschland abgeschlossenen Handelsverträge laufen zunächst bis zum Jahre 1917. Deutschland ist also aufs neue vor die Entscheidung über seine künftige Zoll- und Handelspolitik gestellt. Aus diesem Grunde wurde die vorstehend erwähnte Reichsenquete beantragt.

Internationale Baumwollstatistik.

Die vom „Internationalen Verband der Baumwollspinner und Weber-Vereinigungen“ veranlaßte und am 1. März cr. abgeschlossene Statistik ergibt, daß zum genannten Termin bei einer geschätzten Totalzahl von 135 596 240 (i. V. 133 421 004) Spindeln der Welt, von denen 122 226 091 (119 154 411) berichteten, der Totalbaumwollvorrat in Spinners Händen (unsichtbarer Vorrat) 4 060 740 (4 166 688) Ballen betrug.

Von den berichtenden Spinners entfallen allein auf Großbritannien 48 688 061 (48 818 234), rund $28\frac{1}{2}$ (28) Mill. auf Nordamerika, 10 045 369 (9 891 450) auf Deutschland, 6 731 395 (6 615 503) auf Frankreich und 4 286 692 (4 303 046) auf Österreich. Es wurden zusammen 65 301 794 (65 095 806) Selfaktor- und 56 924 297 (54 058 608) Ringspindeln gezählt, und zwar 18 781 960 (19 170 573) Spindeln, die ägyptische Baumwolle und 103 444 131 (99 983 838) Spindeln, die amerikanische, ostindische und andere Baumwolle verarbeiten. In Aufstellung begriffen waren in der ganzen Welt

1 985 029 (2 280 923) Spindeln, davon allein in Großbritannien 1 145 336 (1 169 116), in Deutschland 306 899.

Von 4 060 740 (4 166 688) Baumwollballen Weltvorrat waren 2 565 500 (2 753 714) Bll. amerikanischer, 707 767 (625 050) Bll. ostindischer, 205 247 (215 598) Bll. ägyptischer und 582 226 (572 326) Bll. verschiedener Herkunft. Amerikanische Baumwolle lag bei Spinners in Großbritannien 2 608 45 (2 48 430) Bll., in Deutschland 1 888 58 (2 14 901) Bll. und in den Vereinigten Staaten 1 525 000 (1 674 000) Bll.

Der Spinnerei-Vorrat am 1. März cr. von allen Sorten Baumwolle, pro 1000 Spindeln berechnet, ergibt für Großbritannien (in Ballen) 8,20 (8,50), für Deutschland 30,62 (34,51), Österreich 35,34 (39,25), Vereinigte Staaten 53,51 (59,79); der nach der gleichen Methode berechnete Baumwollverbrauch vom 1. Sept. 1909 bis 31. Aug. 1910 belief sich in Großbritannien auf 63,50 (65,82) Bll., in Deutschland auf 165,69 (173,64), in Russland auf 264,99 (236,56), in Frankreich auf 133,56 (139,09), in Indien auf 360,35 (387,29), in Österreich auf 184,45 (183,77), in Italien auf 192,44 (235,38), in Japan auf 684,88 (611,43), in den Vereinigten Staaten auf 166,04 (183,03) Bll. In dieser Statistik, namentlich was den Vorrat anbelangt, spiegeln sich deutlich die Folgen einerseits der ungenügenden letzten amerikanischen Baumwollernte, andererseits die ungünstige Lage der Baumwolle verarbeitenden Industrie im allgemeinen wieder.

Schadenersatzprozesse wegen gefälschter Baumwoll-Ladescheine.

Im vorigen Jahre erregte es großes Aufsehen, als im Anschluß an die Zahlungseinstellung der nordamerikanischen Baumwollfirma Knight, Yancy & Co. bekannt wurde, daß eine Anzahl von Ladescheinen unterzeichnet war, ohne daß die Bahnen die darin aufgeführten Mengen Baumwolle empfangen hatten. Infolgedessen tauchte die Frage auf, ob und inwieweit die Bahnen für die mangelhaften Angaben der Ladescheine regreßpflichtig gemacht werden könnten. Die Interessenten haben sich nunmehr entschlossen, gegen die in Betracht kommenden Bahnlagen klagbar vorzugehen. Ein dem „Berl. Tagebl.“ unterm 4. Ds. zugegangenes Telegramm meldet hierüber folgendes:

Huntsville (Alabama), 4. April. 24 Prozesse, bei denen es sich um nahezu $2\frac{1}{2}$ Mill. Doll. handelt, sind gegen die Louisville-Nashville Railroad und 13 Prozesse, bei denen die Streitsumme $1\frac{1}{2}$ Mill. Dollar beträgt, gegen die Southern Railroad wegen angeblich gefälschter Ladescheine in Verbindung mit der Zahlungseinstellung der Firma Knight, Yancy & Co. angestrengt worden.

Wie bekannt, sind bei diesen Prozessen auch mehrere deutsche Bankhäuser, die Baumwollkonnossemente bevorschußt hatten, interessiert.

Ein „Baumwoll-Corner“ kein strafbares Monopol in Amerika.

In dem von der nordamerikanischen Bundesregierung gegen Patten und Genossen, die Leiter der letztjährigen Hausekampagne an der New-Yorker Baumwollbörse, eingeleiteten Prozesse wegen „Verschwörung und ungesetzlicher Vereinbarung behufs Behinderung freier Entwicklung des zwischenstaatlichen Handels“ haben die Angeklagten einen teilweisen Sieg errungen. Denn das New-Yorker Bundeskreisgericht hat, wie aus New-York berichtet wird, jetzt dahin entschieden, daß die Angeklagten mit der vorjährigen Inszenierung einer Baumwollschwänze (cotton corner) sich nicht, wie es in der Anklageschrift heißt, gegen das Antitrustgesetz verstoßen haben. Eine Vereinbarung behufs willkürlicher Regulierung des Preises eines Artikels involviere — so heißt es in der richterlichen Entscheidung — keine Beschränkung der Konkurrenz. Im Gegenteil werde durch das dabei übliche Hinauftreiben der Preise die Konkurrenz zeitweilig noch lebhafter gestaltet.

Aus der amerikanischen Baumwollindustrie.

Nachdem in letzter Zeit Meldungen über diverse Bankrotte von Baumwollfabriken im Süden der Vereinigten Staaten eingetroffen waren (vergl. vorige Nr. uns. Bl.), wird jetzt über Zusammenschlüsse, Interessengemeinschaften usw. berichtet, welche sich innerhalb der dortigen Baumwollindustrie vollziehen. Während manche Fabriken somit den schwierigen Verhältnissen, unter welchen die Industrie bereits seit einiger Zeit zu leiden hat, nicht genügend Widerstandskraft entgegenzusetzen können, suchen andere denselben dadurch zu begegnen, daß sie sich aneinander anschließen und sich gemeinsamer Leitung unterstellen. Bei dem Betriebe der verschiedenen Fabriken dürften sich auch unter der neuen Organisation große Ersparnisse wohl nicht erzielen lassen, hingegen bei dem Einkauf des Rohmaterials wie bei dem Vertriebe des fertigen Fabrikates. Der Vorteil, welchen die Kapital- und Fabrik-Verschmelzungen bringen, liegt des weiteren in

einer Stärkung des Kredites, da die Finanzierung einer großen Korporation weniger Schwierigkeiten bereitet, als die einer Anzahl verhältnismäßig kleiner und unbekannter Fabriken. Erst kürzlich war die Gründung der Parker Mills gemeldet worden, eine über 10000000 Mill. Doll. Kapital verfügende Organisation, welche aus der Verschmelzung von neun, bis dahin selbständigen Fabrikunternehmungen der südlichen Baumwollbranche hervorgegangen ist. Dieselben betreiben insgesamt 360000 Spindeln, und die Konsolidierung ist vor kurzem dadurch perfekt geworden, daß die Mehrzahl der Aktien der neun Fabrikgesellschaften bei der Old Colony Trust Co. in Boston hinterlegt worden sind. Jetzt wird über eine neue Verschmelzung dieser Art gemeldet, und zwar handelt es sich dabei um 12 der größten Baumwoll-Fabriken im Piedmont-Teil des Staates South-Carolina. Die neue, mit 12000000 Doll. kapitalisierte Korporation trägt den Namen der Pelzer Corporation. Die darin eingeschlossenen Fabriken haben zusammen 500000 Spindeln und 15000 Webstühle; die hauptsächlichsten Einzel-firmen dieses Konzerns sind die folgenden: die Pelzer (S. C.) Mfg. Co. mit 1000000 Doll., die Toxaway Mills in Anderson mit 225000 Doll., die

Belton (S. C.) Mills mit 700000 Doll., die Duncan Mills in Greenville mit 1000000 Doll., die Grendel Mills ebendasselbst mit 350000 Doll., die Ninety-six Mills in Greenwood mit 200000 Doll. und die Saxon Mills in Spartanburg mit 300000 Doll. Kapital. Cpt. Ellison A. Smyth, Präsident der Taxoway, der Belton, der Pelzer und Vize-Präsident der Duncan Mills, wird als Präsident an der Spitze des neuen Unternehmens stehen. Ihn werden assistieren: A. F. McKissick, Präsident der Grendel und der Ninety-six Mills, sowie John A. Law, von den Saxon Mills. Wahrscheinlich werden auch die Watts, die Canaster, die Isaquena, sowie die Riverside Mills in die neue Konsolidation eingeschlossen werden.

In kleinerem Maßstabe hat sich eine solche auch dadurch vollzogen, daß kürzlich die Dillon und Maple Mills in Dillon und die Hamer Mills in Hamer, S. C., eine Interessen-Gemeinschaft gebildet haben.

Weitere Mitteilungen befinden sich im Nachtrag (am Schlusse des Blattes).

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Leipzig.

Der über das Jahr 1910 erstattete Geschäftsbericht dieser Gesellschaft lautet wie folgt:

Wir glauben unseren Geschäftsbericht für das Jahr 1910 nicht besser beginnen zu können, als indem wir ihm die Schlußsätze unseres vorjährigen Berichtes voranstellen, mit welchen wir die damaligen Aussichten für 1910 schilderten:

Für die im neuen Geschäftsjahr zur Geltung kommenden Verhältnisse fällt ins Gewicht, daß auf Grund des am 1. Januar 1910 in Kraft getretenen Reichsgesetzes die Textilbetriebe nur mehr mit einer Arbeitszeit von 58 Stunden für die Normalwoche zu rechnen haben; auch für uns, die wir kaum erst von 65 Stunden auf 60 Stunden Arbeitszeit wöchentlich herübergegangen waren, bringt diese neue gesetzliche Vorschrift eine abnormale Verkürzung der Arbeitszeit, die sich in einer Verteuerung des Betriebs äußern muß. Wir haben also in dieser Hinsicht für 1910 mit erschwerenden Verhältnissen zu rechnen. Die geschäftliche Tätigkeit im allgemeinen trägt nicht mehr die Zeichen gewaltigen Andranges wie im Jahre 1909, sondern ist in ganz normale Bahnen zurückgekehrt. Das Rohmaterial verharrt auf hoher Wertstufe, weil das Angebot kein zu reichliches ist, daher kann es durch seinen Preis fördernd nicht auf den Umfang des Ganges einwirken. Günstig bleibt für das neue Jahr, daß unsere Vorräte eine recht befriedigende Gewinnmarge auf den übernommenen Auftragsbestand sichern.

Der Verlauf des Jahres hat der damaligen Kennzeichnung ziemlich genau entsprochen. Zwar läßt sich das Geschäftsergebnis als solches, den Maßstab anderer Jahre angelegt, als durchaus zufriedenstellend bezeichnen, indessen waren die Umstände, unter denen gearbeitet wurde, wesentlich andere und nicht gleich günstige wie im Jahre vorher. Die starke Aufwärtsbewegung von Rohwolle und Fabrikaten hatte offenbar in 1909 bereits ihre beste Kraft verausgabt; das Gefühl, auf einer hohen Wertstufe angelangt zu sein, war schon frühzeitig in 1910 besonders in Abnehmerkreisen lebendig und fand seinen Ausdruck in einer sich mehr und mehr ausprägenden Zurückhaltung beim Eingehen neuer langfristiger Abschlüsse. Trotzdem schoben sich aber die Rohwollwerte, hauptsächlich als Folge eines starken Scherausfalles am La Plata, bis über die Mitte des Jahres hinaus noch in die Höhe. Garnpreise dagegen behaupteten, unter kleinen Schwankungen, in der ersten Hälfte des Jahres lediglich ihren ungefähren Stand aus 1909, um dann, entsprechend der oben bereits erwähnten Zurückhaltung der Verbraucher beim Eingehen weiterer Abschlüsse auf spätere Sichten, von Mitte des Jahres ab allmählich in eine rückläufige Bewegung zu geraten. Wie beim Einsetzen einer fallenden Konjunktur ja öfters zu beobachten ist, schlugen somit Woll- und Garnpreise einige Zeit hindurch eine diametral entgegengesetzte Richtung ein, bis endlich von Oktober an, als die neuen Wollschuren in Australien und Südamerika auf den Markt kamen, auch eine Erleichterung in den Werten des Rohmaterials eintrat. Diese Anpassung an die Tendenz der Garnwerte würde sich im Herbst bei der Rohwolle wahrscheinlich schneller und ausgiebiger vollzogen haben, wenn die Terminmärkte und die dort operierende zünftige Spekulation nicht Monate hindurch die Preise hoch gehalten und die Augen gegen die nach billigerem Wertstande drängende Lage der gesamten kontinentalen Wollindustrie verschlossen hätten. Erst ganz knapp vor Jahreschluß kamen auch die Zeitmärkte ernstlich ins Wanken; in kaum drei Wochen waren 15 Proz. von der Wertstufe eingebüßt. Dem schlimmen Einfluß eines solchen Vorganges vermochte sich der schwache Garnmarkt nicht zu entziehen. Bedauerlicherweise beharren nun im neuen Jahre die Garnpreise auf ihrem Tiefstande, und zwar auch dann noch, nachdem sich die Depression auf den Terminmärkten als eine in dieser Stärke vorübergehende Erscheinung erwiesen hat.

Im allgemeinen ist die Wertstufe vom Rohmaterial, sowohl Merinos wie Crossbreds, Ende 1910 nicht weit entfernt von derjenigen im Dezember 1909, erreicht letztere aber nicht ganz.

Leichter und befriedigender als die Hereinnahme neuer Aufträge gestaltete sich das ganze Jahr 1910 hindurch der Abruf auf die alten Kontrakte, sodaß die Produktionsfähigkeit bis Schluß des Jahres ganz ausgenutzt werden konnte. Demgemäß haben wir als Jahresumsatz für 1910 die Rekordziffer von reichlich 25 Mill. \mathcal{M} zu verzeichnen, gegen 23,7 Mill. \mathcal{M} im Jahre 1909. Dabei muß aber hervorgehoben werden, daß diese Ziffer sich hauptsächlich als eine Folge der hohen Wertlage ergibt. Die Produktion erreichte als Menge nicht diejenige von 1909, was die naturgemäße Wirkung der von uns schon oben erwähnten Zurückführung der Arbeitszeit auf 58 Stunden für die

Normalwoche ist. Auch die von uns durch diese gesetzliche Maßnahme erwartete Verteuerung des Betriebs hat sich leider sofort eingestellt.

Das Ergebnis unserer Beteiligung bei den Botany Worsted Mills in Passaic zeigt gegenüber der im glänzenden Jahre 1909 erzielten Rekorddividende von 30 Proz. eine wesentliche Verringerung und legt Zeugnis ab von den schwieriger gewordenen geschäftlichen Verhältnissen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Immerhin sind die für 1910 zur Verteilung kommenden 18 Proz. noch als ein befriedigendes Resultat zu bezeichnen.

Die Anlage-Konten für Spinnerei und Kämmerie haben entsprechend den im letzten Jahre bewirkten außerordentlich reichlichen Abschreibungen eine beträchtliche Herabminderung erfahren, da Neuaufwendungen nur im beschränkten, unbedingt erforderlichen Maße erfolgten.

Die Bestände sind im Einklang mit der am Jahreschluß herrschenden unsicheren Konjunktur mit aller Vorsicht bewertet, sodaß sich, soweit sie gegen den übernommenen Auftragsbestand realisiert werden, ein annehmbarer Gewinn im neuen Jahre erhoffen läßt.

Das Unternehmen in Neschwitz in Böhmen, auf welches das Beteiligungs-Konto der Bilanz Bezug hat, arbeitete auch im Jahre 1910 wie bisher in günstiger Weise.

Auf Effekten-Konto bildet die einzige größere Veränderung gegen das Vorjahr der verminderte Betrag für den im April 1911 zahlbaren Dividendenschein der Botany Worsted Mills-Aktien. Dieser Dividendenschein umfaßt noch 15 Proz., da 3 Proz. Halbjahrszinsen statutarisch von Passaic bereits im September 1910 bezahlt und verrechnet wurden.

Das Debitoren-Konto mit seiner gegenüber dem Vorjahre nur wenig erhöhten Endsumme, die wie immer auch unsere Buchforderung an Neschwitz mit umfaßt, bedarf keiner besonderen Erläuterung.

Ebenfalls nur kleine Schwankungen im Vergleich zum Vorjahre zeigen die Konten der Kredit-Seite: Hypotheken, Tratten, Einlagen und Kreditoren. Unsere finanzielle Lage ist andauernd eine leicht bewegliche. Der Gesamtbetrag der Bankschulden beläuft sich in der vorliegenden Bilanz nur auf rund 700000 \mathcal{M} . In der Hauptsache stellt das Kreditoren-Konto wieder offene Warenkredite dar, deren Fälligkeit, da, wo Importwollen in Frage kommen, sich bis in die Monate Februar und März erstreckt.

Unser Gewinn- und Verlust-Konto weist einen Saldo auf von: 2585620,84 \mathcal{M} , wovon für ordentliche Abschreibungen auf Anlage-Konten abzusetzen sind:

343888,48 \mathcal{M} so daß ein Betrag von 2241732,36 \mathcal{M} verbleibt.

In Anlehnung an die beigelegte statutengemäße Gewinnverteilung geht unser Vorschlag dahin, nach Vornahme einer Extra-Abschreibung von:

56111,52 \mathcal{M} auf Anlage-Konten,

eine Dividende von 14% an die Herren Aktionäre zur Verteilung zu bringen und den Restbetrag von 170801,53 \mathcal{M} auf neue Rechnung vorzutragen.

Wir weisen auch in diesem Jahre wieder darauf hin, daß bei Beurteilung des ausgewiesenen Gewinn-Saldos von 2585620,84 \mathcal{M} zu berücksichtigen ist, daß ein nach Neschwitz überwiesener Betrag von 300000 \mathcal{M} für Abschreibungen, Dividende, Rückstellungen etc. von jenem Saldo bereits abgesetzt ist. Ein Vergleich mit der letztjährigen Ziffer des Gewinn-Saldos ergibt, daß die Verringerung, die in der Gewinnziffer von 1910 zutage tritt, noch nicht ganz die Mindereinnahme an Dividende aus unserem Besitz an Passaic-Aktien erreicht. Dementsprechend wälten für das Plagwitzer Ergebnis an sich fast genau die gleichen Verhältnisse ob wie im Jahre 1909.

Der Ausblick auf die Gestaltung der Dinge im neuen Geschäftsjahre ist soweit kein freundlicher. Trotzdem die Rohwollmärkte Beweis über Beweis von einer erstaunlichen Festigkeit der Preisbasis erbringen, läßt sich im Garnmarkt noch kein vertrauensvoller Ton konstatieren. Zu einem normalen Geschäft ist aber die Rückkehr des Vertrauens in die Wertlage unseres Artikels von Seiten der weiteren Verbrauchskreise unerläßlich. Speziell die Buntspinnerei leidet, verschärft durch eine wenig günstige Mode, unter diesen schweren Verhältnissen. Es bleibt indessen zu hoffen, daß diese abnorme Lage von nicht allzulanger Dauer sein wird.

Bei den Botany Worsted Mills in Passaic sind in der Geschäftslage, wie sie in der zweiten Hälfte 1910 zur Geltung gekommen ist und auch aufs neue Jahr übernommen wurde, Änderungen bis jetzt noch nicht eingetreten. — Bilanz am 31. Dezember 1910. Debet: Immobilien- und Mobilien-Konto 7883653,27 \mathcal{M} , Kämmerie-Anlagen-Konto 2104040,44 \mathcal{M} , Beteiligungs-Konto

886050 M, Effekten-Konto 9465611,20 M,*) Kassa-Konto 92623,23 M, Wechsel-Konto 697917,24 M, Assekuranz-Konto 33241,99 M, Debitoren-Konto 3838927,65 M, Garn- (Fabrikations-) Konto, Bestände 6809292,10 M, Sa. 31561357,12 M. — Kredit: Aktien-Kapital-Konto 9900000 M, P. Rd. Ed. Stöhr-Kapital-Konto 100000 M, Hugo Keil Darlehn-Konto 100000 M, Konto-Korrent-Konto der pers. haftenden Gesellschaft 1239366,30 M, Reservefonds-Konto 3325000 M, Spezial-Reservefonds-Konto I 250000 M, Spezial-Reservefonds-Konto II 130000 M, Pensions- und Unterstützungs-Konto 391042,90 M; 4^o/_o Teilschuldverschreibungs-Konto 4000000 M, Amortis.-Hypotheken-Konto 1125000 M, Tratten-Konto 1538556,10 M, Einlage-Konto d. B. u. A. 1503347,42 M, Kreditoren-Konto 5372663,56 M, Dividenden-Konto 760 M, Gewinn-Saldo 2585620,84 M, Sa. 31561357,12 M. — **Gewinn- und Verlust-Konto.** Debet: Konto-Korrent-Konto der pers. haftenden Gesellschafter 30000 M, Unfallversicherung, Krankenkasse, Invaliden- u. Altersversicherung etc. 76514,19 M, Steuern- und Stempel-Konto 153397,62 M, Wirtschafts-Konto 3081,97 M, Gewinn-Saldo 2585620,84 M, Sa. 2848614,62 M. — Kredit: Bilanz-Saldo-Vortrag 157889,80 M, Allgemeines Erträgnis-Konto 2690724,82 M, Sa. 2848614,62 M.

Gewinnverteilung.	
Gewinn- und Verlust-Konto: Saldo	2585620,84 M
Abschreibungen auf Immobilien- und Mobilien- und Kämmerer-Anlagen-Konto	348888,48 M
Extra-Abschreibungen	56111,52 M
	400000 M
	2185620,84 M

Hiervon gehen ab nach § 28 der Statuten:

4 ^o / _o ordentliche Dividende vom Aktien-Kapital 9900000. — = 396000. — M	
4 ^o / _o ordentliche Dividende vom P. Rd. Ed. Stöhr-Kapital-Konto 100000. — M = 4000. — M	400000. — M
25 ^o / _o den persönlich haftenden Gesellschaftern	406932,76 M
5 ^o / _o Tantieme an den Aufsichtsrat	81386,55 M
	888319,31 M
bleiben zur weiteren Verfügung der Generalversammlung vorgeschlagen werden:	
dem Gratifikations-Konto zu gewähren	1297301,53 M
	126500. — M
	1170801,53 M
als 10 ^o / _o Superdividende vom Aktien-Kapital	9900000. — M = 990000. — M
als 10 ^o / _o Superdividende vom P. Rd. Ed. Stöhr-Kap.-Ko.	100000. — M = 10000. — M
und restliche	170801,53 M
als Vortrag auf das neue Rechnungsjahr zu verwenden.	

*) Botany Worsted Mills = Aktien	8327570,60 M
Diverse andere Effekten	198710,60 M
Botany Worsted Mills-Div.-Scheine per 1910	939330,00 M
	9465611,20 M

Pongs Spinnereien und Webereien, A.-G. in Odenkirchen.

Nach dem Geschäftsbericht für 1910 war die Gesellschaft bei Beginn des Jahres für einen guten Teil der Erzeugung mit Rohmaterial eingedeckt und konnte sich für die Verkäufe in den ersten fünf bis sechs Monaten einen bescheidenen Nutzen ausrechnen. Im Laufe des Jahres verschlechterte sich die Lage des Geschäfts wesentlich, und die Hoffnung, im zweiten Halbjahr entsprechend den höheren Rohstoffpreisen bessere Preise zu erzielen, hat sich nicht erfüllt. Besonders schlecht wurde die Lage im vierten Jahresviertel, da der Verbrauch stark zurückblieb, was auf die Verkaufspreise drückte. In der Ausfuhr war man befriedigend beschäftigt, doch konnte auch hier, entsprechend der allgemeinen Lage, der Nutzen nur recht bescheiden sein. Die Erzeugung ging von 3064515 auf 2888203 Pfd. engl. zurück. Die Webereien lieferten 118946 Stück (i. V. 115626). Die Abteilung Färberei, Druckerei und Appretur bearbeitete 73254 (81626) Stück. Der Gesamtumschlag betrug 3131178 M (3150752). Einschließlich 2711 M (8694) Vortrag ergab sich nach 97553 M (101521) Abschreibungen ein

Reingewinn von 36780 M (i. V. 142854) zur folgenden Verwendung: Rücklage 1839 M (7143), Talonsteuer-Rücklage 3000 M (wie i. V.) und Vortrag 31941 M. Eine Dividende (i. V. 4 Proz.) wird nicht verteilt. Die Aussichten für 1911 sind vorerst unbefriedigend. Trotz der außerordentlich gedrückten Preise, in denen die höheren Rohstoffpreise fast gar nicht zum Ausdruck kommen, stoße man bei der Kundschaft auf große Zurückhaltung. Der letzte, für Winterware ungünstige Winter möge hierzu beigetragen haben. Aussichten für ein lebhaftes Ausfuhrgeschäft seien vorhanden.

Vereinigte Smyrna-Teppich-Fabriken, A.-G. in Berlin.

Der Geschäftsbericht für 1910 beklagt sich über den starken Wettbewerb orientalischer Ware, deren Zoll noch nicht einen Bruchteil dessen decke, was man in Deutschland gegenüber dem Orient an höheren Löhnen zu zahlen habe. Erschwerend für die Knüpferei habe auch die gesetzliche Beschränkung der Arbeitszeit für weibliche Angestellte gewirkt. Um die Leistungsfähigkeit der Fabrik zu erhöhen, wurde vom August ab der Knüpfereibetrieb der in Konkurs befindlichen Knüpf-Teppichfabrik G. Röder & Co., G. m. b. H. mit den vorhandenen Arbeitskräften übernommen. Günstiger lägen die Verhältnisse für die mechanische Teppichfabrikation, obwohl die Überschwemmung des Marktes mit orientalischen Teppichen auch einen besonders scharfen Wettbewerb unter den deutschen Erzeugern hervorgerufen hat. Es zeige sich die Notwendigkeit der Konzentration und man habe hiermit zunächst durch Zusammenlegung der Kottbuser und Schmiedeberger Spinnerei nach Schmiedeberg begonnen. Der mechanische Betrieb soll in Kottbus vereinigt werden und in Linden wird nur die Knüpferei bleiben. Nach 76490 M (83656) Abschreibungen verblieb ein

Reingewinn von 51458 M (i. V. 2182) zur folgenden Verwendung: 2573 M (2182) Rückstellung, für Neubau und Betriebsverlegung 45000 M (0) und Vortrag 3885 M. Die gegenwärtige allgemein geschäftliche Lage sei gut und die Verwaltung hoffe, daß im Falle

eines etwas bessern Schutzes der deutschen Teppich-Industrie und der Erkenntnis des deutschen Publikums von der Minderwertigkeit eines großen Teils der orientalischen Ware auch die Erfolge der deutschen Knüpf-Teppich-Fabrikation wieder befriedigender werden.

Vereinigte Kunstseidefabriken Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M.

In der am 4. Ds. stattgefundenen Generalversammlung beantragte ein Aktionär das Verfahrenkonto in Höhe von 208478 M auf Gewinn und Verlustkonto abzusetzen, letzteres also auf 1574243 M zu erhöhen und alle Aufwendungen für Verfahren alljährlich über dieses Konto zu verbuchen. Die Verwaltung widersprach, da das Verfahrenkonto gewisse Werte, auch Patente, involviere, die man nicht völlig abzuschreiben nötig habe, worauf der Antrag mit 757 gegen acht Stimmen abgelehnt wurde. Auf Anfrage wegen der Höhe des Warenkontos, erwiderte die Verwaltung, daß man große Warenlager benötige: sie seien sogar noch größer gewesen. Es sei jedoch gelungen, einen großen Posten alter Ware abzustößen, wobei allerdings Konzessionen gemacht, besonders lange Ziele gewährt werden mußten. Dadurch erkläre sich auch die Höhe der Debitoren. Im Warenkonto seien übrigens auch alle Rohstoffe und Halbfabrikate sowie Warenbestände von nicht weniger als drei Betrieben enthalten. Über das neue Verfahren äußerte sich die Verwaltung zuversichtlich; nähere Mitteilungen werden mit Rücksicht auf die Konkurrenz nicht gemacht. Die neue Ware habe sich in der Kundschaft gut eingeführt. Es werde auch nach dem alten Verfahren gearbeitet, um dieses aber lukrativer zu gestalten, sei man fortgesetzt um Verbesserungen bemüht. Zur Veranschaulichung der in den letzten Jahren eingetretenen Verhältnisse der Kunstseidefabrikation verwies der Vorsitzende auf den Preisunterschied der vor einigen Jahren 26 M pro Kilogramm betrug, heute 12–11 M, dazu komme noch der die deutschen Werke schädigende hohe Alkoholpreis. Die Generalversammlung genehmigte schließlich die Bilanz und wählte die aus dem Vorstand ausscheidenden Dr. Fr. Lehner sowie Gustav Fuchs-Danzig neu in den Aufsichtsrat.

Vogtländische Baumwollspinnerei in Hof.

Der Brutto-Erlös des Jahres 1910 betrug 7719891 M oder 794822 M mehr als im Vorjahr. Dagegen erforderte Baumwolle 5944732 M gegen 4815952 M im Vorjahr oder 1128780 M mehr. Die Betriebskosten betrugen 1603122 (1659575) M. Welche Abschreibungen vorgenommen wurden, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht sichtbar gemacht; in der Bilanz erscheint das Konto für Amortisation von 3,11 Mill. auf 3,39 Mill. erhöht, das für Extra-Amortisation beträgt unverändert 1,21 Mill. Der

Reingewinn beträgt 172032 M (i. V. 449541 M), wozu noch 28917 M (i. V. 1710 M) Vortrag kommen. Die Generalversammlung beschloß die Verteilung einer **Dividende von 8^o/_o** (i. V. 15^o/_o). In der Bilanz stehen Anlagen mit 7,36 Mill. (i. V. 7,32 Mill.), Arbeiterwohnkonti mit 0,35 Mill. (0,35 Mill.), Bestände mit 4,06 Mill. (3,79 Mill.) zu Buch-Debitoren, unter denen auch Bankguthaben und Darlehen erscheinen, schuldeten 2,20 Mill. (1,69 Mill.), während Kreditoren 3,36 Mill. (2,58 Mill.) zu fordern hatten. Bei 2500000 M Aktien- und 864000 (888000) M Obligationenkapital enthält die Reserve unverändert 1419084 M.

Badische Anilin- und Sodafabrik, A.-G. in Ludwigshafen a. Rh.

Der Abschluß für 1910 ergab, wie bereits in voriger Nr. uns. Bl. gemeldet, nach 7163265 (5806573 M) Abschreibungen einschließlich 1505419 (1474682 M) Vortrag einen

Reingewinn von 12297493 (i. V. 12009948 M) zur folgenden Verwendung: Gewinnanteile 1706754 (i. V. 1864530 M) 25 Proz. (24 Proz.) **Dividende** 9000000 (8640000 M) und Vortrag 1590740 M. Laut Rechenschaftsbericht nahm das Berichtsjahr einen befriedigenden Verlauf. Im allgemeinen haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse fort-schreitend, wenn auch nicht gleichmäßig gebessert. Der hohe Preis der Baumwolle hat auf den Absatz der Erzeugnisse ungünstig eingewirkt. Bei einem großen Teil der Erzeugnisse haben die Verkaufspreise infolge des scharfen Wettbewerbs weitere Ermäßigungen erfahren. Der Stand der Herstellung von synthetischem Indigo hat es ermöglicht, der Verwendung desselben immer weitere Verbreitung zu verschaffen, den Abnehmern, gegen Übernahme bestimmter Verpflichtungen, besondere Vorteile im Preise zuzuwenden. Die Zeche Auguste Viktoria vermehrt stetig ihr Ausbringen, und hat zufriedenstellend gearbeitet. In Norwegen ist der Ausbau der ersten Stufe des Rjukan-Falles fast beendet. Die Fabrik, die dessen Kraft benutzen wird, soll in der zweiten Hälfte des Jahres 1911 ihre Tätigkeit beginnen und wird voraussichtlich bis zum Frühjahr 1912 voll in Betrieb sein. Das Alz-Projekt kann einstweilen nicht weiter verfolgt werden. Nach dem Vermögensausweis betragen die laufenden Verbindlichkeiten 10826688 (i. V. 10031217 M), dagegen die Außenstände einschließlich der Anlagen der Zweiganstalten 19086421 (17537250 M). Die Beteiligungen standen mit 18624805 (18251765 M), die Wertpapiere mit 1154719 (1159519 M) und die Vorräte mit 22539428 (21012743 M) zu Buch. An bar, Wechseln und Bankguthaben waren 27546243 (25986515 M) vorhanden.

Sächsische Kunstweberei Claviez, A.-G. in Adorf i. V.

Das Jahr 1910 erbrachte bei 9710 M Vortrag aus 1909 einen Brutto-ertrag von 805695 (im Vorjahr 831640) M, worauf an Generalunkosten 656217 (i. V. 655519) M entfallen. Zu Abschreibungen werden 80000 M (i. V. 108000 M) bestimmt, worauf als

Reingewinn 69478 (i. V. 68121) M verbleiben. Hiervon sollen die Aktionäre 5 Proz. **Dividende** (i. V. 5 Proz.) erhalten, Vorstand und Aufsichtsrat 10205 M und restliche 11272 M gehen zum Vortrag. — Die früher erwähnte Xylolin-Abteilung hat sich weiter günstig entwickelt und bildet heute neben der Teppichweberei den wichtigsten Zweig des Betriebes. Die Möbelstoff-Abteilung leidet unter der Ungunst der Mode und unter der allzu großen Konkurrenz in Möbel-plüsch, war darum auch 1910 nicht nutzbringend.

Sächsische Kunstseidewerke, A.-G. in Elsterberg.

In Elsterberg fand vorige Woche eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre dieses Unternehmens statt. Den Vorsitz führte Fabrikant Körner-Plauen. 43 Aktionäre waren mit 638 Stimmen vertreten. Es wurde betont, daß zwar in technischer Hinsicht bedeutend gearbeitet wurde, doch seien die Materialpreise und die Löhne bedeutend gestiegen. Die Preise für Kunstseide seien gleichmäßig gefallen. Man beschloß vorläufig, die Fabrikation einzustellen, und, da das Aktienkapital aufgezehrt ist, mit neu gezeichneten 125000 \mathcal{M} ein neues Verfahren interimistisch einzuführen.

Berliner Wäschefabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Gebr. Ritter in Berlin.

Die Gesellschaft erzielte laut Geschäftsbericht im Jahre 1910 einen Ertrag auf Warenkonto in Höhe von 403785 (470201) \mathcal{M} . Die Handlungskosten beliefen sich auf 228480 (244141) \mathcal{M} . Nach Normierung der Abschreibungen auf 41500 (39070) \mathcal{M} beträgt der

Überschuß 128235 (i. V. 172518) \mathcal{M} .

Aus dem Gewinn sollen 9 (12) Proz. Dividende gezahlt werden. In der Bilanz erscheinen u. a. Maschinen mit nur 26722 (33810) \mathcal{M} . Die Vorräte (Rohmaterialien, Waren usw.) sind mit 286844 (261327) \mathcal{M} bewertet. Die Debitoren belaufen sich auf 439104 (451238) \mathcal{M} . Wechselbestände werden in der Bilanz ausgeführt mit 33840 (22811) \mathcal{M} , Bankguthaben 130617 (295630) \mathcal{M} . Unter den Passiven erscheinen die Hypothekenschulden mit 521000 \mathcal{M} . Die Kreditoren betragen 70376 (80399) \mathcal{M} .

Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning in Höchst a. M.

Die Bilanz pro 1910 weist nach Abschreibung von 3150271 \mathcal{M} (i. V. 2895302 \mathcal{M}) inkl. Vortrag aus 1909 ein

Gewinnergebnis von 14221408 (i. V. 13621480) \mathcal{M}

auf. Der Aufsichtsrat beschloß eine Dividende von 27 Proz. (wie im Vorjahre), sowie die Verwendung von 500000 \mathcal{M} zu Extrabschreibungen vorzuschlagen.

Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meißen. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 20 Proz. fest und wählte die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wieder sowie Herrn Joseph Brasch-Berlin neu in den Aufsichtsrat. Die Direktion teilte auf Anfrage mit, daß sie zurzeit über eine recht befriedigende Entwicklung des Geschäfts berichten könne.

Maschinenfabrik Germania vormals J. S. Schwalbe & Sohn, Aktiengesellschaft in Chemnitz. Die Generalversammlung war von 17 Aktionären, die 4452 Stimmen vertraten, besucht. Sämtliche Punkte der Tagesordnung wurden einstimmig genehmigt und den Verwaltungsorganen Entlastung erteilt. Die sofort zahlbare Dividende wurde auf 3 Proz. festgesetzt. Das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Meißner wurde wieder gewählt.

Duncans Leinenindustrie Akt.-Ges. in Großschweidnitz. Die Gesellschaft verzeichnet nach Abschreibungen von 71427 (i. V. 53269) \mathcal{M} und Dubioseabsetzung von 1851 (3547) \mathcal{M} einen Reingewinn von 321102 \mathcal{M} (i. V. 195441 \mathcal{M}). Es werden 50000 (25042) \mathcal{M} der Reserve, 30000 (0) \mathcal{M} einem Dividendenergänzungsfonds, 10000 \mathcal{M} einer Talonsteuerreserve zugeführt und 8 (6) Proz. Dividende auf 2 Mill. \mathcal{M} Aktien verteilt.

Augsburger Kammgarnspinnerei in Augsburg. Dem Antrag der Bayerischen Vereinsbank Filiale Augsburg auf Zulassung von 480000 \mathcal{M} = 280000 fl. neue Aktien der Augsburger Kammgarnspinnerei in Augsburg, dividendenberechtigt ab 1. Juli 1910, eingeteilt in 56 Stück \times 8571,43 \mathcal{M} = 5000 fl., Nr. 281 bis 336, zum Handel und zur Notierung an der Augsburger Börse wurde stattgegeben.

M. Lamberts & May, A.-G. in M. Gladbach. Der Abschluß für 1910 ergibt nach 61883 (i. V. 41349) \mathcal{M} Abschreibungen einen Verlust von 75844 \mathcal{M} , so daß sich einschließlich des vorjährigen Verlustvortrags von 23824 \mathcal{M} der diesmalige Verlustvortrag auf 99668 \mathcal{M} stellt. Die Vorräte an Rohbaumwolle, Garnen, Webwaren usw. sind mit 356292 (540438) \mathcal{M} eingestellt.

Kulmbacher Spinnerei in Kulmbach. Die Generalversammlung am 31. März genehmigte die Regularien und setzte die Dividende auf 8 Proz. fest.

Die Aktien-Weberei R. Schwartz & Co. in Krefeld beantragt in einer außerordentlichen Hauptversammlung die Verlegung des Sitzes nach Grefrath (Kreis Kempen) und die Aufhebung der dortigen Zweigniederlassung.

Krefelder Seidenfärberei Akt.-Ges. in Krefeld. Die Generalversammlung setzte für Vorzugsaktien die Dividende auf 6 Proz. fest. Die Geschäftslage hat sich, wie die Verwaltung mitteilte, erheblich gebessert.

Spinnerei und Weberei in Hüttenheim-Benfeld. Die Bilanz für das am 31. Dezember 1910 abgelaufene Geschäftsjahr ergibt nach den üblichen Abschreibungen von 95724 (i. V. 100499) \mathcal{M} und nach Verrechnung des vorjährigen Vortrags von 52369 \mathcal{M} einen Verlust von 130469 \mathcal{M} (i. V. 55126 \mathcal{M} Reingewinn).

Kammgarnspinnerei Kaiserslautern in Kaiserslautern. Die Generalversammlung am 8. April genehmigte die Verteilung einer Dividende von 15 Proz.

Kalle & Co., A.-G., Biebrich a. Rh. Der am 5. Mai d. J. stattfindenden Hauptversammlung wird die Verteilung von 10 Proz. (wie i. V.) Dividende vorgeschlagen.

Wollwäscherei und Kämmerei in Döhren bei Hannover. Die vorige Woche in Hannover abgehaltene Generalversammlung genehmigte die Regularien und stimmte der Verteilung einer Dividende von 15 Proz. zu.

Zum erstenmale gelangen bei der Gesellschaft auch 11 Proz. des Arbeitsverdienstes als Gewinnbeteiligung an die Arbeiter zur Ausschüttung. Über die Aussichten des laufenden Jahres teilte **Generaldirektor Heinze** mit, daß im Geschäftsberichte bereits darauf hingewiesen sei, daß in diesem Jahre nicht so günstig gearbeitet worden sei wie im vorigen. Er müsse zugeben, daß sich dies alles noch zum Guten wenden kann, es könne aber auch anders kommen. In Wolle sprächen eben andere Faktoren als Angebot und Nachfrage mit; vor allen Dingen sei es der unglückselige Terminhandel, der sehr störend in das Geschäft eingreife. Redner wolle nur daran erinnern, daß im Januar die Terminhandelsmache die Preise um 15 Proz. warf; die Baissebewegung konnte naturgemäß nicht anhalten, und es stiegen die Preise dann allmählich wieder um 10 Proz. Die Kundschaft sei durch die Vorgänge erschreckt und halte sehr zurück mit den Käufen. **Der Redner hob dann unter Hinweis auf die starke Kurssteigerung der Aktien des Werkes hervor, daß bei einem Werk, das so der Konjunktur unterworfen sei, eine Kapitalisierung der Dividende über 6 Proz. hinaus nicht berechtigt erscheine.**

Baumwolle Aktien-Gesellschaft in Berlin. Zum 29. April er. ist eine außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft nach dem Hôtel de Russie in Berlin einberufen, die u. a. über einen Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals von 600000 \mathcal{M} auf 1 Million \mathcal{M} beschließen soll.

Gottschalk & Co. Akt.-Ges. in Kassel. Dieses Webereunternehmen weist nach 90099 (i. V. 85644) \mathcal{M} Abschreibungen sowie nach 13995 (12852) \mathcal{M} Reserve-Überweisung und 3000 \mathcal{M} (wie i. V.) Talonsteuer-Rückstellung einen Reingewinn von 108823 (i. V. 112670) \mathcal{M} aus. Welche Dividende (i. V. 6 Proz.) auf das Aktienkapital von 1,7 Mill. \mathcal{M} verteilt wird, ist aus der Bilanzveröffentlichung nicht ersichtlich.

Action-Gesellschaft der k. k. priv. Neugedeiner Streich- und Kammgarn-Spinnerei in Wien. Am 3. April wurde die 39. ordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft unter Vorsitz des Präsidenten Herrn Vincenz Ritter von Miller zu Aichholz abgehalten und nach reichlichen Abschreibungen die Auszahlung einer Dividende von 8 Proz. (8 Proz. im Vorjahre) beschlossen.

Österreichische Jutespinnerei und Weberei in Wien. Der Bericht pro 1910 weist einen Gewinn von 937292 Kr. auf, von welchem zunächst für Abschreibungen 350000 Kr. verwendet werden. Von dem Reste werden 40 Kr. per Aktie als Dividende verteilt, 50000 Kr. dem Reservefonds zugewiesen, 34113 Kr. für die Altersversorgung gewidmet und 19298 Kr. auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Fabrique de soie artificielle de Tubize in Brüssel beruft eine Generalversammlung ein, die über die Erhöhung des Aktienkapitals beschließen soll.

—bg. **Aktieselskabet Crome & Goldschmidts Fabriker**, Baumwoll- und Wollwebereien in **Horsens und Ribe**, Dänemark. Nach dem Rechnungsbericht betrug der Bruttogewinn für 1910 324078 (1909:305574) Kr. Nach Abzug von Zinsen und Unkosten verbleibt ein Reingewinn von 153768 (1909:141098) Kr. Einschließlich des Gewinnvortrags aus 1909 stehen 155588 Kr. zur Verfügung. Hiervon werden verwendet: zu Abschreibungen auf Grundstücke, Inventar, Maschinen 9599 Kr.; Abschreibungen auf das Gebäude „Antoniehuss“ (die Hauptverkaufsstelle in Kopenhagen) 10000 Kr.; zum Reservefonds 10833 Kr.; Tantième und Pensionsfonds 8000 Kr.; als 7 Proz. Dividende (wie im Vorjahre) 112000 Kr.; Vortrag auf neue Rechnung 5155 Kr. — Für neues Inventar und Umbau von „Antoniehuss“ sind 15000 Kr., für Maschinenankauf 27000 Kr. im Laufe des Jahres verwendet worden. Die Partialobligationsanleihe ist um 95000 Kr. vermindert und die Restschuld beträgt hierauf 592000 Kr. Der Reservefonds ist auf 107471 Kr. gestiegen.

—bg. **Aktieselskabet Hellebæk Fabriker**, Tuchfabrik und Baumwollenweberei in **Hellebæk**, Dänemark, (Sitz und Hauptverkaufsstelle: Kopenhagen). Die Gesellschaft hielt am 1. April ihre Hauptversammlung ab. An Stelle des vorstorbenen Bankdirektors, Geh. Etatsrat J. Glückstadt, ist sein Sohn, Bankdirektor Emil Glückstadt, in den Vorstand eingetreten. Die Tuchfabrik war das ganze Jahr 1910 hindurch gut beschäftigt, dagegen war der Betrieb der Baumwollenweberei während des größten Teils des Jahres eingeschränkt. Die Firma hat ihre elektrische Beleuchtungsanlage erweitert behufs Abgabe von Strom auch an eine größere Anzahl privater Verbraucher. Der Reingewinn des Jahres beträgt 99000 Kr. Hiervon werden auf Inventarkonto 28249 Kr. abgeschrieben; 15447 Kr. dem Reservefonds zugeführt und 7 1/2 Proz. (im Vorjahre: 7 Proz.) Dividende verteilt. Zur Erneuerung von Maschinenmaterial wurden während des Jahres 10686 Kr. aufgewendet. Auf Konto dubiose Debitoren sind 2417 Kr. verloren worden, d. h. za. 1/4 Proz. des Umsatzes, gegenüber 1/3 Proz. im Jahre 1909.

***Vorgeschlagene Dividenden.**

Farbwerke vorm. Friedr. Bayer & Co. in Höchst a. M. 27 Proz. (wie i. V.).
Kalle & Co. A.-G. in Biebrich a. Rh. 10 Proz. (wie i. V.).

***Genehmigte Dividenden.**

Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Meißen 20 Proz.
Krefelder Seidenfärberei A.-G. in Krefeld 6 Proz.
Kammgarnspinnerei Bietigheim in Bietigheim i. Württ. 12 Proz.
Kulmbacher Spinnerei in Kulmbach 8 Proz.
Duncans Leinenindustrie Akt.-Ges. in Großschweidnitz i. Sa. 8 Proz.
Wollwäscherei und Kämmerei in Döhren b. Hannover 11 Proz.
Kammgarnspinnerei Kaiserslautern in Kaiserslautern 15 Proz.
Sächsische Kunstweberei Claviez A.-G. in Adorf i. V. 5 Proz.

***Generalversammlungen.**

18. April. Spinnerei und Weberei Steinen A.-G. in Steinen. [Diese Gen.-Vers. findet nicht in Steinen statt, sondern in Basel, und zwar im Lokal der Basler Handelsbank.]
25. „ Mechanische Weberei zu Linden vor Hannover. [Diese Gen.-Vers. findet in Kastens Hotel, Georgshalle, Hannover, statt.]
26. „ Pfeiffer & Schmidt Aktiengesellschaft in Magdeburg.



Mode und Musterung.

(Hinweise für die Stoff-Fabrikation.)



Mitteilungen unserer Spezialmitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche über den Geschäftsgang, die Moderichtung, die Musterung, über Stoffneheiten etc.)

Aus der Damenkleiderstoffbranche.

(Zur allgemeinen Situation. — Die Resultate der Demitour. — Saisonvorbereitungen. — Zur Neumusterung für die Wintersaison.)

(Von unserm Berliner E.-Mitarbeiter.)

[Nachdruck verboten.]

Die allgemeine Situation in der Damenkleiderstoffbranche kann, trotzdem wir uns in der Übergangszeit zwischen zwei Saisons befinden, noch als verhältnismäßig sehr lebhaft gelten. Abgesehen vom Detailgeschäft, das jetzt mitten in der Frühjahrsaison, und zwar einer recht aussichtsreichen Frühjahrsaison steht, gibt es beim Grossisten noch sehr flott zu tun. Die Expedition der Frühjahrsstoffe zieht sich diesmal länger hinaus denn sonst, zumal sich auch noch ein großer Teil der Reisenden auf Demitour befindet, so daß bis jetzt noch täglich sehr anscheinliche Ordereingänge verzeichnet werden konnten. Das lange Zögern und das Hinausschieben der Auftragserteilung, das ja nicht nur seitens der Detaillisten, sondern oft genug auch seitens der Grossisten beobachtet wird, rächt sich auch diesmal wieder, und nicht nur in Waschstoffen, speziell in Unis wie Batisten, Batistcrêpes, Popelines, Voiles, Marquissettes und Eoliennes, ist noch immer verhältnismäßig viel Ware rückständig. Wie wenig der Entwicklung des Geschäftes damit gedient ist, zeigen am besten die täglich beim Grossisten eingehenden Pressierungen um Ware, denen sich nunmehr auch schon in stärkerem Maße Annullationen der noch rückständigen Waren anschließen. In der Fabrikation ist die Geschäftslage augenblicklich nicht durchaus befriedigend zu nennen. Die bisher durch die zahlreichen Orders und Nachorders auf Sommerware gewährleistete gute Beschäftigung der Stühle beginnt jetzt nachzulassen, was um so fühlbarer zur Geltung kommt, als der Eingang von neuen Orders auf Winterstoffe trotz der umfangreichen Ausmusterungen fast durchgängig noch sehr zu wünschen übrig läßt. Abgesehen von einigen Stapelqualitäten, die in größeren Quanten zu den billigen Januarpreisen abgeschlossen worden sind, ist bisher in Uni- und Fancy-Ware nur sehr vorsichtig disponiert worden, und speziell unsere Grossisten und Großkonfektionäre sind daher noch sehr aufnahmefähig. Sehr spricht natürlich hierbei auch die Mode mit, die, trotz der täglich neu auftauchenden Musterungen, seitens vieler Verbraucher noch vielfach als viel zu wenig geklärt bezeichnet wird, um sich nach irgend einer Richtung hin in größerem Umfange engagieren zu können.

Die Reisenden kehren nunmehr jetzt in der Osterwoche von der Demitour, die damit ihren offiziellen Abschluß findet, zurück. Durchgängig haben dieselben ganz zufriedenstellende Erfolge erzielen können, sodaß man das Gesamtergebnis der Demitour im großen und ganzen als günstig bezeichnen kann. Das Hauptinteresse der Kundschaft konzentrierte sich hauptsächlich auf Wolldrucks und Waschstoffe, unter ganz spezieller Berücksichtigung der hierin gebrachten Ausmusterungen im Charakter schwarz-weißer Streifen und breitgemusterter Bordüren. Neben Wolldrucks und Waschstoffen sind dann des weiteren Unis verhältnismäßig oft bestellt worden, und die Reisenden bestätigen fast durchgängig, daß die Kundschaft in Unis sehr mangelhaft sortiert ist, teils weil darin zu vorsichtig disponiert worden ist, und zum Teil auch wegen zu mangelhafter Lieferung. Von den vielfach mit auf die Tour genommenen neuen Winteruniquitäten haben bisher Cheviots am besten reussiert, und besonders in billigeren und mittleren Preislagen ist eine ganze Anzahl Abschlüsse hereingenommen worden. Die übrigen Winterunis, in der Hauptsache Tuche, Popelines, Serges und Satins, vermochten die Kundschaft noch wenig zu interessieren, dagegen zeigte sich vielfach Interesse für Velvets, von denen man sich besonders in Detailistenkreisen für den kommenden Winter viel verspricht. Tatsächlich dürften Velvets auch wieder ein großer Artikel werden, was ja auch schon dadurch illustriert wird, daß nicht nur die deutschen, sondern auch ausländische, speziell englische, Velvetfabriken außerordentlich gut beschäftigt sind und schon jetzt verhältnismäßig lange Lieferzeiten beanspruchen.

Während in den Versandabteilungen der Fabrikanten und Grossisten täglich noch Hunderte von Postpaketen zum Versand gebracht werden, wird in den Musterabteilungen mit allen verfügbaren Kräften an der

Zusammen- und Fertigstellung der neuen Kollektion gearbeitet, sollen doch die Reisenden mit den neuen Kollektionen schon möglichst kurz nach Ostern auf die Tour gehen. Ganz besonders gilt dies hinsichtlich der Auslandsvertreter, die zum Teil bereits jetzt zur Inempfangnahme der Kollektionen anwesend sind, um nach dem Ordnen und Durcharbeiten ihrer Kollektionen direkt nach dem Osterfest ihre Tätigkeit zu beginnen. Außerordentlich wichtig ist es naturgemäß hierbei, die Kollektionen so komplett wie möglich fertigzustellen, und der rechtzeitigen Fertigstellung und Ablieferung der Reismuster seitens der Fabrik liegt daher eine sehr große Bedeutung inne, zumal das Arbeiten mit Interimskollektionen auf der Reise meist wenig günstige Erfolge zeitigt.

In der Neumusterung, die ja noch immer von ziemlicher Bedeutung ist, sehen wir neben Bordürenkostümstoffen, die ja nunmehr die Musterung fast zu einseitig beeinflussen, als Neuheit umfangreiche Ausmusterungen in Zibelin, besonders Zibelintuchen, zur Vorlage kommen, wobei, neben einfachen, fein gemusterten Zibelinestreifen, vor allem großgemusterte Karos als Nouveauté gebracht werden. Als besonders charakteristische Ausmusterungen dieser Art bringt man vielfach schwarze Karos auf farbigem Fond, wobei zu den schwarzen Karopartien ein wesentlich kräftigeres Garn in dichter Einstellung verwendet wird, wodurch in den Karopartien ein stärkerer Zibelineffekt als im Fond erzielt wird, so daß sich die Karodessins nicht nur farbig, sondern infolge ihrer stärkeren Zibelindecke gewissermaßen auch plastisch vom Fond abheben. Anschließend an diese Zibelineausmusterungen kommen dann des weiteren sehr ansprechende Ausmusterungen in feinen Fancy-Tuchen zur Vorlage, von den wir uns sehr günstige Erfolge versprechen, da die Kollektionen gerade in dieser Hinsicht noch sehr wenig sortiert sind und manche Lücke aufweisen.

Musterungsnotizen.

[Nachdruck verboten.]

Greemuster gewinnen als Dessinierungseffekte wieder größere Bedeutung. Wir sehen feine Ausmusterungen dieser gradwinkligen Arabesken vor allem in Unis gemustert, wobei die durch die zur Anwendung kommenden Bindungseffekte veränderte Reflexwirkung der Wolle Effektwirkungen ähnlich den Ton in Ton gemusterten Geweben ergibt. Auch in Form großgemusterter Bordüren sehen wir Greemuster zur Vorlage kommen, wobei in erster Linie Loop- und Fantasiegarneffekte eine bedeutende Rolle spielen.

Feine Millerayestreifen in teils schmalerer und teils breiterer Anordnung kommen besonders in feinen Kammgarngeweben als hervorragende Nouveautés zur Musterung, und zwar meist in scharf kontrastierenden Farbenstellungen wie Schwarz-Weiß, Schwarz-Rot, Schwarz-Grün, Schwarz-Fraise, Marine-Gelb, Marine-Rosa, Marine-Karmin, Marine-Hellgrün usw., wobei die dunkle Farbe den Fond und die hellere den Effektstreifen bildet.

Feine, farbige Schnurenstreifen als Bordüreneffekte werden in Kammgarnkostümstoffen mittlerer und besserer Preislage als Neuheit zur Vorlage gebracht. Die Schnurenstreifen, die in hellen, leuchtenden Seidenfarben auf dunklem Fond gebracht werden, sind hierbei in Abständen von $\frac{1}{2}$ cm in Form einer ca. 30 cm breiten Bordüre angeordnet, die trotz der zur Verwendung kommenden einfachen Dessinierungseffekte sehr chic und flott wirkt.

Popelablusenstoffe mit dunklen Baudstreifenmusterungen im Fond und seidener Jacquardbordüre werden in vornehm und dezent wirkenden Farbenstellungen als elegante Blusenstoffneheit zur Vorlage gebracht, und zwar sowohl in mittleren als auch besseren Preislagen.



Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.



(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Zur Lage im Meerane-Glauchauer Industriebezirk.

(Von unserm Meeraner Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Meerane, 8. April 1911.

Die letzten 14 Tage haben erfreulicherweise das Wintergeschäft etwas belebt, und es hat sogar den Anschein, als ob die nächsten Wochen hin-

sichtlich des Ordereingangs noch günstiger verlaufen wollten. In einzelnen Artikeln, namentlich in Changeant-Tuchen und ferner in tuch- und fouléartigen Qualitäten mit gestickten Bordüren hat das Geschäft gut eingesetzt. Der Grund der Geschäftsbelebung dürfte in allererster Linie in der Aufwärtsbewegung der in Frage kommenden Wollsorten zu suchen sein. Verschiedene Fabrikanten, welche nicht groß in Garnen abgeschlossen haben, müssen schon seit einigen Wochen höhere Garnpreise, speziell für Cheviots, zahlen, als sie ihren Kalkulationen zugrunde legten.

Wenn die Tendenz nach oben weiter anhält, und das ist sehr wahrscheinlich, werden wir sicher auch höhere Warenpreise bekommen, was schon daraus hervorgeht, daß die Fabrikanten bei den gegenwärtig einlaufenden Aufträgen streng auf Preis halten und die Nachbestellungen in denjenigen Qualitäten, welche im Preise gedrückt waren, nur noch zu den vollen Preisen hereinnehmen.

Die Neumusterung für die Wintersaison hat nunmehr ihren Höhepunkt überschritten. Nur noch in wenigen Betrieben wird für Winter etwas ergänzt und auf besonderes Verlangen des Abnehmers noch gemustert. In den meisten Betrieben ist jetzt hinsichtlich der Musterung etwas Ruhe eingetreten. Die Mustermacher suchen jetzt nach neuen Ideen und Anregungen für die neue Sommersaison und die Garnagenten haben auch schon vereinzelt neue Garnsorten zur Vorlage gebracht.

Wenn man die für Winter eingegangenen Bestellungen in Kleider-, Kostüm- und Blusenstoffen näher betrachtet, so kommt man zu dem Ergebnis, daß Fancy-Gewebe eigentlich wesentlich besser aufgenommen worden sind, als man von vornherein erwartete. Es steht ja fest, daß diejenigen Artikel, welche dem Uni-Geschmack zuneigen, bzw. als Unis verkauft werden, weit bessere Resultate zeitigten, als Fancys, aber es ist wirklich interessant festzustellen, daß sich die Fancy-Stoffe, die man bei Beginn der Saison als passé bezeichnete, teilweise recht gut verkauften. Wir erinnern hier nur an die bunten, im Chantecler-Geschmack ausgearbeiteten Kostümstoffe in crêpeartiger Bindung und ferner an die preiswerten Melange-Moulinés in tuchartiger Ausrüstung, wobei nicht nur grau-weiße und schwarz-weiße, sondern auch bunte Zusammenstellungen, wie olive/braun/gelb und ähnliche Dessins eine gewisse Rolle spielen. Auch haben sich Noppenstoffe nochmals leidlich verkauft, während die in diesem Jahre gebrachten englischen Genres wieder flott verkauft worden sind. Cheviot-Kammgarn-Qualitäten im Charakter feiner Herrenstoffe, werden in ziemlich umfangreichen Sortimenten gebracht und das Interesse für diesen Artikel hat sich in letzter Zeit wesentlich gehoben. Neben aparten grauen Dessinierungen auf Körperfond, sehen wir als spezielle Neuheit bunte Dessins — 3 bis 4 Farben —, wobei großer Wert auf dezente Wirkung gelegt wird. Diese bunten Dessins, welche leicht gewalkt sind, haben insofern etwas Eigenartiges an sich, als man glaubt, ein Mouliné-Gewebe vor sich zu haben, was aber in Wirklichkeit nicht der Fall ist. Die für Winter gemusterten Double-face-Genres verkaufen sich auch ganz hübsch. Vom Ausland werden derartige Sachen eigentlich noch besser beordert als vom Inlande. Qualitäten mit melierter Oberseite und farbiger Satin-Abseite gehen am besten und werden in der Hauptsache für elegante Sport- und Reise-Kostüme verarbeitet. Man hat sich in dieser Saison daran gewöhnt für diese zweiseitigen Stoffe, welche sehr schwierig zu weben sind und nur von den besten Stuhlarbeitern hergestellt werden können, etwas höhere Preise anzulegen, um dafür eine gute Qualität zu erhalten. Es liegt in der Natur der Sache, daß diese schwierigen Artikel, welche obendrein noch hohen Arbeitslohn bedingen, nur aus den edelsten Garnen hergestellt werden können. Billige Qualitäten in dieser Art fallen stets ritzig und ungleichmäßig aus und diese Fehlstellen wirken dann im fertigen Kostüm höchst ungeschön, ja teilweise so, daß die Ware überhaupt nicht zu verkaufen ist. — Als letzte Neuheit bringen unsere Fabrikanten Velourstreifen auf dunklen Fondfarben in mittleren Preislagen. Die Abnehmer stehen dieser Musterung sympathisch gegenüber, jedoch verlangen sie diese Velourstreifen, welche in der Klarheit etwas zu wünschen übrig lassen, noch reiner in der Wirkung, was sich nur durch ganz vorzügliche Garne erzielen läßt. — Sowohl in Blusenstoffbordüren, als auch in Kostümstoffbordüren hat sich der Verkauf auch weiterhin günstig gestaltet, und es laufen noch heute — trotz der vorgeschrittenen Saison — ganz ansehnliche Aufträge auf Voiles und Marquisettes mit Bordürenbelebung im türkischen Geschmack für Sommerzwecke ein. Aber auch fürs Wintergeschäft zeigt sich für Bordüren lebhaftes Interesse und gewisse Meerauer Firmen haben in derartigen Sachen sehr hübsch zu tun. Besonders gut gefragt sind blaugrüne Schotten mit unifarbiger Bordüre, oder auch unifarbiger Kleiderstoff mit aparter Schottenbordüre. In billigen und mittleren Cheviot-Qualitäten sehen wir ebenfalls größere Ausmusterungen mit Bordüren und zwar so, daß entweder der Fond in Streifen- und die Bordüre in Uni-Ausführung, oder umgekehrt die Bordüre in Streifen- und der Fond in Uni-Ausführung gehalten ist. — Bemerkenswert sind auch glatte Gewebe mit farbigen Bordüren aus Loop- und Phantasiegespinsten und ferner reichhaltige Stickerei-Bordüren auf Tuch- und Foulé-Fond. Besonders von letzterer Ausstattung erhofft man ein gutes Geschäft. In Bordürenblusenstoffen kommen außer einfachen Kanten in der Hauptsache Jacquard-Bordüren in Frage. Wir sehen außerordentlich viel türkische Bordüren, welche entweder aus Seide, Kunstseide, oder guter, glänzender merzerisierter Baumwolle hergestellt sind. — Das Geschäft in stückfarbigen Genres, wie Satins, Chevrons, Croisés, Crêpes ist sowohl in billigen, als auch in besseren Qualitäten als einigermaßen gut zu bezeichnen. Diese Genres, welche jahraus, jahrein gehen und in unseren beiden Industriestädten neben Fancy-Geweben als Spezialität fabriziert werden, sind gutes Stuhl Futter, weil für gewöhnlich größere Rohabschlüsse darin gemacht werden und den Abnehmern auf Grund der Konventionsbedingungen Abnahmefristen bis zu einem Jahr gewährt werden dürfen.

Das Garngeschäft hat sich seit einigen Wochen etwas belebt, aber trotzdem die Garnagenten jetzt täglich Meldungen hinsichtlich höherer Preise bringen, werden doch größere Garnabschlüsse nicht gemacht. Die Situation ist jetzt so: Wer früher Abschlüsse von 5000 kg. machte, kauft jetzt nur 1000 kg. und diese Situation dürfte sich aller Voraussicht nach auch nicht gleich ändern, weil das richtige Vertrauen in den Wertstand des Artikels Wolle doch fehlt.

Zur Lage der sächsischen Wirkwaren-Industrie.

(Von unserm Chemnitzer Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Chemnitz, 8. April 1911.

Strumpfwaren.

Je mehr mit der Tatsache zu rechnen ist, daß der Absatz nach den Vereinigten Staaten von Amerika verloren, umso mehr tritt die Notwendigkeit

heran, die für diesen Markt noch lagernden Bestände zu realisieren und auch neue Absatzkanäle zu öffnen. Dadurch werfen sich Firmen auf den deutschen Markt, die das Inland-Geschäft nicht kennen, und bieten die Waren zu Schleuderpreisen an. Ohne jede Notwendigkeit werden damit auch hier die Preise sinnlos gedrückt und das Geschäft verdorben. Der Verbrauch kann durch solche forcierte Verkäufe ja nicht gesteigert werden. Das drückt dann auch auf die Spezialartikel, und so wird ein gesundes Absatzgebiet verdorben.

Handschuhbranche.

Hier stehen die Fabrikanten vor der klaren Notwendigkeit, den Betrieb einzuschränken, wenn nicht ganz stillzustellen. Wer zu heutigen Preisen weiter arbeitet, tut dies nur gezwungen, um den Karren in Gang zu halten. Das geht aber nur eine gemessene Zeit, und wenn nicht bald Besserung eintritt, so dürfte mancherlei Stockung eintreten.

Trikotagen

können sich noch am besten halten. Die Verkäufe bieten den Betrieben genügend Arbeit und lassen bescheidenen Verdienst, was bei der heutigen Zeit als sehr günstig bezeichnet werden muß.

Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaren-Industrie.

(Von unserm Plauer Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Plauen, 8. April 1911.

Wie wir in unsern letzten Mitteilungen schon berichten konnten, liegt der Markt bei uns augenblicklich recht günstig. Die größte Anzahl unsrer Spitzen-Fabrikanten hat jetzt flott zu tun. Der Eingang neuer Bestellungen ist in der letzten Zeit verhältnismäßig ganz gut, wenn auch etwas unregelmäßig gewesen. Die Fabrikanten sind noch stark bei der Musterung und bemühen sich, immer weitere Neuheiten zu schaffen. Wie schon mehrmals erwähnt, müssen unsre Firmen jetzt in allen Genres und Gattungen gesattelt sein, da in dieser Saison alles geht; das eine Genre mehr, das andre wieder weniger, aber verlangt wird eben alles. Pleins und Einsätze, die letzteren ziemlich breit und in schwerer Stickerei, sind diesmal sehr bevorzugt. Einkäufer begehren zurzeit noch nicht allzu viele den Markt, die Hauptkonsumenten werden erst nach Ostern bis Pfingsten erwartet. Amerika, das bisher ziemlich ruhig war, hat in den letzten Tagen wieder etwas besser bestellt, auch aus England haben jetzt einzelne Fabrikanten ganz annehmbare Aufgaben notieren können. Das Inland ist ebenfalls etwas reger geworden und pressiert um seine Waren, die vor Ostern meist noch geliefert werden sollen. Frankreich ist bis jetzt noch recht zurückhaltend gewesen und man hört, von dort nicht gar zu viel. Es sind wohl nur einzelne Firmen, die speziell für den französischen Markt eingerichtet sind, und jetzt noch flott nach dort zu liefern haben. Der Konsum seitens Südamerikas, wie auch des Orients, hat sich jedenfalls wieder etwas gebessert und einige Firmen haben recht gut nach diesen Ländern zu tun, ebenso wie auch die gewohnten Orders von Australien teilweise schon hereingekommen sind. Russland fängt jetzt auch an wieder reger zu bestellen. Man hofft, daß sich der Eingang neuer Bestellungen weiter lebhaft entwickeln wird und daß die kommenden Einkäufer diesmal wieder mehr aufgeben werden, als bei ihren letzten Besuchen. Lagerware ist immer noch sehr stark begehrt, besonders von England, das einen großen Teil seines Bedarfes mit diesen Posten deckt. — Bei den Zeichnern herrscht auch heute noch viel Leben, ebenso wie für die Sticker momentan eine günstige Zeit angebrochen ist. Das verfügbare Maschinenmaterial, welches im Laufe des letzten Jahres wieder wesentlich größer geworden ist, wird jetzt wohl ständig laufen können. Auch für die Heimarbeiter liegt der Markt jetzt wieder besser, ebenso wie auch die auswärtigen Faktoren größere Posten Ware erhalten können. Besonders an weiblichem Arbeitsmaterial fehlt es zurzeit recht stark. Die Firmen suchen ständig Mustermädchen, Ausbesserinnen, Wieblierinnen, aber mit nur wenig Erfolg. — Bei den Vertretern und Agenten ist es auch wieder lebhafter geworden. Die Tüll-Lieferanten klagen allerdings noch recht sehr, da neue Abschlüsse nicht getätigt werden und die alten Kontrakte nur sehr langsam abgenommen werden.

Über die Kambrik- und Madapolam-Stickerei läßt sich heute nicht viel Neues sagen. Der Eingang von neuen Bestellungen ist zurzeit nicht so, wie er sein sollte. Es sind wohl in den letzten Tagen einige Aufgaben hereingekommen, jedoch sind dieselben nur kleinere Ergänzungsorders, die rasch erledigt sein müssen. Die Hauptorders für Ostern sind alle schon effektiert. Ein wesentlicher Umschwung zur Besserung hat leider noch nicht stattgefunden. Die Fabrikanten mustern auch hier noch flott, um den zu erwartenden Einkäufern mit neuen, reichhaltigen Kollektionen dienen zu können.

In der Konfektionsbranche wird es langsam reger. Die Orders laufen wieder etwas besser ein, außerdem hat man noch flott Osteraufträge zu liefern, die natürlich jetzt alle äußerst pressant sind. — Die Firmen haben noch viel mit der Neumusterung zu tun und herrscht dadurch bei den meisten Fabrikanten ein recht reges Leben. Auch hier fehlt es überall stark an guten, weiblichen Arbeitskräften. — Die wenigen bis jetzt anwesenden Einkäufer haben schon ganz gut gekauft. Speziell in Kragen liegen bereits große Orders vor, und man verspricht sich von diesem Artikel noch ein recht gutes Geschäft. Diesmal bevorzugt man mittelgroße Façons darin. Auch in Roben und Blusen in halbfertig und fertig ist der Konsum jetzt wieder besser geworden, ebenso wie auch Spitzenjackets und Spitzenmäntel in den letzten Wochen wieder reger bestellt werden. In Schals gibt es jetzt auch wieder etwas mehr zu tun. Der Artikel Spitzendecken kommt immer mehr in Mode und einzelne Firmen haben darin gut gemustert und auch schon recht gute Erfolge gehabt. In der Schürzenbranche geht es nach wie vor auch ganz flott. Ebenso haben auch die Abteilungen für Kinderkonfektion noch gute Bestellungen vorliegen, so daß auch in diesem Zweig reges Leben herrscht und voraussichtlich länger anhalten wird.

Die Fabrikanten für englische Gardinen sind weiter sehr gut beschäftigt. Hier pressieren die Konsumenten sehr stark um ihre Waren und müssen längere Lieferzeiten bewilligen. Die Reisenden senden weiter gute Aufträge ein, klagen aber stets über Schwierigkeiten in der Preisfrage. — Ebenso liegen die Verhältnisse in der Spachtel- und Tamburbranche. Auch

hier gibt es zurzeit genügend Aufträge zur Fertigstellung und der Eingang neuer Kommissionen ist nicht ungünstig. Hier gibt es auch noch eine Menge eilige Orders, die möglichst noch vor dem Feste effektiert werden müssen, so daß auch in dieser Branche zurzeit ein sehr reges Leben herrscht. Da die bestellten Waren teilweise erst angefertigt werden müssen, wird vielfach mit Überstunden gearbeitet.

Die Bleicherei- und Appretur-Anstalten werden jetzt mit Waren überhäuft, so daß diese Betriebe wieder vollauf zu tun haben, besonders da es viele sehr pressante Orders dabei gibt.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Spinnereien.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

M.-Gladbach, 8. April 1911.

Während der vergangenen 14 Tagen zeigte sich im hiesigen Baumwollgeschäft keinerlei Unternehmungslust. Die Konsumenten übten infolge der unklaren Lage äußerste Zurückhaltung und es wurde nur der dringende Bedarf gekauft. Während aus Manchester gemeldet wird, daß dort bedeutende Aufträge auf Webwaren aus Indien und China eingegangen sind, ist der Geschäftsgang in den meisten hiesigen Webereien wenig befriedigend; so lange aber in dieser Beziehung Änderung nicht eintritt, kann von größeren Unternehmungen seitens der Garnverbraucher nicht die Rede sein. Vorerst liegt bei den Spinnern noch ein genügender Bestand an Aufträgen vor, so daß sie zum Verkauf gar nicht zu drängen brauchen; auch war der Abruf auf bestehende Kontrakte lebhafter als in der Vorwoche.

Imitat- und Fancygarne verkehrten in letzter Zeit, infolge der flauen Haltung der ostindischen Baumwolle sehr ruhig. Die Umsätze hielten sich in engen Grenzen, da die Zurückhaltung der Verbraucher weiterhin anhält. Die in den meisten einschlägigen Webereien eingeführte Einschränkung der Produktion, welche immer weitere Kreise zieht, beginnt doch allmählich Einfluß auf den Garnmarkt auszuüben. Trotzdem ist an wesentlichen Rückgang der Preise nicht zu denken, da die Rohstoffe durchgehends noch immer sehr hohen Stand behaupten. Die Spinner sind noch genügend mit Beschäftigung versehen. Der Abruf war befriedigend.

In **Cheviot- und Kammgarnen** ist infolge des günstigen Verlaufs der Londoner Kolonialwollversteigerungen die Stimmung etwas zuversichtlicher geworden, und es wurden auch hier und da wieder einige Abschlüsse getätigt. Im all-

gemeinen ist aber das Geschäft, besonders in Kammgarnen, sehr ruhig; der Bedarf hat in den letzten Monaten sehr nachgelassen. Da die Webereien zum Teil eingeschränkt arbeiten, war der Abruf nur mäßig.

In **Mungo- und billigen Streichgarnen** sind die Spinnereien vorerst noch genügend mit Aufträgen versehen und können daher den weiteren Verlauf des Geschäftes abwarten. Wie auch schon im vorigen Berichte erwähnt, erreichen die neu eingehenden Bestellungen keineswegs den bisherigen Umfang, was auf den schwächeren Geschäftsgang in den Buckskin- und Kammgarnwebereien zurückgeführt wird. Für Naturellgarne war, wie in der Regel um diese Jahreszeit, etwas mehr Nachfrage.

Für **rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne** ist die Nachfrage ziemlich gut und die Preise sind fest. Viele Verbraucher halten aber mit Aufträgen etwas zurück, weil sie der Meinung sind, daß die gegenwärtig hohen Garnpreise sich auf die Dauer doch nicht halten werden.

Die Lage des Baumwollabfallmarktes im M.-Gladbacher Bezirk.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

M.-Gladbach, 8. April 1911.

In den vergangenen 5 Wochen hat sich im Baumwollabfallmarkte nur wenig geändert. Infolge des noch immer sehr stillen Geschäftes in den Abfallspinnereien, welche meistens den Betrieb 1—2 Tage ruhen lassen, wird von größeren Unternehmungen abgesehen, und daher nur das Nötigste gekauft. In amerikanischen und indischen Sweeps sind die Angebote noch ziemlich knapp und die bisherigen Preise konnten sich daher noch gut behaupten. Die hochwertigen Fettabfälle, wie Prima Roller-Ends und Oily Cards, sind eine Kleinigkeit im Preise zurückgegangen, dagegen haben die mittleren Preislagen nichts eingebüßt. Amerikanische und indische Willows sind in sämtlichen Sorten etwas billiger geworden, aber die Eingänge sind knapp. Man hatte allgemein angenommen, daß, nachdem jetzt in England und Indien die Spinnereien wieder voll arbeiten, die Abfälle reichlicher an den Markt kommen würden; bis jetzt ist aber noch wenig davon zu spüren, gerade in letzter Zeit wird, besonders was indische Abfälle anbelangt, auffallend wenig angeboten. Amerikanische und ägyptische Strips waren gut gefragt, in den besseren Qualitäten konnten sich die Preise gut behaupten. In Linters werden hauptsächlich nur die besseren weißen Qualitäten gekauft, die geringeren sind etwas vernachlässigt.

Marktberichte.

Wolle, Garne und Waren.

*Aus Antwerpen

melden uns die Herren Tieman & Co. unterm 8. April 1911:

Wolle. Die wenig umfangreiche Auswahl in guten Genres beschränkt den Umsatz in disponibler Ware auf ein ganz geringfügiges Quantum. Die vereinzelt in laufender Woche gehandelten Lose erzielten hohe Preise, welche sich teilweise über Parität der letzten Auktionsnotierungen erhoben. Großes Interesse erwecken kurante Crossbred-Lammwollen und die dafür verlangten Preise werden schlank bewilligt. Das Gros der nicht unbedeutenden Ankünfte wird nach wie vor aus dem Markte gehalten und für die Mai-Auktionen reserviert.

Kämmlinge. Das Geschäft verkehrt ruhig; reine Ware bleibt gesucht und erzielt hohe Preise.

Termin. Unter dem Einfluß der festen Stimmung, welche im allgemeinen herrscht, zogen Preise im Verlauf der Berichtswoche an und stehen heute bis zu 17½ Cmes über Schluß voriger Woche; man handelte zuletzt:

April/Mai à Fr. 5,90 | September à Fr. 5,80
Juni 5,87½ | Dezember 5,70

und der Markt schließt in behaupteter Stimmung.

*Marktbewegungen des Antwerpener Platzes.

	Buenos Aires	Montevideo	Rio Grande	Pta. Arenas	Austral	Kap	Verschiedenes
Einfuhr seit 1. 10. 10.	18823	11013	73	339	147778	40394	15327
Durchfuhr seit 1. 10. 10.	16002	4677	121	341	145811	40449	15094
Verkäufe der Woche	81	—	—	—	—	—	16
Platzvorrat am 1. 4. 1911	2639	3587	11	—	1763	331	557

Antwerpen, 10. April. (Telegramm.) Terminnotierungen. Kontrakt B. La Plata-Kammzug. April 5,90 Fr., Mai 5,90 Fr., Juni 5,87½ Fr., Juli 5,85 Fr., August 5,80 Fr., Septbr. 5,77½ Fr. Umsatz 160000 Kilo. Stimmung: Behauptet.

Berlin, 6. April. (Woll-Wochenbericht.) Die in der Vorwoche wahrnehmbar gewesene Besserung im deutschen Rohwollhandel hat keinen Rückgang erfahren. Es machte sich zunehmende Bedarfsfrage der inländischen Fabrikantenkundschaft bemerkbar, bevorzugte Beachtung fand meist mittlere und feine Wolle. Die Umsätze erreichten ungefähr die Höhe der letzten Berichtsperiode. Die Eingänge in Schweißwollen waren etwas größer als in der letzten Woche. Obwohl sich nach der hiesigen Versteigerung das

Wollgeschäft freundlicher gestaltete, erreichten die jetzt erzielten Preise noch nicht den Wertstand wie zu gleicher Zeit im Vorjahr. Eine Ausnahme machen extra feine Qualitäten, wofür die Forderungen ziemlich schlank bewilligt werden. Die günstigen Londoner Auktionsnachrichten wirkten aber befestigend auf den deutschen Wollhandel, weshalb auch die Tendenz hier als vertrauender zu bezeichnen ist. Über Kontraktabschlüsse sind die Nachrichten schwankend, die Produzenten zeigen sich zu Verkäufen meist nur bei anziehenden Preisen geneigt. An den inländischen Wollstapelplätzen war der Verkehr nur mäßig belebt. Überseeische Wollen hatten bei fester Tendenzlage befriedigenden Absatz. Ungewaschene Gerberwolle wurde nur ruhig gehandelt, die Umsätze waren geringer als in der Vorwoche, für grobe ausländische Gerberlammwolle ist die Stimmung ziemlich fest. (B. B.-Z.)

Amsterdam, 5. April. Die erste diesjährige hiesige Kapwollauktion brachte ein Angebot von 1502 Ballen, von denen, da die Käufer sich zurückhaltend verhielten, nur die Hälfte verkauft werden konnte. Die gezahlten Preise entsprechen denen der letzten Serie der Londoner Kolonialwollauktionen.

Mazamet, 5. April. (Bericht von S. Abel in Mazamet und in Lippstadt.) Wir können von einem sehr flotten Geschäftsgange während der letzten Woche berichten. Während für alle Arten Fabrikwäschchen seitens der Streichgarnspinner rege Nachfrage auftrat, lagen ständig große Kaufordres seitens des Kammes für lange Rückenwäschchen vor. Die Preise waren sehr fest. Der Versand betrug vom 21. März bis zum 26. März cr. einschließlich 503,676 kg.

Roubaix, 6. April. Wollauktion. Die Stimmung auf der am 6. Ds. in Roubaix stattgefundenen Wollauktion war lebhaft für alle Sorten. Es wurden volle Preise letzter Auktion erzielt.

Tourcoing, 8. April. Die Wollauktionen in Tourcoing brachten ein Angebot von 560000 kg australischen, Buenos Aires, Schlumberger und verschiedenen anderen Sorten Kämmlingen, von denen 375000 kg verkauft wurden. Supraqualitäten waren 5 Proz. höher, gangbare Sorten erzielten feste Preise, für fehlerhafte Sorten waren die Preise unregelmäßig. Für Wollabfälle herrschte gute Kauflust, und es wurde darin das gesamte angebotene Quantum, und zwar zu 5 bis 10 Proz. höheren Preisen als auf der letzten Auktion in Tourcoing verkauft.

Reims (Frankreich), 10. April. Die erste diesjährige Versteigerung von französischen Domonialwollen in Reims brachte ein Angebot von 30000 Vliesen und 4000 kg Lammwollen, welche sämtlich verkauft wurden. Käufer waren zahlreich erschienen und zeigten gute Kauflust, so daß volle Preise der vorjährigen Reimser April-Auktion erzielt werden konnten.

Von der Londoner Kolonialwollauktion.

(Mitteilung von Fried. Huth & Co.)

London, 3. April 1911.

Die zweite Serie der Londoner Auktionen von Kolonial-Wollen, welche am 14. März begonnen hatte, fand am 1. Ds. ihren Schluß, und die zum Ausgebot gelangten Quantitäten betragen:

Table showing wool exports from Sydney, Queensland, Port Phillip, Adelaide, Tasmanien, West-Australien, Neu-Seeland, and Kap. Includes totals for 1911 and 1910.

in der entsprechenden Serie des Vorjahres.

Das verfügbare Netto-Gesamtquantum betrug 232000 Bll. Hiervon sind 195000 Bll. verkauft worden, und zwar 120000 Bll. nach dem Inland, 72000 Bll. nach dem Festlande und 3000 Bll. nach Amerika, während die restlichen 37000 Bll. für die nächste Serie übergehalten werden.

Die Zufuhren und Ablieferungen während des Jahres vergleichen sich mit denjenigen des Vorjahres wie folgt:

Table comparing Londoner Markt (1911 vs 1910) and domestic consumption (Einheimischer Verbrauch) for various regions.

Unter Hinzurechnung der Transit-Wollen und der direkten Einfuhren vergleichen sich die Gesamt-Ablieferungen wie folgt:

Table comparing domestic consumption (Einheimischer Verbrauch) for 1911, 1910, and 1909.

Die Ankünfte sind dieses Jahr viel rascher als gewöhnlich erfolgt und die Gesamt-Ablieferungen zeigen eine Zunahme von 253000 Bll. gegen das Vorjahr (und 212000 Bll. gegen 1909).

Die dritte Serie soll am Dienstag, den 9. Mai er., eröffnen, und die Zufuhrenliste an dem Tage geschlossen werden.

Die verbleibenden Serien des Jahres sollen am 11. Juli, 26. September und 28. November eröffnen, ohne Limitierung der Quantitäten.

Woll-Einfuhren während der Saison nach Europa und Nord-Amerika.

(Mitteilung von Fried. Huth & Co., London.)

Table showing wool imports from Australia, Kap, Total Kolonial, La Plata, and Total for years 1891-1910.

Preisliste der Hauptgattungen von Kolonialwollen

am 1. April 1911. (Mitteilung von Fried. Huth & Co. in London.)

Main price list table for colonial wools with columns for Gattung (Port Phillip, Sydney, Queensland, etc.) and price ranges (sh. d. sh. d.).

Von den englischen Textilmärkten.

gehen uns unterm 8. April 1911 die folgenden Spezialberichte zu:

*Rochdale. Diejenigen Grossisten, welche mit der Erteilung ihrer Orders für nächsten Herbst und Winter gezögert haben, sind nunmehr geneigter, dieselben unterzubringen.

*Huddersfield. In der Geschäftslage ist wenig oder keine Veränderung eingetreten. Die einlaufenden Orders sind gewöhnlich klein, aber zahlreich.

*Leicester. Im Wollmarkt ist während der Berichtswoche keine Veränderung eingetreten. Heimische Wollen finden ständige Nachfrage und Stocks bleiben sehr klein.

*Leeds. Infolge des günstigen Verlaufs der Londoner Kolonialwollauktionen haben die Grossisten nicht nur ihre bedingungsweise erteilten Orders bestätigt, sondern dieselben auch möglichst ergänzt.

*Hawick. Die Fabrikanten sind durchgängig sehr flott beschäftigt und auch die Spinnereien sind in vollem Betrieb; letztere sind vielfach zu Überstunden genötigt.

*Dewsbury. Die billige Wollwaren herstellenden Fabrikanten sind andauernd voll beschäftigt, doch liegen Anzeichen vor, daß die überseeischen Aufträge an Umfang nachlassen werden.

*Liverpool, 8. April. (Bericht von Ronald & Rodger.) Die Ankünfte in ostindischen Wollen seit unserem letzten Berichte betragen 1672 Bll. von Bombay, 8824 Bll. von Karachi und 884 Bll. von Kalkutta.

*Glasgow, 6. April. (Bericht von Rob. Ramsey & Co.) Der Wollmarkt wies während der Berichtswoche eine zuversichtlichere und festere

Stimmung auf, aber die Stocks aller Sorten von Whitefaced-Wollen sind nunmehr derartig gelichtet, daß sich die lebhaften Umsätze darin nicht mehr so fühlbar machen. In den englischen Zentren werden jedoch heimische Wollen sehr fest gehalten, obgleich dieselben quotierbar nicht höher im Preise stehen. Blackfaced-Wollen finden noch Absatz, und Stocks dieser Gattung sind in ansehnlicher Zahl sehr klein.

***Bradford, 7. April.** (Bericht von Edelstein, Moser & Co.) In den vergangenen 8 Tagen sind große Ordres besonders in demi Weft und auch im Zwirn zu $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ penny höheren Preisen erteilt und lange Lieferzeiten zugestanden worden. In 1/30 Schuß hat man bis Januar-Februar abgeschlossen und der Bedarf in diesem Garn scheint die Produktion zu überschreiten. In starken, ordinären Garnen ist wenig zu haben, da es an für diese Garne geeigneten Wollen mangelt. In Mohair drängen sich die Orders nicht so, aber der Bedarf bleibt gesund bei stetigen Preisen; dasselbe kann man auch von Alpaka sagen. Merinogarn-Spinner sind vollauf beschäftigt und fordern $\frac{1}{2}$ d. Aufschlag für neue Orders.

***Bradford, 8. April.** (Bericht von Wood, Hentzen & Schlundt.) Nachdem die zweite Serie der diesjährigen Londoner Auktion am Sonnabend voriger Woche mit äußerst fester Tendenz und einem Preisaufschlag von 5 Proz. für Merinos, $7\frac{1}{2}$ Proz. für feine Crossbreds und 5 Proz. für mittlere und grobe Genres über Eröffnungswerten geschlossen hatte, hat sich in der unter Bericht stehenden Woche der Bradforder Zugmarkt fraglos weiter befestigt, und es herrschte während der ganzen Woche ein sehr lebhafter Ton. Die Kammereien haben durchschnittlich ihre Forderungen weiter erhöht, aber trotzdem kamen größere Abschlüsse zustande. Die englischen Spinner gingen an weitere Eindeckungen heran, und auch für den Export lagen zahlreiche Aufträge seitens der kontinentalen Spinnereien vor. In Crossbreds erfreuten sich die mittleren und groben Qualitäten sowie die Leistenzüge des größten Interesses, und wurde infolgedessen ein Aufschlag von 5 d erzielt. Sehr lebhaft verkehrten auch Merinos, in denen ebenfalls größere Abschlüsse gemacht wurden. In englischen Wollen wurden ansehnliche Quantitäten umgesetzt zu sehr festen Preisen. — **Garn.** Von seiten des Exportes lagen während dieser Woche ziemlich belangreiche Aufträge zu wirklich günstigen Preisen vor, aber die Abschlüsse scheiterten in den meisten Fällen daran, daß die englischen Spinner nicht im stande sind, größere Aufträge zur Ablieferung innerhalb kürzerer Zeit noch anzunehmen, sondern sich weite Lieferungsperioden ausbedingen mußten. Die Beschäftigung der Spinnereien ist eine ganz vorzügliche, und die meisten Spinnereien sind bereits bis Ende des Jahres mit Aufträgen voll versehen, sodaß der Abschluß von weiteren Geschäften für dieselben kaum möglich ist. In Mohairgarnen sind während der Berichtswoche nur wenig neue Abschlüsse zustande gekommen, aber auch hierin sind die Spinner durch zahlreiche Kontrakte, welche sie noch in den Büchern stehen haben, noch sehr gut beschäftigt.

— **g. London, 5. April.** Die bisherigen Ankünfte für die am 9. Mai a. e. beginnende dritte diesjährige Serie der Londoner Kolonialwollauktionen umfassen: 23167 Bll. australische Wollen (Neu-Südwaale, Queensland, Victoria, Südaustralien, Westaustralien, Tasmanien), 18750 Bll. Neuseeland-Wollen und 5083 Bll. Kap- und Natal-Wollen, zusammen 47200 Bll. — 59500 Bll. australische Wollen, 8000 Bll. Neuseeland-Wollen und 18000 Bll. Kap-Wollen wurden direkt nach dem Kontinent, Yorkshire usw. weiter verladen. — Die Liste der Ankünfte für die dritte diesjährige Auktions-Serie soll geschlossen werden, sobald die Netto-Ankünfte 160000 Bll. umfassen, aber jedenfalls nicht später, als am 1. Mai a. e.

Kapwollen.

Berlin, 4. April 1911. (Mitteilung von Carl von der Dick.) Die neue Schur der 6 Monats kurzen Sommerwollen ist in vollem Gange, und die Zufuhren an den einzelnen Plätzen sind ziemlich bedeutend, soweit dieser Ausdruck für die verhältnismäßig kleine Produktion dieses Genres zulässig ist. Der Ausfall der Wollen ist ungefähr derselbe wie in der vorjährigen Saison, welche letztere qualitativ bei den Konsumenten nicht in sonderlicher Erinnerung steht. Es wurde bereits lebhaft von allen Seiten gekauft und zwar zu Preisen, die nicht gerade den Stempel der Billigkeit tragen, wenn man die minderwertige Qualität dieser Wollen in Betracht zieht. Sollten sich die jetzigen Werte behaupten, müßte der Markt weiter seine gute Aufnahme-fähigkeit bewahren. Meine Freunde melden mir per Kabel folgende Quotierungen bei vorsichtigen Taxen:

von Port-Elizabeth und Eastlondoo:

6 Monats Sommerwollen	sogen. fehlerfreie W.W.		
	feine Qual. Karoo	4,—	p. K. Wasch-Rendement
6 " "	sogen. fehlerfr. W.W.		
6 " "	gute Qualitäten	3,80	" "
6 " "	Transkei Native grease	3,75	" "
6 " "	sogen. fehlerfr. W.W.		
	mittel Qual. schielhaarig (Basutos)	3,60	" "

von Durban:

6 Monats Natal grease	längere Sommerwollen	3,85	" "
6 " "	kurze	3,60	" "
6 " "	Lammwollen		
	schielhaarig	3,55	" "

cif Europäischer Seehafen ohne Waschspesen.

***Port Elizabeth, 13. März 1911.** (Brieflicher Bericht von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Köln.) Die Lage unseres Marktes hat seit unserm letzten Bericht keine besondere Veränderung erfahren. Der Ton ist anhaltend fest und Preise für Schweißwollen sowie auch für Snow Whites sind beständig. Die Nachfrage besonders für gute Wollen ist allgemein und lebhaft, und man rechnet auf ein gutes Ergebnis der bevorstehenden Londoner Versteigerung. Unsere neue Schur wird im April erwartet.

***Durban-Natal, 6. April 1911.** (Kabelgramm von Mündler & Auerswald, vertreten durch Carl Erkes & Co., Köln.) Auswahl in allen Sorten der neuen Sommerwollen ist jetzt sehr gut, und später wahrscheinlich nicht mehr so günstig zu kaufen. Wir notieren beste Zweischur, soz. fehlerfrei za. Fr. 4,80, gute Prima soz. fehlerfrei za. Fr. 4,55, gute Secunda za. Fr. 4,35 per Kilo cif gew. o. W.

***Durban, 7. April.** (Mitgeteilt durch von Bary & Co., G. m. b. H. in Leipzig.) Herr C. B. Smith kabelt uns aus Durban: Die Saison für Sommerwollen ist jetzt in vollem Gange; ich glaube kaufen zu können:
Kurze/Mittellange Sommerwollen, fast fehlerfrei Fr. 4,60
Kurze Sommerwollen, fast fehlerfrei 4,40
per Kilo reingewaschen ohne Waschspesen, cif europ. Seehafen.

*Kabelnachrichten aus Australien.

6. April. (Mitteilung von Richard Rhodius & Co. in Antwerpen.) Die viertägige Sydney-Auktion schloß heute in äußerst lebhafter Stimmung bei steigender Tendenz. Von ausgestellten za. 25000 Bll. wurden za. 20500 Bll. verkauft.

6. April. (Mitteilung von Hardt & Co. in Berlin.) Unsere Australfreunde, die Herren G. Hardt & Co., Ltd., kabeln uns heute über den Verlauf der dieswöchentlichen Auktionen in Sydney:

Das Angebot betrug 25000 Bll.

Davon wurden verkauft 22000

Bei recht lebhafter Stimmung und allgemeiner Beteiligung war der Markt sehr fest. Die Auswahl war letzthin recht mäßig. Wir quotieren:

Spinnergenres:

AA/A kettige fleeces (Halbkette), fast fehlerfrei	Fr. 6,30
A/B fleeces oder broken und/oder supra pieces, lang kräftig, wenig Fehler	5,55
A/AA broken und/oder supra pieces (Kette), leicht, wenig Fehler	5,90

Handelsgenres:

A/AA fleeces, kräftig, gutfarbig, wenig fehlerhaft	6,—
A/AA broken und/oder pieces, etwas fehlerhaft, kräftig, für kuranten Handelszug	5,60
Mittlere pieces für kuranten Handelszug	5,20

Scoureds:

A/AA fleeces, kräftig, gutfarbig, wenig fehlerhaft	6,—
A fleeces oder broken und/oder supra pieces, lang, kräftig, wenig Fehler	5,60

Preise verstehen sich inklusive Kommission per Kilo gewaschen ohne Waschspesen cif europäischen Seehafen.

6. April. (Mitteilung von Roediger & Davignon in Leipzig.) Die Herren R. Lhoest & Co., kabeln uns über den Verlauf der dieswöchentlichen Auktionen in Sydney: Markt sehr fest mit steigender Tendenz, allgemeine Beteiligung, mäßige Auswahl. Es wurde fast alles schlank verkauft.

7. April. Mitgeteilt durch von Bary & Co. G. m. b. H. in Leipzig.) Über die in dieser Woche in Sydney abgehaltenen Auktionen berichten uns die Herren Stoltenhoff & Co. wie folgt:

Von ausgestellten za. 22000 Bll.

wurden * 18000 * verkauft.

Das Angebot bestand hauptsächlich aus irregulären Wollen, und die wenigen vorkommenden guten Lose entfachten lebhaft Konkurrenz. Die Tendenz war durchweg sehr fest; es wurde namentlich stark operiert seitens der Franzosen und Engländer. Wir quotieren:

Schöne Merino greasy fleeces AA Schuß, fehlerfrei oder nahezu fehlerfrei	Fr. 6,30
Gute Merino greasy fleeces, A/AA Kette und Schuß, wenig fehlerhaft	6,25
Gute greasy A/AA fleeces, von guter Länge, kräftig, gute Farbe versprechend, wenig fehlerhaft, für schönen A/AA Handelszug	6,—
Greasy A/AA fleeces von guter Länge, etwas fehlerhaft, für guten kuranten Handelszug	5,80
Greasy Mittel-Kammfleeces und/oder gute pieces und Broken, von guter Farbe, etwas fehlerhaft für guten A-Handelszug	5,70
Gute kräftige, wenig fehlerhafte pieces, für guten A-Zug	5,70
Gute mittlere, mehr oder weniger fehlerhafte pieces für mittleren A-Zug	5,30

per Kilo reingewaschen o/W. cif europäischen Hafen.

8. April. (Mitteilung von Richard Rhodius & Co. in Antwerpen.) Unsere Übersee-freunde kabeln uns, daß die nächsten Auktionen an folgenden Daten stattfinden:

Brisbane: 2.—4. Mai,

Sydney: 8. Mai.

Die Totalverkäufe in Australien (Privatverkäufe einbegriffen), vom 1. Juli bis Ende März, belaufen sich auf:

1495000 Bll. gegen 1509914 Bll. in 1910.

Der Totalexport von Australien (1. Juli bis 31. März), erreichte die Höhe von 1783000 Bll. gegen 1719702 Bll. in 1910.

*Kabelnachrichten aus Argentinien und Uruguay.

6. April. (Mitteilung von Richard Rhodius & Co. in Antwerpen.) Unser Buenos Aires-Einkäufer kabelt: Der Markt verkehrt in ruhiger, aber fester Haltung bei kleinen Ankünften. Die Auswahl ist schlecht. Die Saison ist sozusagen beendet. Ich quotiere:

Buenos Aires gute kurante Crossbred-Wolle nach Vliesen klassiert	
CII Feinheit, za. 60 Proz. Hauptmasse	Fr. 4,20
DI	65
DII	70
E	75
	3,75
	3,30
	3,05

Buenos Aires gute bis schöne Pastofuerte Merino Ia. Kammwolle für bestes Zweifach, weißwaschend, fast klettenfrei
 Fr. 5,40 |

Concordia-Entre Rios supra Ia. Kammwolle, lang, fast klettenfrei
 5,50 |

klettenfrei " " Fabrikwolle, lang, kräftig, fast
 5,40 |

per Kilo reingewaschen o/W. cif europäischen Seehafen.

Statistik des Buenos Aires-Zentralmarktes:

Ankünfte seit 1. Juli 1910 84370000 kg gegen 77969000 kg i. d. entspr. Zeit d. Vorj.
 Ablieferungen 80360000 76275000
 Heutiger Stock 4280000 1932000 1910.

Die Verschiffungen von La Plata seit 1. Oktober 1910 betragen:
 Von Argentinien 260500 Bll. gegen 293110 Bll. im Vorjahre
 Uruguay 48930 69756

7. April. (Mitgeteilt durch von Bary & Co., G. m. b. H. in Leipzig.) Die Herren Cristian Altgelt & Co. berichten per Kabel aus:

Buenos Aires: Die Zufuhren zum Zentralmarkte betragen vom 31. März bis 6. April za. 2700 Bll.
 ausgegangen sind in der gleichen Zeit 5000
 an Stock verbleiben 9600

Wohl unter dem Einflusse der bis zum Schluß festen Londoner Berichte machte sich in dieser Woche sehr starke allseitige Kauflust geltend, und die Tendenz des Marktes ist fest zu nennen. Deutsche und Engländer waren Hauptkäufer. Die Auswahl ist im Abnehmen begriffen. Wir glauben aber noch kaufen zu können:

- Gute/schöne Buenos Aires-Kreuzzucht-Spinnerwollen, weich, gute Kräuselung, wenig Kletten, D I Fr. 3,70
- do. D II 3,25
- do. E 3,—
- Gute Buenos Aires-Kreuzzuchtswollen, gutes Handelsgenre, kann einige Kletten enthalten Fht. B 4,85
- do. C I 4,55
- do. C II 4,15
- do. D I 3,65
- do. D II 3,15
- do. E 2,90
- Gute/schöne Buenos Aires-Kreuzzucht-Lammwollen, wenig Kletten, C/D 3,35
- Gute Buenos Aires-Crossbred-Lammwollen, aber etwas klettig, event. zum Karbonisieren, C/D 3,25
- Supra Buenos Aires-Kreuzzucht-Lammwollen, sehr wenig Kletten, D/E 2,95
- Chubut-Wollen für besseren Genre, zweifach Zephyr, gute Feinheit und Qualität, klettenfrei 5,25

per Kilo reingewaschen o/W. cif europ. Seehafen.

Montevideo: Die Auswahl ist ziemlich gelichtet, und für die noch disponiblen guten Wollen halten die Eigner sehr fest auf Preis. Die Tendenz des Marktes ist infolgedessen ruhig aber fest. Wir quotieren:
 Montevideo schöne Kammwollen, lang und kräftig, hell, fein, sehr gut konditioniert, sehr klettenrein (bestes Spinner-Zweifach) Fr. 5,55
 Montevideo besseres Genre zweifach Zephyr, gute Feinheit und Qualität, sehr wenig Kletten 5,35
 Montevideo gute Kammwollen, für zweifach Zephyr, wenig Kletten 5,25
 Montevideo gute Kammwollen für Kontrakt B/zweifach, wenig Kletten 5,20

per Kilo reingewaschen o/W. cif europ. Seehafen.

8. April. (Mitteilung von Tieman & Co. in Antwerpen, vertreten durch Wood, Hentzen & Schlundt in Leipzig.) Unser Einkäufer, Herr Robert Dewavrin in Buenos Aires, kabelet uns folgende Quotierungen:
 Buenos Aires-Mischung für Antwerpener Kontrakt B (za. 75 Proz. Mutterwolle, 25 Proz. gute Kammstücke und Bauchwolle) 4,85
 Kurante Wolle für Handelszwecke, einige Kletten, enthaltend C2 feines D1 und feines D2 (franz. 2, 3 und 4) 3,70
 Gute Stücke, einige Kletten, C1 (franz. 1) 4,25
 Gute Punta Arenas-Wolle, gutfarbig, gut gewachsen, sozusagen klettenfrei, C2/D1 (franz. 2/3) 4,—
 Marke Cuaro-Kammwolle für zweifach Zephyr 5,25
 Marke Entrerios gut Stücke und Bauchwolle, einige Kletten, B/C1 (franz. prime Croisée) 4,15

cif europ. Seehafen, ohne Waschspesen, bekannte Importbedingungen, bei Rendements-Garantie 10 Centimes Marge.

Ferner kabelet uns Herr Josef Charlet in Montevideo folgende Quotierungen:
 Montevideo-Mischung, Antwerpener Kontrakt B (za. 2/3 Mutterwolle, 1/3 Stücke und Bauchwolle) Fr. 5,10
 Montevideo kurante Wolle für Handelszwecke, einige Kletten, C1/C2 (franz. 1/2) 4,75
 Montevideo kurante Wolle für Handelszwecke, einige Kletten, feines D1 (franz. 3) 4,30
 Montevideo kurante Wolle für Handelszwecke, einige Kletten, feines D2 (franz. 4) 4,05

cif europ. Seehafen, ohne Waschspesen, bekannte Importbedingungen, bei Rendements-Garantie 10 Centimes Marge.



*Sichtbarer Vorrat am 7. April 1911 (in Tausenden von Ballen):

	1911	1910	1909	1908	1907
Vorrat — Amerikanische					
— Liverpool	1019	705	1239	858	1111
— Kontinent	652	653	910	741	823
— Häfen d. Ver. St.	504	528	602	572	796
— Im Innern	409	425	584	410	427
Schwimmend Großbritannien	62	145	95	69	216
— Kontinent	186	189	229	239	279
	2832	2645	3659	2889	3652

Ostindische						
Vorrat —	Liverpool	7	23	19	16	24
	London	3	2	6	5	4
	Kontinent	34	32	25	66	51
	Bombay i. Hafen	21	24	6	11	14
Schwimmend	Liverpool	8	25	4	5	16
	London	3	6	2	1	1
	Kontinent	126	184	112	110	269
		202	296	168	214	379

Ägyptische						
Vorrat —	Liverpool	62	32	61	71	32
	Kontinent	3	1	5	5	8
	Alexandria	203	184	267	225	187
Schwimmend	Großbritannien	24	6	21	15	7
	Kontinent	14	8	18	16	17
		306	181	372	332	251

Diverse						
Vorrat —	Liverpool	50	15	39	39	62
	London	3	3	3	3	5
	Kontinent	9	8	7	8	10
Schwimmend	Großbritannien	12	4	3	3	22
	Kontinent	1	—	—	—	2
		75	30	52	53	101

Total 7. April 3415 3152 4251 3488 4383
 Total 31. März 3599 3350 4315 3587 4496
 Differenz: — 184 — 198 — 64 — 90 — 113

*Zur Lage des Baumwollmarktes

berichten die Herren Knoop & Fabarius in Bremen über die Woche vom 1. bis 7. April 1911 unterm 8. April 1911 folgendes: Die Märkte verliefen fast ununterbrochen sehr stetig und schließen in gleicher Stimmung.

	midl. disp.	M/J.	J/A.	O/N.	Mai	Aug.	Okt.
Bremen	74 1/4						
Liverpool	7,83	7,55 1/2	7,45	6,76 1/2			
Newyork					14,57	13,81	12,72
gegen 31. März	73 1/2	7,70	7,42	7,33 3/4	6,70	14,29	13,55
höher	3/4	0,13	0,13 1/2	0,11 1/2	0,06 1/2	0,28	0,26

Die Erntebewegung schrumpft bedenklich zusammen, ebenso der sichtbare Vorrat, und damit müssen natürlich die Hoffnungen auf niedrigere Preise, soweit alte Ernte in Betracht kommt, immer mehr sinken. Unter solchen Umständen Deckungen des wirklichen Bedarfes von Tag zu Tag hinauszuschieben, erscheint uns nunmehr sehr gefährlich, und zwar umso gefährlicher, als von der 12 Mill. Ernte für den regulären Spinnbedarf annähernd 400000 Ball. in Gestalt von Linters überhaupt nicht, und weitere schätzungsweise 2—300000 Ball. Bollies nur in gewissen Grenzen in Betracht kommen. Um die Sommerversorgung steht es also zweifellos schlimm.

Kann es unter solchen Umständen weise sein, die Handzumundpolitik auf die Spitze zu treiben? Ist eine solche Politik überhaupt nicht nur in gewissen Grenzen eine absolut empfehlenswerte, und birgt dieselbe nicht große Gefahren in sich, für den einzelnen sowohl wie für die Gesamtheit, wenn sie drohende Gefahren nicht beachtet und einem Fatalismus anheim fällt, der im praktischen Leben fast immer verderblich ist?

Die Nachrichten über die neue Ernte lauten glücklicherweise anhaltend günstig. Allein die sich hieran knüpfenden Hoffnungen helfen nicht über die ernste Lage in bezug auf die alte Ernte hinweg!

*Wochen-Bericht der Bremer Baumwollbörse.

Bremen, 7. April. Nach vorübergehender Schwäche besserte sich der Markt und schließt sehr stetig zur Erhöhung.

Bremer Notierungen vom 7. April 1911.

Amerikanische Baumwolle (Upland):

Middling fair	Fully good middling	Good middling	Fully middling	Middling	Fully low middling	Low middling	Good ordinary	Ordinary
78 1/2	77	76 3/4	75 1/4	74 1/4	73	71 3/4	68 3/4 n.	65 3/4 n.

(6 Uhr abends). Gulf fully middling, 28 mm franko Waggon, Bremer Tara, Kassa abzüglich 1 1/4 Proz.: 76 δ

Abschlag für tinged 1 δ
 „ high coloured 2 δ
 „ stained 3 δ

Stapeldifferenzen gegen „Good Staple“ (in Pfennigen):
 28 mm 28/30 mm 29 mm 29/30 mm 30 mm 30/32 mm 32 mm

Good middling u. höhere Grade	1 1/4	1	1 3/4	4 1/4	7	za. 11	za. 17
Fully middling	1 1/8	3/4	1 1/2	3 3/4	6	9	14
Middl. u. darunter	1 1/2	3/4	1	2 1/2	4 1/4	7	11

Obige Differenzen gelten für good color und fair color. Für alle farbigen Qualitäten kommen nur die Stapeldifferenzen von middling und darunter in Betracht.

Notierungen der letzten Woche:

	1./4.	3./4.	4./4.	5./4.	6./4.	7./4.
Upland middling loco	73	73	73 1/4	73 3/4	74	74 1/4

Ostindische Baumwolle.

	Extra Super	Super	Fine	Fully Good	Good	Extra Super	Super	Fine	Fully Good	Good
m. ginned Broach	70 1/2	69	67 1/4	66						
Oomrawuttee Nr. II	64 1/4	63	61 3/4							
Khandeish ginned	62	60 3/4	59 1/2							
Bhownuggar	64 3/4	63 3/4	62 1/4							
Bengal	58 3/4	57 1/4	55 3/4	54 1/2						
m. ginned	59 3/4	58 1/4	56 3/4	55 1/2						
m. ginned Scinde	59 1/4	57 3/4	56 1/4							

Die Preise für ostindische Baumwolle sind nominell.

Statistik des Bremer Marktes.

	Zugeführt					
	Diese Woche	seit 1. Jan. 11	seit 1. Sept. 10	gleichzeitig 1909	gleichzeitig 1908	gleichzeitig seit 1. September 1907
Nordamerikan.	44580	753758	1640914	1448951	1814674	1845742
Ostindische	1807	7372	10798	17515	9654	27075
Diverse	47	4873	7426	4172	3726	3949
Total	45934	766003	1659138	1470638	1828054	1876766

	Ausgeführt					
	Diese Woche	seit 1. Jan. 11	seit 1. Sept. 10	gleichzeitig 1909	gleichzeitig 1908	gleichzeitig seit 1. September 1907
Nordamerikan.	43029	724528	1425857	1299467	1469127	1514549
Ostindische	920	6633	10568	15084	15993	29697
Diverse	397	2406	3409	3512	3275	5722
Total	44346	733567	1439834	1318063	1488395	1549968

	Vorräte					
	1. Sept. 1910	1. Januar 1911	heute	1910	gleichzeitig 1909	1908
Nordamerikan.	58051	243878	273108	299487	496445	445943
Ostindische	1920	1411	2150	2698	2494	8146
Diverse	383	1933	4400	828	1532	918
Total	60354	247222	279658	303013	500471	455007

Sichtbare Versorgung für Bremen in nordamerikanischer Baumwolle

	heute	1910	gleichzeitig 1909	1908
Vorrat	273000	299000	496000	446000
Schwimmend	45000	90000	80000	100000
An Schiffsbord	29000	23000	20000	50000
Total	347000	412000	596000	596000

*Bremen, 10. April. (Telegramm). Baumwolle. Tendenz: Ruhig, aber stetig. Upland middling loko 74 1/4.

*Hamburg, 8. April 1911. (Wochenbericht des Vereins der am Baumwollhandel beteiligten Firmen, mitgeteilt durch G. Böhmer & Co., Hamburg.) Der Bericht des Weltverbandes der Baumwoll-Industriellen, wonach der Vorrat an Rohmaterial in den Händen der Spinner am 1. März d. J. über 100000 Bll. geringer war als am gleichen Tage 1910, weniger günstige Witterungsverhältnisse in den Baumwoll-Staaten und eine lebhaftere Konsumfrage in Liverpool haben in allen Märkten zu einer allmählichen Steigerung der Preise von Amerik. geführt, sowohl für Termine als auch effektive Ware. Ostind. und Chin. waren dagegen von den Produktionsländern billiger angeboten; Platzware fehlt fast gänzlich. Unser Markt war wieder recht still.

Statistik des Hamburger Marktes:

	Zugeführt			Disponiert	Vorräte
	Diese Woche	Seit 1. Jan. 11 bis 31. März 11	Seit 1. Jan. 10 bis 31. März 10	Seit 1. Jan. 10 bis ult. Febr. 10	ult. März 1910
Nordamerik. u. and. Sorten	3460	66535	58255	63000	1500
Ostindische	16442	100654	122715	82000	5000
Total	19902	167189	180970	145000	6500
Abfäll. u. Linters	7383	82149	45608	66000	50000

Aufgabe des Vorrates und des disponierten Quantum erfolgt Ende jeden Monats.

Hamburger Notierungen vom 8. April für Loko-Ware.

	mfair	fgm	gm	fm	midlg.	flm	lm
Uplands	79 1/4	77 3/4	77	75 3/4	74 1/2	73 1/4	72
Orleans-Texas	79 1/2	78	77 1/4	76	74 3/4	73 1/2	72 1/4
Bengal superfine 59, fine 57, fg. 55 1/2, m. g. Bengal superfine 59 1/2, fine 57 1/2, fg. 56, m. g. Scinde superfine 59, fine 57, fg. 55 1/2, fine m. g. Broach 68, fine Omra St. I 68. Alles nom.							

M.-Gladbach, 8. April. (Baumwollgarne.) Die Preise waren während der Berichtswoche folgende:

Wartung	12er	16er	20er	24er
beste Sorte	91	93	96	100
gute Mittelsorte	89	91	94	98
geringere Beschaffenheit	87	89	92	—
das Pfund engl. ab Spinnerei				
Warps geschl.	16er	20er		
gute Mittelsorte	96	99		
geringere Beschaffenheit	95	98		
das Pfund engl. ab Spinnerei				
Kops amerik. Gespinst	12er	16er	20er	24er
beste Sorte	93	95	98	101
gute Mittelsorte	92	94	97	100
geringere Beschaffenheit	90	92	95	—
das 1/2 Kilo ab Spinnerei				
Kops ostind. Gespinst	4-6er	8er	10er	12er
I	78	79	80 1/2	82
II	76	77	78 1/2	80
das 1/8 Kilo ab Spinnerei				

*Garnpreisliste des Vereins elsässischer Baumwollspinnerei-Besitzer.

Mülhausen i. E., 7. April 1911.

Garne aus rein amerikanischer Baumwolle, Prima Qualität:		Garne aus Mako-Baumwolle, kardierte:	
Kette 30 metr. (36 engl.)	2,38—2,42	Kette 40 metr. (47 engl.)	3,40—3,48
" 28 " (33 ")	2,34—2,38	Schluß 50 " (60 ")	3,52—3,60
" 24 " (28 ")	2,30—2,34	Garne aus Mako-Baumwolle, gekämmt, kosten 0,20—0,32 mehr wie kardierte, je nach Qualität.	
Schluß 37 " (44 ")	2,46—2,54		
" 30 " (36 ")	2,36—2,40		
" 24 " (28 ")	2,30—2,34		

Mülhausen i. E., 7. April 1911. (Baumwolltüchermarkt.) Unbedeutende Nachfrage, nominelle Limiten. — Notierungen:

Rohes Kalikot:		
3/4 60 portées für 16 Fäden Einschlag		22,8—23,2
" 60 " " "	18	24,0—24,4
" 60 " " "	20	25,2—25,6
" 68 " " "	20	26,4—26,8
" 70 " " "	21	28,4—28,8
" 75 " " "	26	34,4—34,8
Croisé 8 Cotes		27,2—28,4

*Preisnotierungen der Industrie- und Handelsbörse Stuttgart am 10. April 1911.

Garne. Stuttgarter Börsenkonditionen:

Ab Fabrik, Ziel 30 Tage vom Tage der Faktura an gerechnet mit 2% Kassa-Skonto, oder mit Genehmigung des Verkäufers 3 Monate netto. Bei Zahlungen nach dem 30. Tage wird kein Skonto gewährt.

No. 12. Mulekops extra Qualität	188—192 Pfg. das Ko.
" 20. Warp kops gewöhnlicher Qualität	192—196
" 20. Pinkops gewöhnlicher Qualität	190—194
" 20. Warp kops aus amerikanischer Baumwolle	202—206
" 20. Pinkops	200—204
" 30. Warp kops	224—228
" 30. Pinkops	222—226
" 36. Warp kops	230—234
" 42. Pinkops	230—234
" 44. Pinkops	234—238
" 50. Pinkops	274—278
" 20. Trosselwater (prima)	96—98 Pfg. das engl. #
" 20. (extra prima)	100—102
" 20. (beste Qual.)	103—105
Baumwollgewebe.	
92 cm 19,18 glatte Kattune oder Croisés	24 — 24 1/4 Pf. p. m.
92 cm 19 21	26 1/2 — 26 3/4
88 cm 14,14 20 20 Doppeltuche	27 1/4 — 28
88 cm 16,16 20 20 Cretones aus amerikanischer Baumwolle	31 1/4 — 31 1/2

Zunehmende Nachfrage.

Nächste Börse am Montag, den 1. Mai 1911.

Amtliche Preisnotierungen für Baumwollgarne der Wiener Börse.

*Wien, 7. April 1911.

Lieferung ab Fabrikstation per engl. Pfd. in Hüllern.	Lieferung ab Fabrikstation per engl. Pfd. in Hüllern.
4er Abfallgarn IIa	59—61
4er Streichgarn Ia	73—76
6/8er Abfallgarn IIa	72—75
6/8er Ia	79—82
20er Mittelkette	109—110
24er	113—114
30er	122—123
16/24er Warp- u. Pinkops IIa	
per Nr. 20	102—103
16/24er Warp- und Pinkops mittel per Nr. 20	106—107
16/24er Warp- und Pinkops Ia per Nr. 20	110—111
36er Warp kops IIa	126—127
36er Ia	132—133
36er hochprima	140—142
42er Pinkops IIa	125—126
42er Ia	132—133
42er hochprima	137—139

Das Garngeschäft hat keine Belebung erfahren. Die Nachfrage erstreckte sich zumeist nur auf kurze Lieferungsfristen. Notierungen unverändert. — Zwirne: ruhig.

Züricher Garn-Notierungen.]

*Zürich, 7. April. (Notierungen der Züricher Börse für Baumwollgarne, mitgeteilt durch den Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weberverein.) Preise unverändert. (Vergl. die Notierungen in Nr. 14 uns. Bl.)

Rouener Garn-Notierungen.

*Rouen (Frankreich), 5. April. (Garnmarkt.) Ruhiges Geschäft. Notierungen:

Garne aus amerikanischer Baumwolle:	
Kette im Strang zweifach Nr. 26	Fr. 3,17 1/2
Kette und Schuß im Strang I. Qual. Nr. 26	2,97 1/2 — 3,00
" kurante	26 " 2,92 1/2 — 2,95
Bobinen (für Wirkereizwecke)	16 " 2,70 — 2,72 1/2
Garne aus gemischter Baumwolle:	
Bobinen Nr. 16 (aus Amerik.)	Fr. 2,57 1/2
" (für Wirkereizwecke) Nr. 16 (aus indischer)	2,52 1/2
Garne aus Coconada-Baumwolle:	
Bobinen Nr. 12	Fr. 2,50 — 2,55
Skonto 7 1/2 Proz., Valuta Ende des Monats.	

Vom Manchester-Markt.

Manchester, 8. April. Während der Berichtswoche besserte sich im Tüchermarkt der Geschäftsgang stetig, und einige Fabrikanten konnten umfangreiche Abschlüsse buchen. Die Frage der Lieferzeit wurde oft noch wichtiger als die Preisfrage behandelt.

Table with columns for Garne (7. 4. 11, 4. 4. 11) and various yarn types like 30r Water kur. Qual., 20r Water kur. Qual., etc.

Tendenz: Stetig.

Vom Baumwollmarkt in Havre.

Havre, 8. April. Baumwolle. (Bericht der Societe d'Importation et de Commission.) Tendenz: Stetig. — Termine Orleans auf Mai 92 1/4, Sept. 87 1/2, Dez. 81 1/2.

Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

Liverpool, 7. April 1911. (Bericht von Hornby, Hemelryk & Co., Baumwollmakler in Liverpool.) Während der abgelaufenen Woche setzte ein langsamer, aber stetiger Aufschlag ein.

Table with columns for Statistik (7. 4. 1911, 8. 4. 1910, 9. 4. 1909) and rows for In Sicht während der Woche, seit Beginn der Saison, Spinnerentnahmen, etc.

Schlußpreise in Liverpool für Amerikanische auf Lieferung.

Table with columns for Monat (April, April-Mai, etc.) and rows for various cotton grades like 4. April, 5. April, 6. April, etc.

Schlußpreise vom 7. April in Liverpool für Ägyptische auf Lieferung.

(Basis fully good fair, 64st d.)

Table with columns for April, Mai, Juni, Juli, August, September and rows for different cotton grades.

Offizielle Notierungen in Liverpool.

Table with columns for 7. April, 31. März and rows for various cotton grades like Amerik. good ordin., low middling, etc.

Liverpool, 8. April. (Baumwoll-Wochenbericht.)

Table with columns for Diese Woche, Vorige Woche and rows for Wochenumsatz, Import der Woche, etc.

Liverpool, 10. April. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Mutmaßlicher Umsatz 10000 Bll. Stimmung: Fest. Import — Bll. Preise 3 Punkte höher.

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

(Per Kabel über London.)

[Nachdruck verboten.]

New-York, 8. April 1911.

Während der letzten acht Tage sind die Preise auf dem hiesigen Baumwollmarkt zwar wiederum täglichen Schwankungen unterworfen gewesen, aber sie weisen doch durchgängig größere Gewinne gegen die Vorwoche auf.

Die Terminpreise stiegen per Saldo gegen die Vorwoche, wie folgt: April 27, Mai 28, Juni 35, Juli 34, August 26, September und November je 17, und Oktober und Dezember je 18 Punkte.

Terminschlußpreise:

Table with columns for April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez., Jan. and rows for various cotton grades like 31/3, 7/4, Middling up country, etc.

*New-York, 7. April. (Baumwoll-Statistik.)

Table with columns: Diese Woche, Vorige Woche, Gleichzeitig (1909/1910, 1908/1909). Rows include Ankünfte (Atlant. Häfen, Golf-Häfen), Export (Nach Großbritannien, nach Bremen), Vorräte (in allen Häfen, in 28 inländischen Plätzen), and An Schiffsbord.

Ablieferungen amerikanischer Baumwolle an die Spinnereien.

Table showing deliveries in bales for Vereinigte Staat, Kontinent etc., Großbritannien, and Total, comparing 1911, 1910, 1909, 1910, 1909, 1908.

New-York, 7. April. (Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. September an, zusammengestellt vom „Chronicle“.)

Table showing cotton movement statistics: Ankünfte in den Häfen, Netto über Land, Südlicher Verbrauch, Inl. Plätze, Total in Sicht heute, In Sicht gebracht während der Woche, Von Spinnern im Norden genommen.

*New-York, 7. April. (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

Table with columns: April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez., Jan. Values range from 12.62 to 14.59.

*New-Orleans, 7. April. (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

Table with columns: April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez., Jan. Values range from 12.61 to 14.52.

Wegen der Oster-Feiertage sind die Märkte geschlossen: In Liverpool vom 14. bis 17. April einschl. In New-York und New-Orleans am 14. und 15. April. In Havre vom 14. bis 17. April einschl.

New-York, 10. April. (Schlußkurse.)

Table showing closing prices for cotton in New-York on April 10 and April 8.

Zum Stande der amerikanischen Baumwollfelder.

*New-York, 7. April. (Wochenbericht des „Chronicle“.) Das Wetter war befriedigend. Regen fiel ganz allgemein und war für den Boden vorteilhaft. Wo der Niederschlag stark war, wurde die Farmarbeit etwas verzögert, aber im ganzen genommen wurde mit den Pflanzungsvorbereitungen guter Fortschritt gemacht. Die Aussaat ist in vielen Distrikten im Gange.

Vom ägyptischen Baumwollmarkt.

*Alexandrien, 31. März 1911. (Bericht von R. & O. Lindemann.) Die Exporte waren auch diese Woche wieder stärker als man erwartet hatte, und da die Ankünfte auch anfangen abzunehmen, so war der Ton im allgemeinen fest, und wir schließen ungefähr zu denselben Preisen wie vor acht Tagen, nämlich:

Table showing prices for cotton in Alexandria for May, July, and November, and for January and March 1912.

Das Geschäft mit der Spinnerei ist ziemlich lebhaft gewesen, was auch in guter Nachfrage auf dem Promptmarkt zum Ausdruck kam, so daß bedeutende Umsätze erzielt wurden. Sehr volle Preise werden namentlich für die hohen Klassen Mitafifi gezahlt, während die mittleren Qualitäten davon leichter erhältlich sind. Auch für Oberägyptische besteht gute Nachfrage zu festen Preisen, ebenso wie für Joanovich und Nubari, wovon die Vorräte stetig abnehmen, Abbassi ist selten und sehr teuer. Von geringer Ware wurden nur wenige Lose offeriert, die zu vollen Preisen Aufnahme fanden. Neue Ernte. Die Aussaat ist überall beendet, und in Oberägypten sowie im südlichen Delta sind die Pflanzen bereits aus der Erde heraus, doch besteht die gemeldete Verzögerung von 14 Tagen noch immer.

Table with columns: Ankünfte, Verschiffungen (England, Kontinent, Ver. Staaten, Zusammen), Stück. Rows include Diese Woche (v. 25./3.-31./3. 11.), Dieselbe Woche 1910, and Seit 1. Septbr. 1910.

Inbegriffen Stock: § am 1. September 1910 Kantars 282300, * am 1. September 1909 Kantars 354600, † am 1. September 1908 Kantars 462400.

Alexandrien, 7. April 1911. (Telegramm von R. & O. Lindemann.) Lieferung per Mai . . . 18 1/2 Tal. Novbr. . . 18 1/4. Markt fest.

Table showing statistics for the week from 1. to 7. April 1911, including Ankünfte diese Woche, Export diese Woche, and Stock am 7. April 1911.

Alexandrien, 10. April. Ägyptische Baumwolle. Schlußkurse. Mai 18 1/2, Juli —, Nov. 18 7/10.

Ostindische Baumwolle.

*Bombay, 6. April. (Baumwoll-Wochenbericht.)

Table showing cotton statistics for Bombay: Zufuhren d. Woche, do. d. Jahres, Ausfuhr d. Woche, An Schiffsbord, Vorrat, Kurs auf London, Fracht per Dampfer nach Liverpool, Fine Bengal April/Mai Verschiffung.

Von den östlichen Märkten.

*Hongkong, 7. April. Tendenz für Manchesterwaren stetig. Shirtings 8 3/4 Pfd. 4,87 1/2 Doll.; 22/24 Water Twist 2,00 Doll.; 28/32 Western Twist 2,15 Doll. *Schanghai, 7. April. Tendenz für Manchesterwaren ruhig. Dewhursts Shirtings 8 3/4 Pfd. 3,92 1/2 Taels; 7 Pfd. Mexican T-Cloths 2,35 Taels.



*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

Lyon, 8. April 1911.

Unsere Seidentrocknungs-Anstalt registrierte in der Zeit vom 30. März bis 5. April a. c. 143382 kg gegen 145462 kg in der Vorwoche und 147511 kg in der gleichen Woche des Vorjahres. — Die Situation des Seidenmarktes ist andauernd unbefriedigend. Die fortgesetzte Zurückhaltung der Seidenwarenfabrikanten stellt die Produzenten und Eigner von Rohseide auf eine harte Probe und die Preise, welche sich eine gewisse Zeit gut gehalten haben, beginnen von der anhaltenden Flaubeit beeinflusst zu werden. Man notierte diese Woche:

	Fr.		Fr.
Grèges Cévennes extra	11/15 49	Grèg. Chine fil. Centaure	
Italie 1. Kl.	10/12 46-47	extra	9/11 47,50-48
Piemont 1.	11/13 47	best 1	13/15 46-46,50
Brousse 1.	13/15 42-43	Grèges Japon fil.	1 1/2 9/11 43,50
Syrie 1.	9/11 42-43		1 1/2-2 9/11 43
Trames Cant. fl.	22/24 43-44		1 1/2-2 10/12 42,50
Chinet c. 1.	40/45 40		1 1/2 13/15 42
Japon t.c. 1.	26/28 47	Kakeda 1 tête	41
Organs. Cévennes 1.	26/30 52	Grèg. Cant. fil. 1. Kl.	11/13 38
Italie 1.	24/26 52	best 1	13/15 37,50
Brousse 1.	28/32 47	petit 1	13/15 36,50
Syrie 1.	19/21 48-49	best 1	16/18 35
Canton 1.	26/30 43-41	petit 1	18/22 32-50
Japon fil. 1.	20/21 48	1. Kl.	18/22 33

Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserm Mailänder Korrespondenten.)

Mailand, 8. April 1911.

Die Nachfragen waren in den letzten Tagen etwas zahlreicher, aber immer nur für kleine Posten rasch lieferbarer Ware, doch wurden auch einzelne Abschlüsse in Exportregionen gemacht, auf Basis von Lire 43.— für Cremoneser Mittelware für Amerika. Der Wettersturz zu Anfang der Woche konnte das Maulbeerbaulaub noch nicht schädigen, weil die Knospen noch nicht erschlossen sind, wird aber einige Verzögerung der Ernte verursachen. Gute Witterungsverhältnisse sind nötiger denn je, um den Laubmangel der vielerorts erkrankten Bäume nicht noch schlimmer zu machen. Cocons seers-vieleorts erkrankten Bäume nicht noch schlimmer zu machen. Cocons seers-Preise bleiben fest auf Lire 10 1/2 für bessere gelbe Kokons. In neuen Kokons wird nichts abgeschlossen, da die Züchter bei den ungünstigen Ernteaussichten selbst zu Lire 4.— nichts abgeben wollen. Yokohama meldet 7000 Ballen Stock, fast nur geringe Ware, die wenig für den Export paßt. Einige Importeurs verkauften einige Posten noch nicht fertiger, später lieferbarer Gespinste und fanden leicht Abnehmer, da man in Europa nur teure Seide erwartet. In den letzten Tagen hörten solche Angebote wieder auf. In Doppiokokons wurden alle Vorräte aufgenommen.

Mailänder Rohseiden-Preise

vom 8. April 1911.

(Mitgeteilt durch J. B. Limburger jun. in Leipzig.)

[Nachdruck verboten.]

Bezahlt wurde für:		exquis	extra class.	classique	Sublime
Mail. Webgrège gelb	11/13 ds	48	47	46	—
	12/14	47 1/2	46 1/2	45 1/2	—
	16/18	47 1/2	46 1/2	45 1/2	—
Mail. Organzin gelb	18/20	56 1/4	54 3/4	53 3/4	—
	22/24	53 1/4	51 3/4	50 3/4	—
	26/30	52 1/4	50 3/4	49 1/4	—
Mail. Trame gelb	17/19	—	51 1/2	50 1/2	—
	19/21	—	50 1/2	49 1/2	—
	22/24	—	48 1/2	47 1/2	—
	24/28	—	47 1/4	46 1/4	—
		1. Kl.	2. Kl.		
Brousse Grège weißlich	12/14 dz	43 1/2	41 1/2		
	16/18	42 1/2	41		
Brousse Organzin weißlich	23/25	49 1/2	—		
	26/30	47 1/2	46		
		Nr. 1 1/2			
Japan Trame Filature	20/22	51			
	22/26	49			
	24/28	47 3/4			
		Prima			
China (Tsatlée) Trame	30/36	40			
	38/44	38 1/2			
	46/54	38			
		Best 2	Best 3		
Canton Trame Filature	20/24	44	—		
	24/28	42	40		
	28/32	41	39		
	32/36	40	38		
	38/42	—	—		

Preise netto in Lire ital., loco Mailand, comptant, Ware ohne Emballage. Ohne Verbindlichkeit.

Wien, 7. April. (Rohseide.) Das Geschäft in Rohseide nahm einen sehr ruhigen Verlauf, doch konnten sich die Preise, mit Ausnahme jener für Japan-Organzine, behaupten.

Zürich, 8. April. (Rohseide.) Der Markt bleibt den Einflüssen des schlechten Stoffgeschäftes und des weichenden Japan-Marktes preisgegeben, die alles andere eher als Osterstimmung aufkommen lassen. In Japan wird die weitere Preisbildung davon abhängen, wie lange die Zufuhren von Frühjahrsgespinnst andauern. In italienischen Seiden halten sich die höheren und höchsten Kategorien nach wie vor sehr fest. Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrierte im Laufe des Monats März:

	1911	1910
Organzin	52015 kg	52225 kg
Trame	44888	49167
Grège	43245	26631
Total	140148 kg	128023 kg
Zunahme	12125 kg	

Lyon, 1. April. (Seidenstoffe.) Das Seidenstoff-Geschäft ist nicht von bedeutendem Umfange und geringer als gewöhnlich zu diesem Zeitabschnitt, weil Bestellungen auf Herbst und Winter spärlich eintreffen. Der Bedarf an Sommerware wurde durch die vor Monaten erteilten Aufträge zu großem Teil gedeckt, und da der Absatz bei der Kundschaft kein besonders

regler ist, machen sich nennenswerte Nachbestellungen nicht erforderlich. Schwarz-weiß-gestreifte Gewebe, bedruckter Foulard, schwarzer und farbiger ganzseidener Atlas, dunkelfarbiger Drill finden ziemlich guten Absatz. Mousseline verkaufen sich nicht so umfangreich wie gewöhnlich, Chinakrepp hat auch im Verkehr nachgelassen. Die Nachfrage für Schirmstoffe ist eine mäßige. Tüll ist von der Mode vernachlässigt, Spitzen sind in gleicher Lage. —r. Lyon, 8. April. (Samte.) In der Samtweberei wird mit allen Kräften gearbeitet und Erzeuger sind bereits bis Winter vollständig in Anspruch genommen. Es werden billige wie teure Sorten bestellt; hauptsächlich in glatter schwarzer Ware. Vorrätiger Samt ist kaum vorhanden, während die Nachfrage dafür sehr lebhaft ist. Gestreifter Samt wird für sofortigen Bedarf allgemein begehrt.

Vom amerikanischen Rohseidenmarkt wird aus New-York unterm 1. Ds. berichtet: Der hiesige Markt hat in der Berichtswoche in ruhiger Haltung verkehrt, und das Geschäft trug durchgängig einen von Hand zu Mund-Charakter. Die Fabrikanten beobachteten jedoch den Verlauf des Marktes genau, und Anzeichen sich befestigender Tendenz der Primärmärkte dürften die Kaufbewegung sofort anregen. Der Markt in Yokohama war ziemlich erregt, doch zu Schluß werden zu etwas niedrigeren Preisen Umsätze von 300 Bll. für europäische Rechnung gemeldet. Das Lager ist schlecht assortiert und recels sind äußerst knapp. Kanton fest bei schwachem Verkehr, auch Schanghai ruhig und fest.

Kanton, 8. April. (Telegramm.) Wechselkurs 4 Monate Sicht Fr. 2,315. — Die erste Ernte erhält sich in normaler Preislage. Die 6. Ernten werden zu unregelmäßigen und eher stationären Preisen ziemlich stark angeboten. Man quotiert: Fr. 31,50 petit 1 18/22.

Schanghai, 8. April. (Telegramm.) Wechselkurs 4 Monate Sicht Fr. 3,087. — Markt ruhig und schwach. Man quotiert: Fr. 34.— Tsal. red. Pegasus 1, 2, 3; Fr. 33,25 Tsal. red. Small Buffalo 1; Fr. 10,25 Tussah 1, 2, 3.

Yokohama, 8. April. (Telegramm.) Wechselkurs 4 Monate Sicht Fr. 2,605. — Kleine regelmäßige Umsätze infolge eingeräumter Konzessionen. Man zahlt: Fr. 41,50 1 1/2 und 1 1/2—2 13/15 Spring reel. Man quotiert: Fr. 41.— Kakeda 2 têtes. Stock: 7000 Bll.



Vom belgischen Flachs- und Leinenwaren-Markte.

Gent, 8. April. Russische Flächse verkehren ruhig, aber die Preise bleiben fest für die guten Qualitäten, die wenig angeboten werden. — Auch blaue flandrische Flächse verkehren ruhig. Das wenige, was von Flachs angeboten wird, findet zu alten Preisen Käufer. — Leinen- und Werggarne finden mäßigeren Absatz, aber die Nachfrage ist lebhaft, besonders in Werggarnen, in denen sie die Produktion überschreitet. Preise sind sehr fest. Man quotiert:

		Paket zu 3 Bündel
30er Leinengarn (aus russ. Flachs) Kette		Fr. 26 1/2—28
40er		23 1/2—25
30er	Schuß	25 1/2—27
40er		21 1/2—22 1/2
12er Werggarn (aus russ. Werg) Kette		34 1/2—38
12er	Schuß	32 1/2—33
20er	Kette	25 1/2—28
20er	Schuß	23—24
25er	Kette	23 1/2—25 1/2
25er	Schuß	22—22 1/2

Jutegarne verkehren ruhig. Preise unverändert, aber anhaltend fest. — Leinenwaren. Infolge der erhöhten Preise des Rohmaterials gestaltet sich der Verkauf von Leinenwaren schwierig.

Vom französischen Flachs- und Leinenwaren-Markte.

Lille, 8. April. In russischen Flächsen finden mangels genügenden Angebots kleine regelmäßige Umsätze statt. Preise sind fest behauptet. — In französischen und belgischen Flächsen sind die Umsätze weiter zurückgegangen; Preise sind unverändert. — In Leinen- und Werggarnen findet fortgesetzt ein gutes regelmäßiges Geschäft zu vollen Preisen sowohl in Trocken- wie in Naßgarnen statt. — Jutegarne verkehren bei festen Preisen lebhaft. — Leinenwaren. In der Geschäftslage ist keine sonderliche Änderung eingetreten: die Kunden ergänzen nur nach Bedarf ihre Läger. Die Preise sind andauernd fest.

Vom Belfast Markt.

Belfast, 8. April. Leinengarne verkehren unverändert. — In Leinenwaren ist der Absatz im allgemeinen ruhig, nur Australien und der ferne Osten kaufen recht lebhaft.

Belfast Notierungen vom 3. April 1911 für Hedegarne:

Nr.	gewöhnl. Kettengarn	gewöhnl. Schußgarn
20	7 sh. 7 1/2 d.	7 sh. 1 1/2 d.
30	6 „ 6 „	6 „ — „

Für Flachsgarne:

Kettgarn f. mech. Stuhl Kette f. d. mech. gewöhnl.	Kettgarn f. mech. Stuhl Kette f. d. mech. gewöhnl.
Nr. f. Kambrik-Gewebe Stahl f. Bleichlein. Schußgarn	Nr. f. Kambrik-Gewebe Stahl f. Bleichlein. Schußgarn
30 — 9 sh. 1 1/2 d. 6 sh. 7 1/2 d.	80 6 sh. 3 d. 7 sh. 3 d. 4 sh. 10 1/2 d.
40 — 8 „ 6 „ 6 „ — „	90 6 „ 7 1/2 „ 7 „ 7 1/2 „ 4 „ 10 1/2 „
50 — 7 „ 10 1/2 „ 5 „ 6 „	100 6 „ 10 1/2 „ 7 „ 10 1/2 „ 4 „ 10 1/2 „
60 5 sh. 7 1/2 d. 7 „ 4 1/2 „ 5 „ — „	120 7 „ 9 „ — 5 „ 1 1/2 „
70 5 „ 7 1/2 „ 7 „ 3 „ 4 „ 10 1/2 „	140 — — — 5 „ 7 1/2 „

*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 7. April 1911: Das in Russland während der letzten Woche in Flachs und Hede gemachte Geschäft ist kaum erwähnenswert. Russische Spinner haben einige Partien Flachs gekauft, und es war einige Nachfrage von seiten der Exporteure für mittlere Sorten von Slanetz vorhanden, aber nur wenige Verkäufe sind abgeschlossen worden. In den Distrikten für feinen und mittleren Flachs sind die Läger der Händler nahezu erschöpft, während in den Distrikten für mittleren und gewöhnlichen Flachs ihre Restläger sehr klein sind. In den Motschenetz-Distrikten haben wenige Verkäufe stattgefunden, und dieselben waren von minimalem Umfang. Im Hede-Geschäft war ein Stillstand. Trotz der wenigen Umsätze haben sich die Preise für Flachs wie auch für Hede voll behauptet. Die Schlittenwege beginnen jetzt zu verschwinden, doch ist nicht zu erwarten, daß sich in dieser Saison eine bedeutende Zunahme in den Zufuhren bei Herstellung der Wagenwege einstellen wird.

In der allgemeinen Flaubeit, welche letzthin die Konsum-Märkte charakterisierte, ist keine Veränderung eingetreten. Die wenigen in Flachs und Hede gemachten Verkäufe erfolgten zu unveränderten Preisen. Hier und da sind niedrigere Preise für Flachs akzeptiert worden, aber die Ermäßigung ist durch die geringere Qualität, verglichen mit der der Winter-Lieferungen, voll ersetzt worden.

Der Export von Leinenwaren und Flachsgarnen aus dem Vereinigten Königreich betrug im März 1911 18995000 Yards und 1976000 Pfund gegen 21615000 Yards und 1724000 Pfund im März 1910.

Vom Rigaer Flachsmarkt.

(Eigenbericht.) [Nachdruck verboten.]

Riga, 7. April. Die Verhältnisse haben in der letzten Zeit diejenige Entwicklung genommen, die an dieser Stelle mehrfach vorausgesagt war. Das ungemein hohe Preisniveau mußte, nachdem der dringendste Bedarf einmal gedeckt war, nachteilig auf den Verkehr einwirken, und in der Tat sind neuerdings seitens der ausländischen Spinner neue Ankäufe fast gar nicht mehr vorgenommen worden. Es zeigt sich eben, welchen Fehler die Exporteure gemacht haben, als sie den Eignern übermäßige Preise bewilligten, nur um Ware zu bekommen. Sie sind jetzt gar nicht in der Lage, ihre früheren Forderungen aufrecht zu erhalten, und die bei Schluß der Berichtszeit geltenden Sätze verraten gegen letzthin einen Abschlag bis zu 2 Rubeln. Dabei fällt es nicht ins Gewicht, daß die statistische Lage des Artikels gut bleibt. Die Vorräte im Lande sind unbedeutend und die Zufuhren zum Markte fortgesetzt geringfügig. Letztere reichten aber diesmal zur Deckung des Bedarfs vollkommen aus. Bevorzugt wurden wieder nur gute Sorten. Es notierte:

Livländer Flachs: Basis ZK 61-62, SPK 55-56, PK 48-49, Pnick Wrack 34, Wrack 26-27, D 22, DW 18-19 Rubel. Kurischer Flachs: Basis ZK 56-57, SPK 50-51, PK 43-44, Wrack 25-26, D 20-22, DW 17-18 Rubel. Litauischer Flachs: Basis ZK 55-56, SPK 49-50, PK 42-43, Wrack 24, D 19-20, DW 16 Rubel. Hoffflachs: + R + 62-63 + HD + 56-57, D 50-51, Wrack 44-45, LD 38-39, LDW 32-33 Rubel, sämtlich per Berkowetz.

Bielefeld, 8. April. (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Die Marktlage ist ruhig aber sehr fest, Verkäufe finden nur statt zu den festen Preisen der Spinnereien.

Landeshut i. Schles., 7. April. (Landeshuter Garn- und Flachs-Börse; Bericht der Börsen-Kommission.) Die Preise für Flachs- und Werggarne haben weiter angezogen. Das Warengeschäft liegt ruhig, da erhöhte Preise schwer durchzubringen sind. Nächste Börse: Mittwoch, den 3. Mai 1911, verbunden mit Generalversammlung.

Trautenau, 10. April. Leinengarnbörse. (Telegramm.) Die Garnbörse verlief bei sehr fester Tendenz; in vielen Garnnummern konnte der Nachfrage nicht entsprochen werden.

Dundee, 7. April. Flachs: Markt stetig bei noch geringem Umsatz. Hede: Markt fest bei geringem Geschäft.

Juteberichte.

Hamburg, 6. April. (Bericht von Cox, Mc. Euen & Co.) Der Kalkutta-Markt, der bei andauernd knappen Angebot auch während der letzten 8 Tage sehr fest verlief und heute stramm und steigend gemeldet wird, übernimmt allmählich wieder die Führung. Am Londoner Markt hat sich seit vorgestern wieder regere Nachfrage eingestellt und es haben zu allmählich steigenden Preisen größere Umsätze stattgefunden.

Für die ersten 9 Monate der Saison — vom 1. Juli bis 31. März betragen die

	Anmeldungen zur Verschiffung	wirklichen Verschiffungen
1909/10	3268000 Ball.	3270000 Ball.
1910/11	2877000 „	2841000 „
Ausfall gegenüber der vorigen Saison	391000 Ball.	429000 Ball.

Dieser Ausfall trifft Dundee allein mit etwa 350000 Ball. und macht sich dort infolgedessen trotz der schon seit einiger Zeit bestehenden Betriebs-einschränkungen, selbst bei größeren Werken, Mangel an Rohmaterial fühlbar. Eine große Anzahl schottischer Spinnereien wird also genötigt sein, demnächst an die Deckung ihres Restbedarfs aus der laufenden Ernte heranzutreten und würde, wenn nicht etwa die Produktion weiter vermindert werden sollte, ganz bedeutende Quantitäten Rohjute noch zu kaufen haben.

Nach Lage der Dinge neigt man allgemein, insbesondere in Dundee, zur Ansicht, daß auf billige Rohjutepreise für den Rest der Saison nicht mehr zu rechnen sei. Würde sich aber die heutige Meldung einzelner Kalkutta-Firmen, daß die Ernte nahezu erschöpft sei, bestätigen, so könnte über die weitere Gestaltung der Märkte keinerlei Zweifel mehr bestehen.

Die Berichte über die Aussichten für die kommende Ernte lauten im großen ganzen günstig, wenn auch in einigen Distrikten die Feldarbeiten wegen andauernder Trockenheit noch im Rückstande sind.

London notiert heute wie folgt:

rot PN◇ Qualität per April/Mai D. cif Hamburg (a)	£ 22.5/—
⊗ „ „ „ „	„ 22.5/—
rot $\begin{matrix} S & C \\ \circ & C \end{matrix}$ „ „	„ 20.5/—

Hamburg, 7. April. (Bericht von Arthur Spiegelberg.) Während der verflossenen Woche war das Geschäft im allgemeinen schleppend und drehte sich in der Hauptsache nur um zuverlässige Platzware. Verschiedene größere Partien wurden von Spinnern aus dem Markte genommen. —

„Firsts“, März/April ist à £ 21.10 gehandelt und für April/Mai wurde gestern £ 21.17/6 geboten; da jedoch wenig in diesen Positionen an vorausgesicherter Ware vorhanden ist und Kalkutta za. £ 22.10 fordert, stockte das Geschäft. — Daisee ist erschöpft; gute disponible Middles bedingen bis £ 21.10/—.

***Braunschweig, 7. April.** (Bericht des Vereins Deutscher Jute-Industrieller.)

Kalkutta. Hessians 10 $\frac{1}{2}$ oz. 40" bedingen Rs. 10.14. — per 100 yards.

New-York. Hessians 10 $\frac{1}{2}$ oz. 40" kosten 5.20 cts. per yard.

Dundee. Markt unverändert. Es notieren:

Hessians 10 $\frac{1}{2}$ oz. 40" . . . 2 $\frac{3}{8}$ d. per yard.

Tarpaulings 20 oz 45" . . . 4 $\frac{9}{16}$ d. per yard.

Nr. 6 Schußgarn . . . 1 sh. 9 $\frac{1}{4}$ d. per spyndle.

Deutschland. Geschäft ruhig, Preise unverändert.

Dundee, 7. April. Jute: Der Markt bessert sich ständig; für greifbare Ware ist das Geschäft ziemlich gut. Jutegarne: Markt stetig bei mehr Umsatz; die Haltung der Preise ist fester. 8 Pfd. Warps 1 sh. 10 $\frac{1}{4}$ d. Jutegewebe: Der Umsatz ist größer, und die Preise sind stetiger. 10 $\frac{1}{2}$ Unzen 40" Hessians 2,17-2,19 d. Breiten und Stoffe: Breiten von 48 bis 60 Zoll sind am meisten begehrt. D. W. Bagging 45" 7 port, 18 oz. 3,19d. Tarpauling 45" 11 port, 20 oz. 4,12 d.

London, 10. April. (Telegramm.) Jute fest. März-April 22 Lstrl. — sh. — d., April-Mai 22 Lstrl. 10 sh. — d., Mai-Juni 22 Lstrl. 15 sh. — d.

Hanfbericht.

(Bericht von Wm. F. Malcolm & Co.)

*London, 8. April 1911.

Russischer Hanf. Die Situation auf den inneren Märkten ist unverändert, und man kann eine Besserung vor Anfang der Saison für Sommer-Hanf kaum erwarten. Die Nachfrage in den Konsum-Märkten war weniger lebhaft und das Geschäft daher verhältnismäßig unbedeutend. — **Italienischer Hanf.** Kleine Partien alter Ernte werden noch von Zeit zu Zeit angeboten, doch ist das ganze Quantum derselben nicht bedeutend. Wenig oder gar kein Geschäft wird gemacht und die nominellen Preise bleiben £ 46 bis £ 46,10 für PC je nach Verschiefer. — **Manila-Hanf.** Die Ruhe im Markte hielt an, doch obgleich einige Verkäufe zu etwas niedrigeren Preisen gemacht wurden, zeigte der Wert der gewöhnlichen Sorten am Schluß keine Preisermäßigung. Wir schätzen die Umsätze während der Woche auf 12000 Ballen, einschließlich Fair Current zu £ 19 April/Juni- bis Juni/August-Abladung. Spekulative Verkäufer von Oktober/Dezember-Abladung fordern eine Prämie von 5 sh bis 10 sh per ton für diese Position. — **Bombay-Hanf.** Der Markt hat sich weiter befestigt mit Verkäufen von Nr. 1 Jubbulpore auf Abladung zu £ 20.5. — **Sunn-Hanf.** Der Markt ist fest. Alte Ernte Bengal loko wird auf £ 22.10 für Nr. 2 Qualität gehalten. — **Mauritius-Hanf.** Der Markt ist unverändert. — **Sisal-Hanf.** Es sind Verkäufer am Markte von loco hier Durchschnittsqualität zu £ 19.15. Der Preis in New-York ist nominell unverändert zu 4 cents gleich £ 19.10 cif. London. — **Neuseeland-Hanf.** Der Markt ist ein wenig flauer mit mehreren Verkäufen zu letztwöchentlichen Notierungen von £ 20.10 für Good Fair und £ 19.10 für Fair nahe Abladung.

London, 10. April. (Telegramm.) Hanf stetig, good seconds 19 Lstrl. — sh. — d.; später lieferbar 19 Lstrl. 2 sh. 6 d.

Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse.



Anmeldungen vom 27. Februar 1911.

Klasse 8n. K. 44694. Verfahren zur Entwicklung von Echtdruckgrün (Dampfgrün) auf der Faser; Zus. z. Pat. 231392. Kalle & Co., Akt.-Ges.,

Biebrich a. Rh. 28. 5. 10. — Klasse 22a. C. 19762. Verfahren zur Darstellung besonders zur Pigmentfarbenerzeugung geeigneter Disazofarbstoffe. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. 1. 9. 10. — Klasse 22d. C. 19113. Verfahren zur Darstellung blauer schwefelhaltiger Baumwollfarbstoffe. Leopold Cassella & Co. G. m. b. H., Frankfurt a. M. 25. 4. 10. — Klasse 25b. Sch. 36083. Auslöskupplung für Tüllstühle und ähnliche schwer anlaufende Maschinen. Schubert & Salzer Maschinenfabrik A.-G., Chemnitz. 11. 7. 10. — Klasse 29b. H. 51313. Verfahren zur Herstellung von künstlichen Fäden und anderen Gebilden aus Kupferoxydammoniak-

zelluloselösung durch Fällen mit Aetzalkalilauge. Dr. Rudolf Hömberg, Charlottenburg, Kantstr. 150. 22. 7. 10. — H. 51567. Verfahren zur Herstellung künstlicher Fäden durch Hindurchführen der aus den Spinnrüben heraustretenden Fäden durch verschiedene Flüssigkeiten. Dr. Jacques Coenraad Hartogs, Amsterdam; Vertr.: H. E. Schmidt, Dr. W. Karsten u. Dr. C. Wiegand, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11. 18. 8. 10. — V. 9387. Verfahren zur Wiedergewinnung des Kupfers aus den Waschwässern bei der Herstellung von künstlichen Zellulosegebilden aus Kupferoxydammoniakzelluloselösungen. Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G., Elberfeld. 18. 6. 10. — Klasse 52b. M. 35964. Jacquardautomat für Stickmaschinen. Maschinenfabrik Kappel, Chemnitz-Kappel. 23. 9. 08. — Klasse 86c. H. 50836. Einrichtung für Webstühle zum Ablassen der Kettenfäden und Aufwickeln der Ware, bei welcher die Kettenspulen und Warensulen zwangsläufig mit einander verbunden sind. William Harris, Paterson, New Jersey, V. St. A.; Vertr.: M. Löser u. O. H. Knoop, Pat.-Anwälte, Dresden. 3. 6. 10.

Versagungen.

Klasse 22a. F. 27772. Verfahren zur Darstellung eines roten, besonders für die Farblackbereitung geeigneten Monoazofarbstoffs. 23. 12. 09.



Submissionskalender.

17. April 1911. **Kriegsministerium in Konstantinopel.** Lieferung von 100000 tragbaren Zelten nach Muster. Angebote bis zum 17. April 1911 an die Ankaufskommission der Generalintendantur des genannten Ministeriums.

18. April 1911. **Kuratorium der Erziehungsanstalt „Ohlystift“ in Gräfenhausen bei Darmstadt.** Lieferung von Bekleidungs- und Bettwerkstücken in Halbwole, Baumwolle und Leinen, von wollenen Teppichen, sowie von Wolle und Baumwolle für die Erziehungsanstalt „Ohlystift“ in Gräfenhausen. Bedarfsverzeichnis, Lieferungsbedingungen und Muster können im Stadthaus zu Darmstadt, Zimmer Nr. 10, eingesehen werden.

19. April 1911. **Oberbürgermeister zu Hagen.** Für das städtische Reinigungsamt sollen u. a. nachstehende Dienstkleider etc. beschafft werden: a) 12 Dienstmützen für Vorarbeiter, b) 90 Dienstmützen für Arbeiter, c) 150 blauleinene waschechte Arbeitsjacken, d) 100 Hosen aus Manchesterstoff, e) 110 Regenmäntel, f) 12 Litewken für Vorarbeiter. Zu a, b, und c muß Waschechtheit garantiert werden. Die Dienstkleider müssen passend geliefert werden. Probestücke können im städtischen Fuhrparkdepot zu Hagen, Fuhrparkstr. 16, besichtigt werden. Jedes einzureichende Probestück muß mit Preis und Namen der betreffenden Firma versehen sein. Bemusterte Angebote sind bis Mittwoch, 10. April cr., vormittags 11 Uhr, auf dem Bureau des städtischen Fuhrparkdepots zu Hagen, Fuhrparkstr. 16, unter der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Dienstkleidern“ abzugeben. Die Lieferung hat frei Verwendungsstelle zu erfolgen. Besondere Bedingungen werden nicht ausgegeben.

22. April 1911. **Zentral-Militärapotheke in Turin.** Lieferung von hydrophiler Kambrik-Baumwolle, hydrophiler und gewöhnlicher Baumwolle, hydrophilem Musselin in 6 Losen. Gesamtsicherheitsleistung 15670 Lire. Näheres in italienischer Sprache beim „Reichsanzeiger“ in Berlin.

24. April 1911. **Armeedepot in Kristiania.** Lieferung von 5000 m Zeug zu Rücksäcken, 10000 m Zeug zu Schlafsäcken, 3000 Stück wollene isländische Jacken. Versiegelte Angebote mit der Aufschrift „Duk og Trøier“ werden im Bureau des Generalintendanten der Armee, Nedre Faestning, Kristiania, entgegengenommen. Modelle und Bedingungen beim Hauptverwalter des Depots ebendasselbst. Vertreter in Norwegen notwendig.



Deutschland.

Annaberg i. Sa. Kurt Martin, Posamentenexport.
Auerbach i. V. Hahn & Meisel, Stickerei und Konfektion.
Bramsche b. Osnabrück. Norddeutsche Baumwollweberei Aulfes & Hundeling, Bramsche.
Chemnitz. Paul Knauth, Agentur in Textilwaren. — Salomon Schwarzwald, Strumpfwarenhandlung. — Richard Ficker, Maschinenstickerei. — Moses Sternschuß, Strumpfwaren-Großhandlung.
Dresden. Tapissierfabrik Hans Kirschstein.
Elberfeld. Elberfelder Teppichhaus Hans Engel.
Eltville. Max Eis, Manufaktur-, Konfektions- und Ausstattungs-geschäft.
Greiz i. V. Richard Popp, Musterzeichnerei für Textilindustrie.
Königsberg i. Pr. Josef Hahn, Spitzen- und Weißwarengeschäft.
Liegnitz. Liegnitzer Feintuchfabrik Alfred Heurich.
Mannheim. Max Nathan, Herrenkonfektionsgeschäft. — Kurt Schlett, Manufakturwarengeschäft.
M.-Gladbach. Taschen & Jansen, Herstellung von Putzmaterialien und Betrieb einer Dampfwascherei.
Naila i. Bay. Hans Fischer, Handstickerei.
Nürnberg. Hermann Muhr, Großhandel mit Garnen und Kurzwaren.
Plauen i. V. Oelsner & Schneider, Roben- und Spitzenfabrikations-geschäft.
Stuttgart. Ludwig Egg, Krefelder Seidenhaus, Krefelder Seidenwaren-Engros- und -Detailgeschäft.

Österreich-Ungarn.

Altach (Vorarlberg). Gebrüder Längle, mech. Stickerei und Fergerei.
Wien. Jacques Schick, Handelsagentur- und Kommissionshandel mit Tuch- und Wollwaren.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Deutschland.

Konkurseröffnungen: Bremen. Gebr. Plate, Baumwollhandlung. — Hamburg. Kaufmann Carl Arthur Curt Krämer, in Firma F. E. Meinhardt, Tuchengrosengeschäft. — Kassel. Modistin Elfriede Valentin, Mitinhaberin des Damenkonfektionsgeschäfts unter der Firma A. Wallbach & Valentin. — Krefeld. Krefelder Strumpfwarenfabrik Adolf Huland & Fuchs, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Osnabrück. Seilerei F. W. to. Broxten.

Zum Zusammenbruch der Bremer Baumwollfirma Gebr. Plate,

über den wir bereits in voriger Nr. unseres Blattes berichteten, teilt die „Weserzeitung“ weiter mit, daß am 3. Ds. der jüngere Teilhaber der Firma, Albert Christian Plate, auf Anweisung der Staatsanwaltschaft wegen Betrug in drei Fällen verhaftet worden ist. Bei dem Bremer Amtsgericht wurde schließlich am 4. Ds. Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gegen die Firma gestellt. Zu den Betrügereien des verhafteten Albert Christian Plate junior meldet die „B. Z. a. M.“ noch weiter: Es handelt sich um drei Betrugsfälle; in einem Falle ist eine Forderung noch an ein Bankhaus zediert worden, als sie bereits bezahlt war, in einem anderen Falle ist über Baumwolle verfügt worden, die in dem Depot einer Bremerhavener Speditionsfirma lagern, bei Bremer Banken versetzt war. Die Speditionsfirma ist dadurch schwer geschädigt worden. Alle diese Fälle fallen dem Verhafteten, nicht seiner Firma zur Last und sind erst in letzter Zeit begangen worden, als beträchtliche Verluste infolge unsinniger Spekulationen in Goldshares Albert Christian Plate jr. die Besinnung verlieren ließen. Der Verhaftete ist ein Neffe des Präsidenten des Aufsichtsrats des Norddeutschen Lloyd, Geo. Plate, der der Firma früher selbst als Teilhaber angehört hatte.

Nach einer späteren Meldung aus Bremen ist der in Haft genommene Junierteilhaber Albert Christian Plate nach der Irrenanstalt von Ellen bei Bremen zur Beobachtung seines Geisteszustandes gebracht worden. Der Seniorchef der Firma, Emil Plate, war seit langen Jahren Mitglied der Bremer Bürgerschaft. Er hat in der letzten Sitzung seinen Austritt erklärt.

Der Eröffnung des Konkurses ist inzwischen stattgegeben worden; der Status soll jedoch noch nicht zu übersehen sein.

Hamburg. Die Passiven der in Konkurs geratenen Tuchengrosfirma E. E. Meinhardt in Hamburg betragen angeblich 150000 M.

Wiesbaden. Die Herrenkonfektionsfirma Max Davids in Wiesbaden soll, wie verschiedene Tageszeitungen melden, insolvent geworden sein. Die Passiven betragen angeblich 93000 M., denen 40000 M. Aktiven gegenüberstehen sollen.

Schöningen (Braunschweig). Nach einer Blättermeldung soll sich die Damenkonfektions- und Manufakturwarenfirma Hermann Sundermann in Schöningen in Zahlungsschwierigkeiten befinden. Die Passiven betragen angeblich über 100000 M.

Greiz i. V. In der Angelegenheit der Webereifirma Fr. Hoyer, die bekanntlich durch den Schwindel-Agenten Kaim in Berlin um etwa 700000 M. geschädigt worden ist, soll in diesen Tagen ein außergerichtlicher Vergleich von 50 Proz. zustande kommen, der von vermögenden Verwandten des einen Firmeninhabers, die in Gera wohnen, garantiert wird. Dadurch soll auch der Fortbetrieb der Firma gesichert sein.

Kottbus. Im Konkurs der Tuchfabrik Middelkamp & Maly in Kottbus soll eine zweite Abschlagszahlung von wieder 25 Proz. auf die bisher anerkannten Forderungen von 458347 M. erfolgen, wozu 114586 M. verfügbar sind.

Kottbus. Im Konkurs der Tuchfabrik Hermann Valte in Kottbus stellt sich die Summe der anerkannten Forderungen auf 528800 M., ohne die Forderung der Darmstädter Bank. Es sind bereits 60 Proz. verteilt; weitere 15 Proz. dürften noch gezahlt werden.

Gleiwitz i. Schles. Die Manufaktur- und Modewarenfirma Paul Schnitzer in Gleiwitz soll sich Mittellungen der Tagespresse zufolge in Zahlungsschwierigkeiten befinden. Ein genauer Status liegt noch vor. Wie verlautet, werden 65 Proz. geboten.

Bocholt i. W. Im Konkurs der Weberei Koch & Sohn in Bocholt (vergl. Nr. 13 uns. Bl.) betragen die vorrechtlosen Forderungen rund 800000 M. Die verteilbaren Aktiva betragen angeblich nur 4000 M., sie sind so niedrig, weil die beteiligte Bank alle übrigen Vermögensstücke gepfändet hat.

Den uns im Laufe der letzten Woche zugegangenen Mitteilungen des Gläubigerschutzverbandes für Handel und Industrie, E. V. (früher Textilindustrie) Sitz Berlin, entnehmen wir folgende Konkurs- und Insolvenz-Nachrichten:

Geser & Michels, München. Im Zwangsvergleichstermin ist der offerierte Vergleich von 20 Proz. zustande gekommen und gerichtlich bestätigt worden.

Kaufhaus Hirschfeld, Torgau. Der angebotene Zwangsvergleich von 55 Proz. ist nunmehr zustande gekommen und gerichtlich bestätigt worden. Die Auszahlung erfolgt sofort nach Rechtskraft, also in za. 14 Tagen. Der Betrag ist bei dem Konkursverwalter bereits hinterlegt.

Deutsche Decken-Industrie Max Lewin, Berlin. Das Verfahren ist durch Ausschüttung der Masse beendet. An die nicht bevorrechtigten Gläubiger gelangten za. 7 Proz. zur Verteilung. Ein Zwangsvergleich ist nicht angeboten worden.

Georg Wilhelm Sell, Manufakturwaren und Konfektion, Kiel. Der Vertrauensmann des Gläubigerschutzverbandes berichtet, daß zurzeit eine Aktivmasse von 1200 \mathcal{M} vorhanden ist, die lediglich in Außenständen besteht. Die Passiven sind mit 72300 \mathcal{M} eingesetzt, hiervon Forderungen der Familiengläubiger 22000 \mathcal{M} . Nach dem momentanen Stand der Sache schätzt der Verwalter die voraussichtliche Quote auf ca. 10 Proz. Es soll ein Anfechtungsprozeß über einen schwebenden Vertrag angestrengt werden. Falls dieser Prozeß zugunsten der Masse entschieden wird, kann die Quote auf 20—22 Proz. steigen, jedoch ist die Aussicht auf ein obsiegendes Urteil anscheinend sehr minimal. Der Gemeinschuldner hat sich um einen Zwangsvergleich bemüht und wird demnächst einen solchen auf der Basis von 33 $\frac{1}{3}$ Proz. dem Gericht unterbreiten.

Rieß & Levy, Konfektion, Berlin. In diesem Konkurs besteht bekanntlich eine Differenz zwischen den beiden Teilhabern. Der eine Teilhaber beschuldigt den andern, zur Aufstellung einer falschen Bilanz veranlaßt zu haben, die Ehefrau des Beschuldigten klagt gegen die Masse auf Anerkennung einer Forderung. Diese Klage ist jedoch vom Kammergericht zurückgewiesen worden. Der Konkurs dürfte durch Schlußverteilung beendet werden; ein Zwangsvergleich steht nicht in Aussicht.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Der Manufakturwarenhändler Armin Unger in Szatmar soll, wie Tageszeitungen berichten, insolvent geworden sein. Die Warenschulden betragen angeblich ca. 130 000 Kr. — Der Schnittwarenhändler Andreas L. Frank in Arad soll nach Meldungen österr. Blätter die Zahlungen eingestellt haben. Die Geldschulden betragen angeblich 150 000 Kr., die Warenschulden 55 000 Kr. — Desgleichen soll der Manufakturwarenhändler Eugen Kalman in Keszthely insolvent geworden sein. Die Warenschulden betragen angeblich 60 000 Kr., die Geldschulden 37 000 Kr.

— Die Tuch- und Manufakturfirma Salomon Lustig & Sohn in Preßburg soll der „Reichenb. Ztg.“ zufolge mit 150 000 Kr. Passiven insolvent geworden sein. Dem Vernehmen nach wird ein 30-prozentiger Ausgleich angeboten. — In Reichenberg i. B. soll, wie dortige Blätter melden, die Tuchhandlung „Britannia“ von M. Maresch mit Passiven von 190 000 Kr. ihre Zahlungen eingestellt haben. — Über die Firma Heinrich & Otto Kürzel, Vigognespinnerei in Tschirnitz i. B. und die Inhaber Georg Heinrich Ferdinand Kürzel in Crimmitschau i. Sa. und Heinrich Gustav Otto Kürzel in Tschirnitz i. B. ist der Konkurs eröffnet worden. — Über die Manufakturwarenfirma De Angelis & Keber in Triest wurde der Konkurs eröffnet. Die Passiven sollen 230 000 Kr. betragen.

Großbritannien. Aus dem Kreise unserer Leser geht uns die Mitteilung zu, daß die Broadstone Spinning Co. Ld. in Reddish bei Stockport, eine bekannte Feinspinnerei von ca. 200 000 Spindeln, sich an ihre Gläubiger gewendet hat. Die Firma soll durch die ungünstige Lage der Branche enorme Verluste erlitten haben. Die Fabrik wurde 1907 erbaut und auf das Modernste eingerichtet.

Bulgarien. Die Manufakturwarenfirma Ciprut & Comp. in Rustschuk soll sich nach einer Zeitungsnachricht mit 240 000 Fr. in Zahlungsschwierigkeiten befinden.

Türkei. Die in Brussa seit vielen Jahren bestehende Tuch-, Seiden- und Seidenstoff-Firma Garaber Kourdian soll nach Mitteilungen auswärtiger Blätter ihre Zahlungen eingestellt haben. Die Aktiven werden mit 6000 türk. Liras und die Passiven mit 8000 türk. Liras angegeben.

Vereinigte Staaten von Amerika. Der „New-Yorker Handelsztg.“ zufolge sollen die Imperial Silk Mills Co. in Pawtucket (Rh.-I.) mit 14 000 Doll. Passiven und die Six Mills Co., Wollwarenfabrikanten in Philadelphia, mit 28 000 Doll. Passiven und 34 000 Doll. nominellen Aktiven in finanzielle Schwierigkeiten geraten sein.

Nachtrag.

Auszeichnungen.

Neugersdorf i. Sa. Herrn Fabrikbesitzer Felix Hoffmann wurde vom Großherzog von Mecklenburg-Schwerin das Ritterkreuz des Greifenordens verliehen.

M.-Gladbach. Herrn Julius Langer, Teilhaber der Firma Eduard Koenigs & Co., Baumwollspinnerei, wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Werdau i. Sa. Herrn Webschuldirektor Oelsner in Werdau wurde der Titel „Professor“ verliehen.

Neustettin. Der Färbereibesitzer Herr Wilhelm Erbguth erhielt den Königlichen Kronenorden IV. Klasse.

Leipzig. Der seit 21. Febr. 1881 ununterbrochen in der Jute-Abteilung der Aktiengesellschaft Tränkner & Würker Nachf. in L.-Lindenuau beschäftigte Nähereimeister Einert erhielt das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Wien. Der Kaiser von Österreich hat dem Industriellen Kommerzienrat Hugo Herzfelder in Wien das Komturkreuz des Franz Josef-Ordens verliehen.

Jubiläen.

Chemnitz. Am 10. Ds. war es Herrn Webschuldirektor a. D. Carl Aug. Fr. Knorr und seiner Gattin vergönnt, unter Anteilnahme weitester Kreise das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern.

Leipzig. Dieser Tage feierte der Prokurist Herr Wolff Richard Haubold das Jubiläum 50jähriger ununterbrochener Tätigkeit in der Seiden-, Zwirn- und Garngroßhandlung von Berger & Voigt in Leipzig.

Berlin. Am 1. April konnte die Firma Wagner & Wolff, Wattenfabrik, auf ihr 50jähriges Geschäftsbestehen zurückblicken. Eine offizielle Feier fand nicht statt, doch wurden von dem jetzigen Inhaber der Firma, Herrn Ernst Schmidt, welcher seit 23 Jahren Besitzer derselben ist, aus Anlaß des Jubiläums dem Kontor- und Fabrikpersonal namhafte Geldgeschenke überreicht.

Köln. Am 1. Ds. feierte Herr Gustav Goslar sein 40jähriges Dienstjubiläum als Disponent und erster Lagerchef bei der Putz- und Modewaren-Engrosfirma Frank & Lehmann.

Köln. Herr Gustav Liesenberg, Prokurist bei der Putz- und Modewaren-Engrosfirma Adolph Zirken, blickte am 1. April auf eine 25jährige Tätigkeit in diesem Hause zurück. Dem Jubilar wurden mannigfache Geschenke und Ehrungen zuteil.

Leipzig. Bei der Firma C. G. Reißig & Co., Leipzig, feierte am 1. April Herr Paul Schülert das Jubiläum seiner 40jährigen Tätigkeit als Buchhalter im genannten Hause. Dem Jubilar wurden zahlreiche Aufmerksamkeiten zuteil.

Wickrath (Rhld.). Am 1. Ds. konnten bei der Weberei und Säcke-fabrik Karl Rente zwei Arbeiter und eine Arbeiterin auf eine 25jährige ununterbrochene Arbeitstätigkeit zurückblicken, aus welchem Anlaß eine kleine Feier stattfand.

Viersen (Rhld.). Der Bureaudiener der Firma F. W. Greef, Matthias Berten, erhielt aus Anlaß seines silbernen Arbeitsjubiläums bei der genannten Firma aus der Diergardt-Stiftung die goldene Vorstecknadel nebst Diplom.

Elberfeld. Der Kassierer Herr Fritz Meyer konnte am 1. d. Mts. auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Wilh. Boeddinghaus & Co. zurückblicken. Die Chefs erfreuten den Jubilar durch ein ansehnliches Geschenk; auch seine Mitarbeiter erwiesen ihm ehrende Aufmerksamkeiten.

Elberfeld. Am 1. d. M. feierte die Weißwaren-Firma Triebel & Altmüller den Tag ihres 50jährigen Geschäftsbestehens.

Hamburg. Am 8. d. Ds. feierte Herr Hermann Borchard, Inhaber der seit 50 Jahren unter gleichem Namen bestehenden Textil-Agentur-Firma, seinen 75. Geburtstag.

Süchteln (Rhld.). Das 25jährige Arbeitsjubiläum konnten gestern 3 Jubilare bei der Firma Rossié feiern, nämlich die Winderin M. Schmitz, Samtweber C. Heimes und Hilfsarbeiter P. Schroers. Kommerzienrat C. Rossié überreichte der ersteren die von der Diergardtstiftung verliehene Brosche nebst Diplom und ehrte die letzteren durch Überreichung eines Geldgeschenkes.

Gleiwitz i. Schles. Die Herren- und Arbeitergarderobe-Engrosfirma Hugo Grünthal, Gleiwitz, feierte am 1. April ihr 25jähriges Geschäftsbestehen.

Brände.

Spremberg. Ein Schadenfeuer suchte vorige Woche die Tuchfabrik von Knofius & Co. in Spremberg heim. Der Schaden soll bedeutend sein.

Spremberg. In der Nacht zum vorigen Donnerstag brannte in Spremberg die Tuchfabrik der im Konkurs befindlichen Firma Alfred Schmidt nieder. Es ist dies der vierte Fabrikbrand in Spremberg innerhalb von fünf Wochen. Man vermutet auch in diesem Falle Brandstiftung.

St. Ingbert. Am 6. Ds. wurde zur Nachtzeit die Lumpensortieranstalt Löser & Co. durch Großfeuer zum großen Teile eingeeisert. Unversehrt blieben nur das Bureau und ein Lagerraum; dagegen brannte der Maschinenraum und der Lagerraum der fertigen Waren vollständig nieder. Der Schaden soll zirka 200 000 \mathcal{M} betragen und durch Versicherung gedeckt sein.

Quedlinburg. In der Nacht zum vorigen Donnerstag wurde die Anilinfarbenfabrik Ulrich & Seiler von einem größeren Schadenfeuer heimgesucht. Große Vorräte an Farben sind vernichtet. Der Gebäudeschaden beträgt gegen 15 000 \mathcal{M} , ist aber zum größten Teil durch Versicherung gedeckt.

Braunau i. B. In der Braunauer Kattun- und Blaudruckfabrik Ignar Kohlitz in Braunau ist nachts vom 3. zum 4. April ein Teil der Druckerei abgebrannt. Der Betrieb wird jedoch keine Unterbrechung erleiden.

Rosenthal i. B. Am 7. April er. kam in der Wollerei der Firma Ferd. A. Klinger in Rosenthal i. Teil, Kunstbaumwollfabrik, ein Feuer zum Ausbruche, welches größere Wollvorräte vernichtete und auch an den Maschinen Schaden verursachte. Die Entstehungsursache des Brandes ist auf Selbstentzündung zurückzuführen.

Todesfälle.

Leipzig. Am 5. Ds. verschied nach längerem Leiden Herr Franz Drese. Derselbe war 20 Jahre lang als Vertreter der Geraer Webereifirma Lummer, Bach & Ramming tätig, die ihm einen ehrenden Nachruf widmet.

Berlin. Am 7. Ds. verschied im 49. Lebensjahre Herr Eugen Brauer, Mitbegründer und Teilhaber der Blusenfabrik Eugen Brauer & Co. in Berlin.

Reichenbach i. V. Herr Wilh. Robert Lippold, Direktor der mechanischen Weberei der Firma Röckel & Thieme in Reichenbach, ist kürzlich verstorben.

Breslau. Im 65. Lebensjahre verstarb vor kurzem Herr Magnus Salomonski Gründer und Mitinhaber der Herrenkonfektionsfirma Salomonski & Co. in Breslau.

Krefeld. Am 29. März verschied nach langem, schweren Leiden im Alter von 65 Jahren Herr Heinrich Janssen, Mitinhaber der Färberei von Heinrich Janssen & Co. in Krefeld.

Wermelskirchen. Der Präsident der bergischen Handelskammer, der Großindustrielle Herr Wilhelm Kattwinkel, Teilhaber der Schubstoff-Fabrik E. & W. Kattwinkel in Wermelskirchen, ist am 7. Ds. einem Schlaganfall erlegen.

Uetersen i. Schlesw.-Holst. Vor kurzem ist Herr Fr. Götsche, in Firma Joh. Götsche & Sohn, Woldeckenfabrik in Uetersen, verstorben.

Lenep (Rhd.). Am 2. April verschied in Godesberg im 64. Lebensjahre an den Folgen eines Herzschlages Herr Hermann Mühlhanssen, der Gründer der Trikotagenfabrik Hermann Mühlhanssen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Aachen. Herr Dietrich Boelling, Mitinhaber der Aachener Tuchfabrik Boelling & Pastor, ist vorige Woche im Alter von 59 Jahren an einer Lungenentzündung gestorben.

Sondernach i. Els. Nach schwerem Leiden verschied am 2. Ds. im Alter von 41 Jahren Herr Jules Immer, der Mitinhaber der Cheviotweberei Immer-Klein in Sondernach i. Els.

Nordhausen. Vorige Woche starb der Großindustrielle Herr Volkmann Riemann, Aufsichtsratsmitglied und Mitbegründer der Aktiengesellschaft J. F. Riemann, Mechanische Webereien, Akt.-Ges. in Nordhausen.

Stuttgart. Der Seniorchef der Firma Frankfurter-Heymann & Co., Band- und Seidenwaren in Stuttgart, Herr Siegfried Frankfurter, ist vorige Woche plötzlich an einem Herzschlage gestorben. Das Geschäft wird unverändert von den beiden Söhnen, Teilhaber Heinrich Frankfurter und Prokurist Arthur Frankfurter, weitergeführt.

Warnsdorf i. B5. Am 1. Ds. starb nach langem, schweren Leiden der ehemalige Textilwarenfabrikant Herr C. E. Fröhlich sen. im Alter von 76 Jahren.

Reichenberg i. B5. In Reichenberg i. B5. starb vorige Woche der Garnhändler Herr Grohmann im Alter von 52 Jahren.

New-York. Herr Thomas Achelis, Seniorchef der New-Yorker Firma Fredk. Victor & Achelis, ist am 7. Ds. nach kurzem Krankenlager in Bremen verstorben.

Lohnbewegung, Arbeiterausstände.

Hof (Bayern). Der Verband deutscher Textilarbeiter hat in drei Hofer Webereien versucht, die Freigabe des Sonnabend-Nachmittags durchzusetzen. Als sich die Arbeiter unter keinen Umständen bewegen ließen, an den Sonnabend-Nachmittagen zu arbeiten, legten die drei Fabriken am 20. März ihre Betriebe still. Da diese Stilllegung für die Fabrikanten bis jetzt ohne Erfolg geblieben ist, haben auch die übrigen Webereien Hofes vom 3. Ds. ab ihren Betrieb geschlossen. Die Zahl der ausgesperrten Arbeiter und Arbeiterinnen beträgt nahezu 2500. Arbeiter, die nachweisen, daß sie der Organisation des Deutschen Textilarbeiter-Verbandes nicht angehören, werden von den Fabrikleitungen unterstützt. Wenn die Differenzen nicht baldigst beigelegt sein werden, wollen dem Vernehmen nach auch sämtliche Hofer Spinnereien ihre Arbeiter aussperren.

Krefeld. Die Arbeiter der vereinigten Appreturen van Kempen & Müller und C. L. Senger Sohn, die, wie wir in voriger Nr. uns. Blattes berichteten, wegen Entlassung dreier Arbeiter die Kündigung eingereicht hatten, haben am 5. Ds. die Kündigung zurückgezogen, nachdem die drei Arbeiter, deren Entlassung zu der Kündigung geführt hatte, anderswo Arbeit gefunden haben.

Coesfeld i. W. In Coesfeld haben wegen eines Streiks bei der Firma August Kolek & Co. die übrigen Textilfirmen — mit Ausnahme der Coesfelder Buntweberei — ihre Arbeiter und Arbeiterinnen ausgesperrt, zusammen vierhundert Personen.

Rochlitz i. B5. Der seit dem Januar 1910 andauernde Streik in der mechanischen Weberei der Buraner Zweigniederlassung der Firma D. Glaser in Rochlitz ist vorige Woche mit vollem Erfolge der Arbeitgeberin beendet worden. Die Streikführer wurden nicht wieder aufgenommen.

Verviers. Der schon vor zwei Monaten ausgebrochene Ausstand der Streichgarnspinner des Industriebezirks Verviers (vergl. Nr. 8 und 9 uns. Bl.) dauert noch immer fort. Die Ausständigen, über 2500, verfügen nur über geringe Mittel und sind daher, wie berichtet wird, zum Teil bereits in pekuniäre Bedrängnis geraten.

Stiftungen, Schenkungen etc.

Elberfeld. Einen Beitrag von 20000 \mathcal{M} stifteten die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld für die deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime in Wiesbaden.

Elberfeld. Herr Färbereibesitzer Gustav Beeck stiftete aus Anlaß seines silbernen Geschäftsjubiläums zehntausend Mark zur Unterstützung von Arbeitern in Krankheitsfällen und überwies außerdem seinen zahlreichen Arbeitern und Angestellten ansehnliche Geldgeschenke.

Fabrikerrichtungen und -Vergrößerungen.

Georgswalde i. Sa. Die Firma Arno Müller in Georgswalde i. S. plant die Errichtung einer Färberei. Dieselbe wird mit Garnlager, Trockenräumen, Laboratorium, Schlosserei, sowie einer Kläranlage verbunden werden.

Köln. Die Firma Carl Wortmann & Cie. Nachf. (Inhaber Gustav Koch), Gummibandweberei und Hosenträgerfabrik, hat ihren Sitz von Köln nach Porz a. Rhein verlegt, woselbst sie ihren Fabrikbesitz ganz bedeutend vergrößert hat.

Fachschulnachrichten.

Höhere Webschule zu Greiz i. V. Am Dienstag, den 4. ds. Mts., fand in Greiz eine Vorbereitende über die in obiger Anstalt einzurichtende Stickereiabteilung statt. Es hatte sich hierzu eine Anzahl Herren der Stickereibranche eingefunden, und die von seiten der Webschulmänner geplante Neueinrichtung einer Stickereiabteilung wurde mit Freuden begrüßt. Besonders wurde hervorgehoben, daß es an geschulten Stickern und dem zugehörigen Hilfspersonal fehle und in erster Linie diesem Bedürfnis abgeholfen werden müßte. Die Vorschläge gingen dahin, die Abteilung so einzurichten, daß 4 Maschinen angeschafft werden, wovon eine der Übung und

3 andere dem Betriebe dienen sollen. Dieser Abteilung müßte auch eine Nähereiabteilung angegliedert werden, damit die erzeugte Ware bzw. die Stickereien für den Verkauf taugen und Verwendung finden können.

Webschule zu Meerane i. Sa. Wie verlautet, soll in der Webschule zu Meerane neben den anderen Unterrichtszweigen der Textilbranche demnächst auch der theoretische und praktische Unterricht in Färberei und Appretur eingeführt werden.

Die Königl. Kunstschule für Textilindustrie in Plauen i. V. ladet zur Besichtigung der Schülerarbeiten-Ausstellung ein, die seit vorigem Sonntag bis Donnerstag, den 20. Ds., und zwar Sonn- und Feiertags von 11—3 Uhr und wochentags von 9—4 Uhr, geöffnet ist.

Wirkschule zu Limbach b. Chemnitz. Zu der in voriger Nummer uns. Bl. enthaltenen Notiz, wonach in Zukunft ausländische Schüler an der Limbacher Wirkschule nicht mehr zugelassen werden sollen, wird uns jetzt berichtend mitgeteilt, daß zunächst noch nicht ein vollständiger Ausschluß der Ausländer beschlossen, sondern daß das Schulgeld für Ausländer auf 1200 \mathcal{M} pro Jahr erhöht worden ist. Die Bewilligung des von der Stadt Limbach gewährten jährlichen Zuschusses von 5000 \mathcal{M} ist nicht allein erfolgt, weil durch den Anfall der Ausländer die Existenz der Schule gefährdet ist, sondern vor allem auch, um durch das gute Beispiel der Stadt Limbach zu anderweitigen Stiftungen für den Ausbau der Schule anzuregen. Der städtische Zuschuß erfolgt mit der Maßgabe, daß der Vorstand der Schule je nach Bedarf (also nicht unbedingt) Abendkurse einrichtet.

Sorau, N.-L. An der Höheren Fachschule für Textilindustrie in Sorau bestanden zwei Schüler vom Fabrikantenkursus für Weberei und zwei Schüler vom Meisterkursus für Seilerei die unter dem Vorsitz des Kgl. Kommerzienrats Bahn abgehaltene Abschlußprüfung, darunter ein Schüler mit Auszeichnung.

Höhere Webschule zu Reichenbach i. V. Am 2. Ds. fand nach vorausgegangen Prüfungen und praktischem Arbeiten in der Hand- und mechan. Weberei in der Webschul-Aula der vorgenannten Anstalt die zahlreich besuchte Schüler-Entlassungsfeier statt. Die Prämierung der Schüler nahm der Vorsitzende des Webschulenausschusses, Herr Stadtrat Seyfert, nach einer Einführungsansprache vor. In der Ansprache konnte der Redner auf ein „bewegtes, von frischem Leben pulsierendes Schuljahr mit vieler, aber erfolgreicher Arbeit und mit erfreulichem Wachstum“ hinweisen. Er sprach sodann den Erschienenen für den Besuch und das an den Tag gelegte Interesse den herzlichsten Dank aus. Sein Willkommensgruß galt vor allem dem Vertreter der Kgl. sächs. Kreishauptmannschaft Zwickau, Herrn Regierungsrat Dr. Lotz, den Herren der Handels- und Gewerbekammer Plauen, den Herren Bürgermeistern von Reichenbach und Mylau, den Vertretern der städtischen Kollegien von Reichenbach, Mylau und Netzschkau sowie den Herren Industriellen und dem Vertreter der Schwesteranstalt Chemnitz. Für die der Schule zugewandten Unterstützungen und Geschenke stattete der Redner seinen Dank ab. Der im Vorjahr durch Geschenke erfüllte Unterstützungsfond von 1000 \mathcal{M} ist von Herrn Fabrikanten Jul. Keßler und Herrn Rentier Oskar Schneider durch Schenkung von je 500 \mathcal{M} auf 2000 \mathcal{M} erhöht, sodaß der Ausschuß in der Lage ist, unbemittelte Tagesschüler mit den Zinsen davon mehr zu unterstützen, als zuvor. Der Redner gab sodann einige Hinweise auf den Unterricht selbst und auf die Reorganisation, wie solche die Lehrpläne namentlich der Tagesschule durch den Herrn Direktor erfahren haben. Erfreulich ist das Hinaufschwellen der Schülerzahl auf 303. Herr Stadtrat Seyfert wandte sich schließlich noch an die Schüler und hob dabei hervor, daß das Lehrerkollegium allenthalben mit ihrem sittlichen Verhalten zufrieden gewesen ist. Die Belobigungen und Auszeichnungen der Schüler sollen keine Hervorhebung des einen vor dem anderen sein, sie sollen der Dank der Schule und Freude über den außergewöhnlichen Fleiß und die gute Führung sein. Mündlich belobt wurden aus der Abendschule 20 Schüler. Geldauszeichnungen erhielten 9 und Bücherauszeichnungen 4 Schüler.

Aus dem Fortbildungskursus wurden 4 Schüler mündlich belobt. Aus der Tagesschule erhielt 1 Schüler das sächsische Staatsdiplom, einer das Diplom der Stadt Reichenbach, einer eine Buchauszeichnung und zwei je eine mündliche Belobigung.

Herr Direktor Möller, der zur Entlassung der abgehenden Schüler das Wort ergriff, stattete zuerst, wie der Vorredner, den Dank für die Unterstützungen ab, die der Anstalt im verflossenen Jahre zuteil geworden sind, wies dann auf den bedeutenden Aufschwung, den die Schule genommen, hin, hierbei die Verdienste des Vorsitzenden des Webschulenausschusses, Herrn Stadtrat Seyfert und des Stadtoberhauptes, Herrn Dr. Polster, gebührend hervorhebend, und wußte in beredten Worten den Anwesenden die Bedeutung der Fachschulen überhaupt vor Augen zu führen. Zum zweiten Teil seiner beifällig aufgenommenen Ausführungen hatte der Redner das Thema „Idealismus und Realismus“ gewählt.

Der Schüler Lippold-Mylau dankte sodann dem Herrn Direktor, den übrigen Lehrern, den städtischen Kollegien und dem Webschulenausschuss namens der Abgehenden und rief den zurückbleibenden Schülern Abschiedsworte zu.

Mit dem allgemeinen Gesang „Nun danket alle Gott“ schloß die Feier, mit der, wie alljährlich, eine Ausstellung der Schülerarbeiten verbunden war, die einen sehr starken Besuch aufwies.

Vermischtes.

Von der Handwerker-Konferenz.

Am 7. Ds. fand in Berlin unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs Dr. Richter die von uns bereits angekündigte, vom Reichsamt des Innern einberufene Handwerker-Konferenz statt, in der über das Thema Fabrikbetrieb und Handwerk eine eingehende Aussprache erfolgte. Vertreten waren außer dem Reichsamt des Innern das preußische Ministerium für Handel und Gewerbe, das preußische Finanz- und Justizministerium, das Reichsjustizamt, dann weiterhin die Bundesstaaten Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Hamburg, Elsaß-Lothringen. Als Interessenten waren der Einladung gefolgt: Der Deutsche Handwerks- und Gewerkekammertag, der Zentralverband der vereinigten Innungsverbände Deutschlands, die Deutsche Mittelstands-Vereinigung, der Bund der Industriellen, der Verband

deutscher Gewerbevereine, der Deutsche Handelstag und der Zentralverband deutscher Industrieller. Wie voraussehen war, traten bei den Beratungen die Gegensätze zwischen Handwerk und Industrie grell zutage, insbesondere wurde auch die von den Handwerkern erhobene Forderung einer Beitragsleistung der Industrie zur Handwerker- und Industrievertreter nicht anerkannt. Man gab schließlich der Hoffnung Raum, daß eine kleinere ebenfalls vom Reichsamt des Innern einzuberufende Kommission diese Angelegenheit weiter durchsprechen möge, um so den beteiligten Interessenten-Gruppen Gelegenheit zu geben, schließlich doch irgend einen Weg zur Einigung zu finden.

Der nächste Trefftag der Textilinteressenten des Chemnitzer Bezirks wird, worauf wir heute nochmals aufmerksam machen, am Mittwoch, den 12. April cr., vormittags von 11—1/2 Uhr im Saale des Carola-Hotels in Chemnitz, Albertstraße 11, abgehalten.

Geraer Wollabfallauktion. Die am 10. Ds. in Gera stattgefundene Wollabfallauktion war zahlreich besucht. Unter lebhafter Beteiligung wurde fast alles verkauft. Die Preise stellten sich im Vergleich zur vorhergehenden Geraer Auktion bis zu 10 Proz. höher.

Ertappte Einbrecher. Aus Greiz i. V. wird berichtet: Zwei Einbrecher wurden vorige Woche in der Färberei von Schleber in Greiz erwischt, als sie mit großen Kleiderstoffballen das Weiße suchten. Auf einem gleichfalls gestohlenen Wagen versuchten sie ihre Beute in Sicherheit zu bringen. In den Einbrechern wurden die vorbestraften Arbeiter Gräupner und Pohle ermittelt.

Zu den Fälschungen amerikanischer Baumwollkonossemente. Aus Aberdeen (Mississippi) wird telegraphisch gemeldet: John Miller, Mitglied von Steels, Miller & Company, wurde der Ausgabe von gefälschten Baumwollkonossementen für schuldig befunden. Die Beweisaufnahme ergab gefälschte Konossemente für 43250 Bll. Baumwolle.



Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Bunte billige baumwollene und bunte merzerisierte Umschlag- und Kopftücher. (Anfrage Nr. 4985.) Wer stellt bunte billige baumwollene und bunte merzerisierte Umschlag- und Kopftücher für den Export her?

Tropenanzüge. (Anfrage Nr. 4986.) Wer liefert Tropenanzüge auch für Eingeborene?

Leichte Hosen für Neger. (Anfrage Nr. 4987.) Wer liefert leichte Hosen für Neger?

Drucktuch (Lappings). (Anfrage Nr. 4988.) Welche Tuchfabrik liefert als Spezialität Drucktuch in Baumwolle und Wolle, Lappings, in verschiedenen Qualitäten?

Seiden-Noppen. (Anfrage Nr. 4989.) Wer liefert Seiden-Noppen?

Schmirgelleinen. (Anfrage Nr. 4990.) Wer fabriziert Schmirgelleinen?

Baumwoll-Webstühle. (Anfrage Nr. 4991.) Wer liefert solid und gut bewährte Baumwoll-Webstühle mit automatischer Spulenauswechslung?

Hülsenabziehmaschinen. (Anfrage Nr. 4992.) Wer liefert Hülsenabziehmaschinen?

Rauhmaschinen für baumwollene Damenstoffe (Lamas). (Anfrage Nr. 4993.) Welche Maschinenfabrik liefert als Spezialität Rauhmaschinen, auf denen vorwiegend karierte baumwollene Damenstoffe (Lamas) geraut werden sollen?

Kalb- und Schaffelle für Zylinderbelederung. (Anfrage Nr. 4994.) Wer liefert bzw. verfertigt Kalb- und Schaffelle für Zylinderbelederungszwecke?

Gegen chemische Einflüsse widerstandsfähige Stoffbüchsenpackungen. (Anfrage Nr. 4995.) Welche Firma liefert gegen chemische Einflüsse widerstandsfähige Stoffbüchsenpackungen (wenn möglich mit Bleieinlagen)?

Lohnspulerei in Deutschland und Österreich. (Anfrage Nr. 4996.) Welche Lohnspulereien in Deutschland (möglichst Sachsen) und in Österreich übernehmen das Umspulen von 2/100er von Kreuzspulen auf Kops (Kannetten) sowie von 2/40er bis 2/240er von großen Kreuzspulen auf kleine Kreuzspulen für Stickereizwecke (möglichst Patentspulen)?

Jaquardlohnweberei für Bettdamast. (Anfrage Nr. 4997.) Wer webt Jaquarddamast in Lohn in 90, 140, 150 und 170 cm Tuchbreite? Ketten werden fix und fertig geschlichtet auf Hülsen geliefert; das Kettgarn kann auch auf Kops bezogen werden.

Antworten.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Reißmaschinen. (Antwort auf Anfrage Nr. 4988.)

Leistungsfähige Reißmaschinen zum Auflösen alter Stoffe, liefert als Spezialität die Firma P. & C. Garnett Ltd., Maschinenfabrik in Cleckheaton, England.

Vertreter: Kurt Schmiede in Kleinlaufenburg in Baden.

Farbige halbwollene Garne für Knabensweaters. (Antwort auf Anfrage Nr. 4977.)

I.

Zur Lieferung gewünschter Garne empfehlen sich

Richard Lange in Leipzig, Gohliser Str. 2.

Hermann Hertzsch in Chemnitz, Theaterstraße 57.

Robert Würker in Cunsdorf bei Reichenbach i. V.

II.

Ein- und mehrfarbige halbwollene sowie reinwollene Garne und Zwirne in Zephyr- und Cheviot-Charakter liefert als Spezialität die Mechanische Zwirnerei Hermann Hoffmann in Chemnitz i. Sa.

Lohnspulerei. (Antwort auf Anfrage Nr. 4980.)

Das Umspulen von Makozwirnen auf Kannetten oder Kreuzspulen im Lohn übernehmen die nachstehenden Firmen:

Baumwollfärberei Hugo Heyder in Lichtenstein-Callenberg i. Sa.

Mechanische Zwirnerei Hermann Hoffmann in Chemnitz i. Sa.

Franz Lustig in Oberschöneweide-Berlin.

Fertig gescherte und geleimte Kammgarn-Ketten. (Antwort auf Anfrage Nr. 4981.)

Zur Lieferung der gewünschten Kammgarn-Ketten hält sich empfohlen Julius Schwartz in Mühlhausen i. Thür.

Zwirnen und Spulen im Lohn. (Antwort auf Anfrage Nr. 4983.)

I.

In 40/2, Aufmachung in Strang oder großen Kreuzspulen, letztere auch in loser Wicklung zum Durchfärben, kann große Posten im Lohn zwirnen M. Reiff, Zwirnerei in Eislingen, Wttbg.

II.

Zwirnerei und Spulerei von Kops auf Kreuzspulen oder Strang übernimmt die

Mechanische Zwirnerei Hermann Hoffmann in Chemnitz i. S.

III.

Einfache Kops- und Stranggarne roh und gefärbt wickelt im Lohn auf Kreuzspulen Franz Lustig in Oberschöneweide-Berlin.

IV.

Das Färben und Umspulen von Kops- und Stranggarnen im Lohn übernimmt die

Baumwollfärberei Hugo Heyder in Lichtenstein-C. (Sachsen).

Beilagen.

Der heutigen Nummer unseres Blattes sind beigelegt:

1. Ein Prospekt der Firma Erste Süddeutsche Manometerbau-Anstalt und Federtriebwerk-Fabrik J. C. Eckardt, Stuttgart-Cannstatt, betreffend: „Druck-Regler bis zu den größten Abmessungen für Abdampfheizungen mit und ohne automatischer Frischdampf-Regulierung D. R.-P., auch für Zwischendampfentnahme“.
2. Ein Prospekt der Firma Schiff & Stern, Leipzig und Wien IX/1, betreffend: „Automatischer Kondenswasser-Rückleiter“.

Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Vereinigte Kunstseidefabriken A.-G. Frankfurt a. M.

Kelsterbach a. M.

Herstellung von Kunstseide und Roßhaar-Imitation

nach bewährten Systemen.

„Extra gesponnene Kunstseide für Stoffweberei.“

[29429]

Vertreter für Sachsen: Firma **F. A. RICHTER, Meerane — Chemnitz — Zittau.**

Die schwedische Buchführung

ausgearbeitet für die Textil-Industrie von J. P. Franck, Fabrikdirektor, ergibt: 1. Ohne Inventuraufnahme Bilanzauflistung [29748]
2. Stets das erhaltene Resultat Gewinn und Verlust der einzelnen und des ganzen Unternehmens
3. Die genaueste Kalkulation der einzelnen Warengattungen.
Preis Mk. 11.— Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Gebr. Junghanss, Leipzig.

Kunstseiden-Abfälle.

Künstliche Wolle für Effektfäden etc. empfiehlt in anerkannt bestgeeigneten Fabrikaten [29683]

Firma **Friedrich Cronau, Frankfurt a. M.**

Stets großes Lager in roh und gebleicht, kardiirt und unkardiirt.
Telegraph-Adresse: Lager:
Cronau, Frankfurt a. M.-Höllgasse. Frankfurt a. M. Barmen.
Telefon 10533. Basel. Mailand. Wien.

RUMÄNIENS ältestes Inform.- und Inkasso-Institut ist „**MERCUR**“, **JASSY** (gegr. 1894). Kaufmännische, Privat- und Heirats-Auskünfte. Inkasso dubioser Forderungen. Vertretungen bei Fälligkeiten. **VERLANGT TARIFE!** **FÜR GANZ RUMÄNIEN.** [29001]

Beteiligung.

Ingenieur (Akad.), wünscht sich in der Textilbranche evtl. auch Maschinenbranche mit 30—50 000 Mk. zu beteiligen. Angebote erbeten sub S. V. 7171 an **Rudolf Mosse, München.** [29732]

Baumwollnoppen, roh oder gebleicht in allen Körnungen und nach jeder Vorlage fertigt auf neuesten Maschinen billigst an [29747]
Kurt Heisch, Grimmitzschau.

Verkäufe u. Kaufgesuche.

1 Roll- und Friktionskalandar mit 3 Walzen

(Fabrikat **Haubold**) ganz wenig gebraucht, so gut wie neu, 130 cm Walzenbreite, ist wegen Fabrikations-Änderung **sofort billig abzugeben.** Offerten unter **U. 752** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [29705]

2 Stück in gutem Zustand befindliche wandernde **Decken-Krempeln**

(Asa Lees) und

7 Stück **Walzen-Krempeln**

(Platt) 38" engl. Wickelbreite, sind billig abzugeben. Angebote unter **F. S. 29727** an die Expedition dieses Blattes. [29727]

Veränderungshalber zu verkaufen:
Zwei gut erhaltene

Grün'sche Kammgarn-Selfaktoren

à 500 Spindeln, 42,8 mm Spindelteilung. Die Maschinen können im Betrieb besichtigt werden bei **Robert Würker, Kammgarnspinnerei, Cunsdorf bei Reichenbach i. Vgl.** [29677]

Wegen Geschäftsänderung verkaufe ich billig, im ganzen oder einzeln, eine **größere Anzahl** [29703]

Jacquardkartenschlag- und Kopiermaschinen,

verschiedenen Systems nebst Zubehör, die sich sämtlich im besten gebrauchsfähigen Zustand befinden. **Albert Dietrich, Chemnitz.**

Gut erhaltene stehende

Verbund-Dampfmaschine

mit einer Leistung von

250—300 PS.,

10 Atm. gesättigten oder bis zu 220° überhitzten Dampf, 125 Touren, mit Einspritzkondensation, Schwungrad, Hochdruckzylinder mit Ventil-, Niederdruckzylinder mit Corliashahnsteuerung ist wegen Aufstellung einer anderen Maschine **billig zu verkaufen.** Maschine kann bis Mitte April in Betrieb besichtigt werden. [29722]

Angebot erbeten an **Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Werk Nürnberg.**

Die im Willischthal an Bahnstation Griesbach gelegenen Mauersbergerschen Grundstücke: [29702]

Mahlmühlen- u. Landwirtschafts-Gebäude

mit Dampf- und (da eigener großer Stauteich vorhanden) guter Wasserkraft (die Willisch), zwei abgebauten Wohn(Villen)gebäuden; za. 12 Hekt. Feld, Wald und wertvollen Wiesen, gerichtlich geschätzt auf 178 230 M., ist **wesentlich billiger** zu kaufen.

Das Werk läßt sich für andere Industrie einrichten. Interessenten wollen sich wenden an

Ernst und Anton Matthes in Mittweida.

Flachsspinnerei-Verkauf.

Infolge Liquidation der Flachsspinnerei **W. & B. Hermann** kommt deren in **Freiberg in Sachsen** gelegene Gesamtanlage (1840 Spindeln mit sämtlichen Vorbereitungsmaschinen) zum freihändigen Verkauf. [29745]

Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch die Liquidatoren.

Kopiermaschine für Verdolkarten,

1344 Platinen, in tadellosem Zustande, wird **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe genauer Generalien sind erbeten unter **F. R. 29721** an die Expedition dieses Blattes. [29721]

Gesucht baumwollene und wollene [29728]

Filtriertücher.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter **F. T. 29728** erbeten.

Wegen Aufgabe einer

Teppichfabrik abzugeben:

englische Schaft- und Jacquardrutenwebstühle, Vorbereitungs-, Hilfs-, Scher- und Appreturmaschinen.

Anfr. durch die Exped. ds. Blattes unter **B. J. 29576** erbeten. [29576]

Gebrauchte Haspelmaschine

für Kraftbetrieb zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis unter „**Z. 755**“ an **Haasensteln & Vogler A.-G., Leipzig,** erbeten. [29725]

Vertretungen.

Wer erzeugt

Kinderpiquedecken

und ist in Rumänien nicht vertreten?

Anerbieten unter Chiffre „**Erstklassiger Vertreter für Rumänien G. J. 29746**“ an die Expedition ds. Blattes erbeten. [29746]

Vertretung Hamburg.

Wir suchen für **Platz und Export** evtl. Schleswig-Holstein leistungsfähige gutrenommierte Firmen der **Textilbranche** und für unsere neu eingerichtete Garnabteilung

Kammgarn- u. Strickgarnspinnerei

zu vertreten. Moderne Büros, Börsenstand etc. zur Verfügung. Geschäfte werden fachmännisch und fleißig bearbeitet. Gefl. Angebote unter **F. P. 29720** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [29720]

Junger, rühriger, bei allen bedeutenden Exporthäusern auf das Beste eingeführte

Export-Vertreter

sucht für Hamburg und evtl. auch Bremen noch einige leistungsfähige Fabriken der Textil-Branche zur Mitbearbeitung. Prima Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten an **Rudolf Mosse, Hamburg,** unt. **H. O. 6557** erbeten. [29753]

Barmen-Elberfelder Textil-Industrie.

Langjähr. eingeführte Firma sucht weitere Vertretungen in allen einschläg. Materialien. [29679]

Gefl. Offerten unter **E. K. 29679** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

la Wollhaus, la Baumwollhaus, la Lumpenhaus

von eingeführtem Vertreter nebst Reisenden für Händler u. Tuchfabriken in

Berlin und Umgegend

zu vertreten gesucht.

Gefl. Offerten an die Expedition ds. Blattes unter **F. W. 29731.** [29731]

Otto Holtzhausen Bayreuth.

Erteilung von Rat- und Vorschlägen für Zwillerei-Anlagen.

Kammzug.

Kapitalkräftige, hochangesehene Hamburger Wollkommissionsfirma sucht für Export und ganz Deutschland weitere Vertretungen in Rohwolle, Kammzug und Kämmlinge. Evtl. Geschäfte auf eigene Rechnung. **Energische, individuelle Bearbeitung und regelmäßige Besuche** sichern zu. Gefl. Angebote unter **F. O. 29719** an die Expedition dieses Blattes. [29719]

Frankreich.

[29739]

Tüchtiger Agent im Ausland sucht Vertretungen erster Firmen in Kunstwolle — Baumwollabfällen.

Gefl. Offerten unter **G. D. 29739** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Stellen-Gesuche.

Vertrauens-Stellung

sucht erfahrener Kaufmann.

Dieser ist seit einer längeren Reihe von Jahren **Prokurist** in einem hochangesehenen Hause der Textilbranche, führt in dieser Stellung selbständig die **gesamte Buchhaltung einschließlich Aufstellung der Bilanzen**, ist **gewandter Korrespondent** und geeignet für die Stellung eines Kontor-Chefs.

Sein jetziger Chef schätzt ihn aufs höchste und bezeichnet ihn als einen hervorragend zuverlässigen **Vertrauensmann**.

Die Veranlassung für den Suchenden, sich zu verändern, liegt nicht in seinen Beziehungen zu seinem jetzigen Chef. Diese sind vielmehr die **denkbar freundlichsten**. Nur ganz besondere Verhältnisse legen ihm den Wunsch nach einem Wechsel der Stellung nahe.

Geehrte Reflektanten belieben ihre Adressen unter Chiffre **D. E. 8690** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, gelangen zu lassen. Auch ist Herr **Paul Just, stellv. Vorsitzender der Handelskammer zu Zittau i. S.**, am Park, zu näherer Auskunft bereit. [29742]

Tüchtiger, energischer

Weberei-Direktor

einer großen Roh- und Buntwaren-Weberei **sucht**, gestützt auf seine langjährige, erfolgreiche Praxis in der Erzeugung von Roh- und Buntwaren **seinen Posten zu verändern**. In Referenzen und Zeugnisse stehen zur gefl. Verfügung. [29713]

Anträge unter **F. R. 29713** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein in der Kammzugfärberei u. Vigoureux-Druck langjährig erfahrener

Färberei-Leiter,

welcher sich in ungekünd. Stellung befindet und in der Lage ist, Rohspinnerei für bunt einzurichten, **sucht sich gelegentlich zu verändern**. In Referenzen, Diskretion erbeten und zugesichert. [29715]

Gefl. Offerten unter **F. K. 29715** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

+ Verbandwatte. +

Tüchtiger, energischer **FACHMANN** der **Gesamt-Fabrikation** von med. hydroph. **Verbandwatten**, auch mit der modernen **Baumwollabfall-Reinigung** und **Bleicherei** (Warm- und Kaltbleichmethoden) für alle technischen Zwecke (Nitration, Spinnerei, etc.) vollständig vertraut, welcher in längerer Praxis große Anlagen im Ausland (u. a. England, Amerika, Russland) selbständig neu eingerichtet, bez. reorganisiert und geleitet hat, **sucht Stellung als TECHNISCHER BETRIEBSLEITER**. Verbandwattfabrikation im Ausland bevorzugt. Engl., französ., schwed. und dänische Sprachkenntnisse. In Referenzen. [29712]

Offerten erbeten unter „Verbandwatte F. G. 29712“ a. d. Exped. ds. Bl.

Obermeister,

tüchtig und energisch, mit langjähr. Praxis bei erstklassigen Firmen, drei größere Neubauten eingerichtet, in allen Branchen der Baumwollspinn. versiert, z. Zt. als alleiniger Obermeister und Betriebsleiter einer größeren Spinnerei und Zwirnerei erfolgreich tätig, als gel. Schlosser mit allen Reparaturen, Montagen und Verbesserungen vertraut, **sucht per 1. Juli Lebensstellung**.

Gefl. Offerten unter **G. F. 29741** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [29741]

Absolvierter Gewerbeschüler,

der 4. Jahrg. der höh. Fachschule für Textilindustrie (Höhere Gewerbeschule techn.-kom. Richtung) in Aesch mit „Auszeichnung“ absolviert hat, in der deutschen, engl. und franz. Korrespondenz, sowie in der einf. und doppelten Buchhaltung bewandert ist, außerdem gute Kenntnisse in der Weberei besitzt und einige Praxis durch 1a Zeugnisse nachweisen kann, **sucht Posten** in einer größeren Webwarenfabrik.

Gefl. Anträge unter **F. N. 29718** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [29718]

Betriebsleiter großer Abfallspinnerei,

Weberei, Färberei, Bleicherei und Appretur der Decken-, Putz- und Wischtuchbranche, äußerst tüchtig und erfahren im Ein- und Verkauf, Kalkulation, Export, sowie mit praktischen **Neueinrichtungen** zur Erzielung höchster Produktion bei rationellster Arbeitsweise, mit vielen eigenen bewährten Verfahren, **sucht anderweit gleiches Engagement**. [29567]

Gefl. Offerten unter **B. C. 29567** an die Exped. dieses Blattes.

Wegen Auflösung meines Geschäftes suche ich für meinen Weberei-Obermeister

per baldmöglichst einen neuen derartigen Posten unter nicht zu hohen Ansprüchen. Derselbe hat die höhere Fachschule für Textilindustrie besucht und das Examen sehr gut bestanden, war 1 Jahr auf der höheren Handelsschule in Hannover und hat dort 4 1/2 Jahre die Kunstgewerbeschule besucht. Außer seiner praktischen Tätigkeit in der Weberei war er zuletzt 5 Jahre in solcher als Meister beschäftigt und steht derselbe im Alter von Anfang 40er. Ich kann denselben als tüchtigen, soliden Beamten empfehlen.

Offerten unter **F. M. 29717** an die Expedition dieses Blattes. [29717]

Wolle.

Junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, Abiturient eines Realgymnasiums, der in einer Kammgarnspinnerei gelernt hat und Sortierbodenausbildung deutscher Lohnkammerlei besitzt, **sucht Stellung im In- oder Ausland**.

Angebote unter **D. V. 29655** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [29655]

Junger Mann, 23 Jahre, der in der Weberei und Färberei praktisch gearbeitet und eine Preuß. Höhere Textilschule besucht hat, **sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juli Stellung als**

Stütze des Chefs

oder Direktors einer größeren Baumwoll- oder Leinenwarenfabrik.

Gefl. Offerten unter **F. U. 29729** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [29729]

Junger Mann

24 Jahre alt, Absol. höh. preuß. Fachschule für Textilindustrie, mit sämtl. Kontorarbeiten vertraut, **sucht Stellung auf einem Bureau per sofort od. später**.

Gefl. Offerten unter **F. J. 29714** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [29714]

Wolle.

Junger Mann, 25 Jahre, militärfrei, seit 10 Jahren in der Wolle tätig, 2 Jahre im Ausland gewes., mit allen Kontorarbeiten vertraut, Korrespondent deutsch, franz., engl., perfekter Buchhalter, mit einigen Kenntn. in Zug, Kämmlingen, gew. und Rohwollen, Spinn-Abgängen, **sucht möglichst in Leipzig per bald oder später dauernde Stellung**.

Gefl. Angebote unter **F. V. 29730** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [29730]

Tüchtiger Dessinateur

für bessere Baumwollbuntwaren, derzeit in einer großen Buntweberei Deutschlands und lange Jahre in einer bedeutenden Buntweberei Süddeutschl. tätig gewesen, **wünscht sich zu verändern**.

Gefl. Offerten unter **D. N. 29644** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [29644]

Durchaus erfahrener [29740]

Vorwerk-Meister

für **Baumwollspinnerei**, mit langjähriger Praxis, welcher auch in der Karderie gut erfahren ist, **sucht baldigst Stellung**. Gefl. Offerten unter **G. D. 29740** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Wollmann,

28 Jahre alt, mit entsprechender Praxis, **sucht Engagement für**

Australien.

Gefl. Zuschriften unter **A. U. 29557** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [29557]

Ein tüchtiger erfahrener Weberei-Obermeister,

mit allem Vorkommnissen der Rohweberei, sowie mit Schaffmaschinen wohl vertraut, **sucht, gestützt auf langjährige Praxis, anderweitige Stellung**. In Zeugnisse stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten unter **F. L. 29716** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [29716]

Tüchtiger, praktisch erfahrener Selfaktormeister

für **Kammgarnspinnerei**, im besten Mannesalter, **wünscht sich baldigst in gleiche Stellung zu verändern**. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. [29638]

Gefl. Offerten unter **D. G. 29638** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

In Wollhaus ausgebildeter junger Mann,

mit allgemeinen Kontorarbeiten, sowie Offertwesen bekannt, **sucht bei bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung**.

Gefl. Offerten unter Chiffre **D. E. 29626** an die Exped. ds. Blattes erb.

Weberei-Obermeister,

erstklassige Kraft, energisch, arbeitsfreudig, selbständiger Leiter renom. Weberei, firm in Montage und Neueinrichtung, tüchtig in den Vorwerken, praktisch durchaus erfahren in Bunt und Roh, Schaff, Jacquard, Wechsel und Northrop, Webschulabsolv., **sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse u. Referenz. selbständige Lebensstellung in gr. Rohweberei**. Gefl. Angebote unter **E. M. 29681** an die Exped. ds. Blattes erb. [29681]

Ein tüchtiger Webmeister,

selbständiger **Webmeister**, gut versiert in Baumw.-, Halbwooll- u. Wollweberei, zurzeit in größerer Modewarenweberei lange Jahre tätig, **wünscht sich zu verändern**. Reflektiert wird nur auf Lebensstellung. Eventuell Ausland.

Gefl. Zuschriften unter **G. M. 29751** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [29751]

Spinnerei-Meister,

32 Jahre alt, gründlich erfahren in Rot-, Bunt- sowie Fein- und Grobweberei, **wünscht sich zu verändern als Haspel-, Spul-, Einlegerei- oder Expeditions- und Lagermeister** oder sonstigen Vertrauens-Posten, In Zeugnisse, prima Referenzen, per 1. Juli 1911 im In- oder Auslande. Gefl. Offerten unter **G. M. 29752** an die Expedition dieses Blattes. [29752]

Offene Stellen.

Spinnerei-Direktor.

Große Kammgarnspinnerei nebst Streichgarnspinnerei sucht

allererste Kraft,

Wollkennner und Techniker, als Generaldirektor. Erste Referenzen unerlässlich. [29738]

Offerten an die Exped. ds. Blattes unter G. C. 29738 erbeten.

Für eine in deutscher Gegend Österreichs gelegene Baumwollspinnerei (40000 Spindeln) wird ein [29734]

techn. Direktor

mit gediegenen Fachkenntnissen gesucht. Angenehme Lebensstellung. Gefl. Offerten mit Angabe des Bildungsganges, der bisher. Tätigkeit und Gehaltsansprüche erb. unter F. Z. 29734 a. d. Exped. ds. Bl.

Eine bedeutende deutsche Baumwollspinnerei sucht zur Unterstützung des Direktors eine fachkundige, mit gediegener kaufmännischer Bildung versehene

erste Kraft

zum baldigen Eintritt.

Verlangt werden vorzügliche Kenntnisse der Baumwolle, des Baumwoll- sowie des Garnhandels, hervorragendes Dispositionstalent und auch allgemeine Erfahrungen im technischen Spinnereibetrieb.

Nur tüchtige Herren mit langjährigen Erfahrungen in ähnlichen Stellungen wollen sich melden. [29584]

Bei Konvenienz wird Kollektiv-Prokura in Aussicht gestellt.

Offerten, die diskret behandelt werden, mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B. S. 29584 an d. Exped. ds. Bl.

Antwerpener Wollimporthaus

sucht zum baldmöglichen Eintritt

erfahrenen Zugmann.

Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert. [29735]

Offerten sub G. A. 29735 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein großes Textil-Etablissement in Leipzig wird zum sofortigen Eintritt ein militärfreier

JUNGER MANN

aus guter Familie mit guter Schulbildung (Einj.-Freiw.-Zeugnis) gesucht. Gewandtes, zuverlässiges Arbeiten, gute Schrift, gutes Rechnen und Sprachkenntnisse Bedingung. Ausführliche Offerten unter G. B. 29736 an die Expedition dieses Blattes erbeten. [29736]

Für eine elsässische Kammgarnspinnerei wird ein tüchtiger [29749]

technischer Direktor-Gérant

(Elsässer, über 40 Jahre) gesucht. Prima Referenzen erwünscht. Offerten unter G. K. 29749 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Appretur-Direktor.

Ein in der Bleicherei, Färberei u. Appretur gründlich erfahrener, technisch ausgebildeter Fachmann, der auch Maschinenbau so versteht, daß er selbst Angaben über zu bauende Spezial-Appreturmaschinen machen kann und auch Geschick und Erfahrung hat, mit Arbeitern umzugehen, wird zur selbständigen Leitung einer modernen Appreturanstalt gesucht. Angenehme Lebensstellung, event. auch Gewinnanteil. [29750]

Ausführliche Offerten mit Lebensgang, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie an die Exped. ds. Blattes unter G. L. 29750 erbeten.

Wir suchen einen erstklassigen

Reisenden.

G. Anton Seelemann & Söhne

Mechanische Kratzenfabrik

Neustadt-Orla. [29737]

Australwolle!

Wir suchen eine seriöse, durchaus *versierte Persönlichkeit*, die seit Jahren bei den maßgebenden Spinnereien eingeführt ist. Offerten unter U. D. 3065 an Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8. [29738]

Reisender gesucht

von einer Appreturmaschinenfabrik

Deutschlands, der in gleicher Position schon lange Jahre tätig war, und über sämtliche in Betracht kommende Appreturmaschinen gut unterrichtet, ferner aus früheren Positionen sehr gute Erfolge aufzuweisen imstande ist. Angebote, die neben dem genauen Lebenslauf die Gehaltsansprüche nicht nennen, können nicht berücksichtigt werden. [29672]

Ausführl. Offerten unter E. F. 29672 a. d. Exp. ds. Bl.

Erfahrener, tüchtiger Ingenieur f. d. Bau von Changier-Spannmaschinen gesucht.

Derselbe soll bereits in der Konstruktion dieser Maschinen größere Erfahrung besitzen, sodaß er möglichst selbständig die Abteilung leiten kann. Offerten mit näher. Angaben über bish. Tätigkeit und Gehalts-Anspr. unter F. B. 29707 an die Exped. ds. Bl. erbeten. [29707]

Baumwollspinnerei

des rheinisch-westfälischen Industriebezirks (Selfactors u. Throstles) sucht per gleich oder später einen erfahrenen

Obermeister.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter E. G. 29673 an die Expedition dieses Blattes erbeten. [29673]

Vorbereitungs-Obermeister

von größerer, an der deutsch- ausländischen Grenze gelegenen Kammgarnspinnerei gesucht. Hohes Einkommen zugesichert. Bewerber, denen die nötigen Erfahrungen zur Seite stehen, um diesen Posten vollständig ausfüllen zu können, belieben Offerte unter U. 691 an Haasenstein & Vogler A.-G. in Leipzig einzusenden. [29652]

Jüngerer Färbereitechniker

mit guter theoretischer Vorbildung und mehrjähriger Praxis wird von einer Farbenfabrik gesucht. Französische Sprachkenntnisse erwünscht. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe des Gehaltsanspruches unter E. A. 29666 a. d. Exped. ds. Bl. erbeten. [29666]

Spinnerei-Obermeister.

Eine Baumwollspinnerei (ca. 25000 Spindeln) mit Zwirnerei **sucht** per sofort einen durchaus tüchtigen erfahrenen **Obermeister.** [29711]

Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen etc. erbeten unter **F. F. 29711** an die Expedition dieses Blattes.

Kammgarnspinnerei in Österreich sucht jungen tüchtigen **Hilfsmeister**

für Ringspinnerei und Zwirnerei (System Schlumberger) ebenso auch eine tüchtige, anständige

Vorarbeiterin für Vorbereitung

(System Schlumberger). Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Angabe der Familienverhältnisse an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **E. D. 29669** erbeten. [29669]

Jüngerer, tüchtiger

Dessinateur

für Hemdenflanelle, Schürzen- und Blusenstoffe, mit mindestens zweijähriger Praxis im Musterfache, in größere Buntweberei **gesucht.**

Ausführl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Referenzen und Gehaltsansprüchen unter **G. H. 29744** an die Expedition ds. Bl. erbeten. [29744]

Jüngerer Zwirnmeister,

selbständig, zuverlässig, auch in der Spulerei und Haspelei bewandert, **wird zum sofortigen Eintritt gesucht.** [29743]

Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **G. G. 29743** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Südösterreichische Baumwollspinnerei sucht tüchtigen **Karderie- und Batteurmeister.**

Kenntnis einer slavischen Sprache wäre erwünscht. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **F. E. 29710** an die Expedition dieses Blattes. [29710]

Neue Vigogne- (Imitat und Streichgarne) Spinnerei im Ausland, nahe der deutschen Grenze, **sucht** einen erfahrenen [29709]

Spinn-Krempelmeister.

Offerten mit Angabe von Alter, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften etc. an die Expedition ds. Blattes unter **F. D. 29709** erbeten.

Jüngerer Färber,

der befähigt ist, eine Stückbleicherei für Wolle, Halbwolle und Baumwolle zu beaufsichtigen, **wird fürs Ausland gesucht.** [29708]

Offerten an die Expedition dieses Blattes erbeten unter **F. C. 29708.**

Große Buntweberei sucht jungen Mann

mit gutem geschulten Farbengeschmack für das Mustern baumwollener Kleiderstoffe. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **B. E. 3902** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** [29724]

Zeugnisse in Maschinenschrift

rasch und tadellos.
1 Seite 5 10 30 50 mal
0,30 0,60 1,10 1,40 Mark.
Paul Kriegel, München G.,
[29720] Baumstraße 4 d.

Offertbriefe!

Es gehen fortgesetzt bei uns Offertbriefe ein, welche mangels genügender Frankatur mit **Strafporto** belegt sind.

Wir ersuchen daher, die an uns adressierten **Offertbriefe** je nach Gewicht mit **hinreichender Frankatur** zu versehen, da **ungenügend frankierte Sendungen nicht angenommen werden.**

Die Expedition.

Verzeichnis offener Stellen.

Branche:	Gesucht wird:	Offerten sind zu adressieren:	Branche:	Gesucht wird:	Offerten sind zu adressieren:
Farben-Fabrik	Jüngerer Färberei-Techniker	E. A. 29666. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Baumwoll-Spinnerei (Rheinland)	Obermeister	E. G. 29673. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Große Buntweberei	Jung. Mann für das Mustern baumwollener Kleiderstoffe	B. E. 3902. Rudolf Mosse, Berlin SW.	Südösterreichische Baumwoll-Spinnerei Wollimportheus (Antwerpen)	Karderie- und Batteurmeister Zugmann	F. E. 29710. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Stückbleicherei für Wolle, Halbwolle u. Baumwolle (Ausland)	Jüngerer Färber zur Leitung	F. C. 29708. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Größere Kammgarn-Spinnerei Appretur-Maschinen-Fabrik	Vorbereitungs-Obermeister	G. A. 29735. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Kammgarn-Spinnerei (Österreich)	Hilfsmeister für Ringspinnerei u. Zwirnerei, sowie 1 Vorarbeiterin für Vorbereitung Spinn- und Krempelmeister	E. D. 29669. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Maschinen-Fabrik	Reisender	U. 691. Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.
Neue Vigognespinnerei (Imitat- u. Streichgarne) im Ausland	Ingenieur od. Techniker mit 8-10jähr. Konstruktionspraxis in Textil-Maschinen	F. D. 29709. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Wolldecken-Fabrik	Ingenieur für den Bau von Changier-Spannmaschinen	E. F. 29672. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Maschinen-Fabrik	Erster Buchhalter mit engl. u. franz. Sprachkenntnissen	Adolph Saurer, Arbon, Schweiz.	Textil-Unternehmen (Schweden)	Branchekundiger Herr für Reise und Verkehr m. der Großkundschaft	F. B. 29707. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Größere rheinische Textil-Fabrik	Erster Webmeister	R. 1305. Jak. Vowinkel, Elberfeld.	Süddeutsches Garnagentur-Gesch. Tuchfabrik (Württemberg)	Spinn- und Krempelmeister	A. A. 642. Rudolf Mosse, Aschersleben.
Größere Möbelstoff-Weberei	Stuhlmeister für Jacquard-Rutenplüsch-Webstühle	A. 4931. Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.	Tuchfabrik (Württemberg)	Branchekundiger Kaufmann	A.-B. Hudiksvalls Textil-fabrik, Hudiksvall.
Tuchfabrik	Spinnerei-Obermeister	Gehr. Gottfried, Luckenwalde.	Schweiz. Textil-Maschinenfabrik	Webmeister zur Leitung der Weberei und Musterei	G. 3514. Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.
Weberei	Junger Mann	R. 4805. Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.	Größere Buntweberei	Weberei-Techniker, im Musterausnehmen u. Zeichnen bewandert, mit Kenntnis d. französ. Sprache	S. F. 7071. Rudolf Mosse, Stuttgart.
Baumwoll-Spinnerei (25000 Spindeln) mit Zwirnerei	Branchekundiger Kaufmann als Stütze des Direktors	F. F. 29711. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Zwirnerei	Weberei-Techniker, im Musterausnehmen u. Zeichnen bewandert, mit Kenntnis d. französ. Sprache	Z. H. 4908. Rudolf Mosse, Zürich.
Großes Textil-Etablissement (Leipzig)	Branchekundiger Herr, bei der Kundschaft eingeführt	G. B. 29736. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Mechan. Kratzen-Fabrik	Dessinateur für Hemden-Flanelle, Schürzen- und Blusenstoffe	G. H. 29744. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Bedeutende Baumwoll-Spinnerei Austral-Wollhaus	Technischer Direktor	B. S. 29584. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Große Kammgarn-Spinnerei mit Streichgarn-Spinnerei	Zwirnmeister	G. G. 29743. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Baumwoll-Spinnerei (Deutsche Gegend Oesterreichs)	Appretur-Direktor	U. D. 3085. Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.	Kammgarn-Spinnerei (Elsaß)	Reisender	G. Anton Seelemann & Söhne, Neustadt a. d. Orla.
Textil-Unternehmen		F. Z. 29734. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.		Allererste Kraft als General-Direktor	G. C. 29738. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
		G. L. 29750. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.		Technischer Direktor-Gérant	G. K. 29749. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die **Namen der unter Chiffre Inserierenden** von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind **und daher vollständig zwecklos.** Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden **Original-Zeugnisse** können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt **sind dringend, den Bewerbungen nur Abschrift der Zeugnisse beizufügen.** **Die Expedition.**

Verantwortlich für die Redaktion: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Emil Herrmann senior. — Sämtlich in Leipzig.